



Gemeinde Zollikon
Fakten und Zahlen
Rechnung 2018

Inhaltsverzeichnis

Zollikon in Zahlen	4
Urnenwahlen und Abstimmungen	6
Gemeindeversammlungen	6
Rechnungsprüfungskommission	7
Gemeinderat	7
Verwaltung	9
Präsidialabteilung	13
Finanzabteilung	30
Bauabteilung	37
Abteilung Sicherheit und Umwelt	44
Abteilung Gesellschaft	53
Liegenschaftenabteilung	67
Schule	78
Netzanstalt Zollikon	79

Hinweise

Die **Finanzkennzahlen** in diesem Dokument bilden die in der Jahresrechnung bzw. im Budget von Zollikon ausgewiesenen Zahlen ab. Aufgrund unterschiedlicher Datenerhebungen kann es gegenüber den vom Statistischem Amt des Kantons Zürich publizierten Zahlen Abweichungen geben.

Im vorliegenden Dokument sind die an der Budgetversammlung tatsächlich *verabschiedeten* Budgetwerte für das Jahr 2018 und 2019 aufgeführt und nicht die im Weisungsheft beantragten Werte.

Die **Angaben im Finanzplan** basieren mehrheitlich auf den vom Statistischen Amt veröffentlichten Daten. Auch hier kommt es zu Abweichungen gegenüber den von der Gemeinde erfassten Daten, die im Dokument *Fakten und Zahlen* aufgeführt sind.

Mit der **neuen Rechnungslegung HRM2** verändern sich die Bilanz sowie die Struktur von Budget und Jahresrechnung grundlegend. Die Abschreibungen, die unter HRM1 zentral auf der Finanzabteilung veranschlagt und gebucht wurden, werden jetzt auf den entsprechenden **Institutionen (früher Kostenstellen)** gebucht. Mit HRM2 werden die Investitionen nicht mehr degressiv, sondern linear – und erst mit Beginn der Nutzung – abgeschrieben.



Die Bevölkerung erwartet zu Recht, dass die Verwaltung ihre Aufgaben jederzeit gesetzeskonform und effizient erfüllt und rechtliche und organisatorische Anpassungen umgehend korrekt umsetzt. Dabei geht oft etwas vergessen, welche grosse Veränderungen die Gemeindeverwaltungen innert kurzer Zeit bewältigen müssen. Besonders tiefgreifende Veränderungen sind aufgrund der zunehmenden Digitalisierung im Gange. Viele Bürgerinnen und Bürger und insbesondere auch Unternehmen möchten den Verkehr mit staatlichen Stellen möglichst vollständig elektronisch abwickeln. Der vom Bund in Aussicht gestellte elektronische Ausweis – die sogenannte E-ID – wird diese Entwicklung beschleunigen. Damit jedoch ein wirklicher Mehrwert entsteht, braucht es mehr als technische Neuerungen. Die bestehenden Verwaltungsprozesse müssen gesamthaft neu beurteilt und allenfalls auch völlig neu gestaltet werden.

Die Zolliker Verwaltung stellt sich der Herausforderung, die E-Government mit sich bringt. Sie ist dabei, die Voraussetzungen für die Erweiterung der online-Angebote für die Bevölkerung zu schaffen. Der Zugang zu staatlichen Dienstleistungen wird jedoch weiterhin auf verschiedenen Kanälen möglich sein. Wer den persönlichen Kontakt mit der Verwaltung der virtuellen Abwicklung eines Geschäfts vorzieht, ist auch in Zukunft im Gemeindehaus willkommen.

Das vorliegende Dokument Fakten und Zahlen gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde Zollikon. Es enthält nicht nur Statistiken zu den Geschäftszahlen, sondern zeigt auch detailliert die Entwicklung der Kosten in den verschiedenen Bereichen über mehrere Jahre auf.

Nach zwölf Jahren verabschiede ich mich als Gemeindegemeinschaftsleiterin von Zollikon und gehe in Pension. Während meiner Tätigkeit in Zollikon lernte ich in und ausserhalb der Verwaltung sehr viele Menschen kennen, die sich zum Wohl dieser Gemeinde ausserordentlich engagieren. Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Meinem Nachfolger, Markus Gossweiler, wünsche ich viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink that reads "Regula Bach". The script is cursive and elegant.

Regula Bach
Gemeindegemeinschaftsleiterin

Zollikon in Zahlen

Auf der Website unter "Menü -> Willkommen -> Fakten und Zahlen -> [Bevölkerung](#)" sind Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung zu finden.

Altersstruktur (Stand 31. Dezember 2018) im Vergleich zu Kanton und Bund

	Zollikon (Anzahl Personen) Stand Ende 2018	Zollikon Stand Ende 2018	Kanton Zürich Stand Ende 2018	Schweiz Stand Ende 2017
Total Personen	13'011	13'011	1'516'798	8'484'130
00–19-jährige	2'688	20,6%	19,7%	20,0%
20–39-jährige	2'686	20,6%	28,7%	26,7%
40–64-jährige	4'669	35,9%	34,6%	35,0%
65–79-jährige	1'841	14,2%	12,2%	13,2%
80 –jährige und ältere	1'127	8,7%	4,9%	5,1%

Quellen: Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Grundstücke und Strassen der Gemeinde

	m ²
Gesamtfläche von Zollikon	7'852'907
Kernzone	159'193
Zentrumszone	37'269
Bauzone gesamthaft	2'287'972
Wohn- und Gewerbezone hohe Dichte	156'008
Wohnzone hohe Dichte	48'194
Wohnzone mittlere Dichte	1'399'526
Wohnzone niedrige Dichte	684'244
Zone für öffentliche Bauten	385'509
Freihaltezone	471'539
Erholungszone	455'839
Wald	2'873'267
Landwirtschaftszone	939'042
Gewässer	1'456'522
Strassen- und Gehwege	396'000

Finanzkennzahlen

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018
Steuerfuss	82%	82%	82%	82%	82%	82%	85%
Ordentl. Steuereinnahmen pro Kopf (Fr.)	7'164	7'088	7'567	7'406	7'703	7'475	7'703
Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Kopf (Fr.)	-495	+94	-36	-330	-1'508	-940	-310
Grundstückgewinnsteuern (Fr.)	12,5 Mio.	11,5 Mio.	11,7 Mio.	10,4 Mio.	11,0 Mio.	10,3 Mio.	10,1 Mio.
Passivzinsen (Fr.)	1,8 Mio.	1,2 Mio.	1,1 Mio.	0,9 Mio.	0,9 Mio.	1,2 Mio.	1,2 Mio.
Abschr. Verwaltungsvermögen (Fr.)	8,7 Mio.	8,7 Mio.	9,7 Mio.	11,6 Mio.	10,4 Mio.	10,5 Mio.	11,0 Mio.
Finanzausgleich (Fr.)	57,6 Mio.	47,0 Mio.	48,4 Mio.	48,9 Mio.	52,1 Mio.	56,0 Mio.	54,7 Mio.
Zusätzliche Abschreibungen (Fr.)	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.	-	-	-
Selbstfinanzierungsgrad	115%	171%	92%	87%	88%	143%	153%
Ø Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre	62,9%	58,2%	81,7%	101,2%	87,1%	115,3%	127,9%

Entwicklung Bilanz (in Mio. Franken)

Die Positionen des Verwaltungsvermögens sind ab 2016 unter HRM2 neu bewertet und die Passiven anders gruppiert.

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018
Aktiven	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3	316,8	340,3
Finanzvermögen	99,9	107,7	109,7	113,3	110,4	110,4	130,7
Verwaltungsvermögen	75,3	75,2	84,8	101,1	204,0	206,4	209,5
Rundung	-	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-	+0,1
Passiven	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3	316,8	340,3
Fremdkapital	105,1	105,6	108,8	116,0	140,3	132,7	144,4
Spezialfinanzierungen	6,7	6,4	6,5	6,8	-	-	-
Eigenkapital	63,2	70,6	78,5	90,7	174,0	184,1	195,9
Verrechnungen	0,1	0,3	0,8	0,9	-	-	-
Rundung	0,1	0,1	-	-0,1	-	-	-

Urnenwahlen und Abstimmungen

Wahlbüro

Das Wahlbüro ist am Abstimmungssonntag für die Sicherstellung eines geordneten Urnendienstes zuständig. Die Mitglieder prüfen die Stimmberechtigung und sorgen für die Wahrung des Stimmgeheimnisses. Nach der Schliessung der Urne ist das Wahlbüro verantwortlich für die korrekte Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlergebnisse. Bei den grossen Wahlen werden ausserdem weitere Stimmzähler/innen eingesetzt. Seit 2012 werden die Wahlbüromitglieder auch für das Stimmzählen an den Gemeindeversammlungen aufgebeten.

Die Angaben zu den Mitgliedern des Wahlbüros sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Wahlbüro](#)" zu finden.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Urnengänge (Wahlen und Abstimmungen)	4	4	4	5	4	3	5
Wahlgänge							
Kommunalwahlen (Erneuerungs- und Ersatzwahlen)	2	-	5	-	-	-	6
Diverses (Bezirkswahlen, Kirchen)	-	1	1	2	1	1	1
Kantonsrats- und Regierungsratswahlen	-	-	-	2	-	-	-
Nationalrats- und Ständeratswahlen	-	-	-	3	-	-	-
Abstimmungen							
Anzahl Geschäfte	36	30	21	10	23	14	19
Ø Stimmbeteiligung in Zollikon	46,5%	53,1%	62,9%	53,8%	57,6%	54,5%	54,3%

1000 Urnenwahlen und Abstimmungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
73'862	73'400	51'189	119'000	128'833	152'800

Bemerkungen: Die Kosten beinhalten hauptsächlich die Entschädigung für die Wahlbüromitglieder und weitere Stimmzähler/innen. Die Ausgaben hängen jeweils von der Zahl der Urnengänge und Geschäfte ab; beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Besonders hohe Kosten fallen jeweils für die Erneuerungswahlen (kommunal und kantonal) sowie National- und Ständerat an. Beim Auszählen dieser Wahlen sind jeweils rund hundert Personen im Einsatz.

Rechnung 2017: Es fand ein Urnengang weniger statt als budgetiert.

Rechnung 2018: Über die Einzelinitiative zum Areal Beugi musste im Juni eine nachträgliche Urnenabstimmung durchgeführt werden. Zudem musste für die Schulpflege im November eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Insgesamt fielen damit höhere Kosten bei den Drucksachen, Inseraten, Personal etc. an.

Budget 2019: Im März und Oktober 2019 finden zusätzlich zu den vier regulären Urnengängen die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen sowie die Nationalrats- und Ständeratswahlen statt.

Gemeindeversammlungen

Angaben zu den Traktanden der Gemeindeversammlungen sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> [Gemeindeversammlung](#)" zu finden.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Versammlungen	3	3	2	3	2	3	2
Anzahl Geschäfte	12	10	7	11	12	7	6

1001 Gemeindeversammlungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
33'444	30'900	74'436	44'600	34'824	45'400

Bemerkungen: Die Kosten hängen von der Zahl der Versammlungen und Geschäfte sowie Umfang des Weisungsheftes und der amtlichen Publikationen ab. Beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Rechnung 2017: Für 2017 waren nur zwei Versammlungen budgetiert. Im März 2017 musste eine zusätzliche Versammlung durchgeführt werden, weil die Behandlung von Initiativen innert einer bestimmten Frist erfolgen muss. Weil der Gemeindesaal nicht genügend Platz bietet, musste die Versammlung in die Turnhalle vom Oescher übertragen werden, was mit zusätzlichen Kosten verbunden war.

Rechnung 2018: Es wurden drei Gemeindeversammlungen budgetiert, aber nur zwei Versammlungen durchgeführt

Budget 2019: Es wurden wiederum drei Versammlungen budgetiert.

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüft die Richtigkeit und Gesetzmässigkeit der jährlichen Vorschläge und Rechnungen der öffentlichen Gemeindegüter sowie der Spezialfonds und Stiftungen. Weiter prüft die RPK die Finanzanträge der Behörden an die Gemeindeversammlung oder Urne auf finanzielle Angemessenheit.

Angaben zu den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Rechnungsprüfungskommission](#)" zu finden

1003 Rechnungsprüfungskommission (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
46'558	46'600	46'683	46'600	53'422	48'100

Rechnung 2018: Infolge des Amtsdauerwechsels sind Mehrkosten für die Verabschiedung der ausgetretenen Behördenmitglieder und die Schulung der neuen Behördenmitglieder angefallen.

Budget 2019: Neu wurden für Weiterbildungskosten 1'500 Franken budgetiert.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Vorsteherschaft der Gemeinde. Er leitet die politische Willensbildung in die Wege und vertritt die Gemeinde nach aussen. Ausserdem sorgt er für eine rechtmässige und leistungsfähige Gemeindeverwaltung und beaufsichtigt sie. Mit Ausnahme des Gemeindepräsidiums und des Schulpräsidiums konstituiert sich die siebenköpfige Exekutive selbst.

Angaben zu den Mitgliedern des Gemeinderates sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> [Gemeinderat](#)" zu finden.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Sitzungen	24	23	22	23	22	24	20
Anzahl Geschäfte	275	380	328	325	286	303	309

Anliegen an den Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident nimmt die Anliegen der Bevölkerung nach vorgängiger Terminabsprache gerne persönlich entgegen. Nicht allen Anliegen und Wünschen kann entsprochen werden. In einigen Fällen ist es möglich, direkt eine Antwort zu geben. Manchmal braucht es hingegen weitere Abklärungen oder Nachfragen bei den zuständigen Stellen.

1002 Gemeinderat (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
363'244	390'400	407'906	405'900	397'142	401'600

Bemerkungen: Die Entschädigung der Behörden ist im Entschädigungsreglement festgesetzt, das von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Die Kosten variieren je nach Zahl und Umfang der aktuellen Geschäfte.

Rechnung 2017: Rechtsverfahren im Zusammenhang mit Gemeindeversammlungsgeschäften machten den Beizug von Rechtsanwälte nötig.

Budget 2018: Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Amtsdauerwechsel. Alle vier Jahre wird jeweils ein Dankes-Apéro für alle Behördenmitglieder sowie ein Treffen mit den Alt-Gemeinderät/innen durchgeführt.

Rechnung 2018: Es wurden weniger Behördenschulungen besucht wie angenommen. Zudem mussten zwei Anlässe aus terminlichen Gründen ins Jahr 2019 verschoben werden und ein Anlass wurde nicht wie geplant durchgeführt.

Verwaltung

Der Gemeinderat legt die Organisation der Verwaltung fest (Art. 23a der Gemeindeordnung vom 26. September 1993; Teilrevision vom 9. Juni 2013).

Das Organigramm auf Seite 12 zeigt den aktuellen Stand der Verwaltungsorganisation. Daraus geht hervor, dass die Bade- und Sportanlagen aktuell der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet sind, in der Rechnungslegung hingegen der Liegenschaftenabteilung. Solche organisatorische Veränderungen können aus technischen Gründen in der Rechnungslegung nicht berücksichtigt werden. Für die ICT ist der Gemeindepräsident zuständig, die Kosten sind der Präsidentialabteilung zugeordnet. Personell ist der Bereich ICT jedoch dem Abteilungsleiter Sicherheit und Umwelt unterstellt. Der Stellenplan folgt seinerseits der aktuellen organisatorischen Zuordnung, während die Personalkosten bei den jeweiligen Institutionen (früher Kostenstellen) aufgeführt sind.

Die Aufgaben der Verwaltung verändern sich laufend. Aufgrund veränderter gesetzlicher Vorgaben müssen Aufgaben neu übernommen werden oder Aufgaben werden an andere Instanzen delegiert. Aufgrund der Reorganisationen in der Verwaltung verändert sich der Stellenplan der einzelnen Abteilungen. Nach Auflösung der Abteilung Gesundheit im Jahr 2014 wurde das Bevölkerungsamt der Präsidentialabteilung und das Thema Alter, u. a. mit dem Wohn- und Pflegezentrum, der Abteilung Gesellschaft und der Entsorgungsbereich der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugewiesen. Diese Abteilung ist seit 2016 auch für die Informatik zuständig. (Im Stellenplan sind die Veränderungen jeweils erst im Folgejahr aufgeführt.)

Der Stellenplan wird jeweils im Frühjahr für das Folgejahr vom Gemeinderat verabschiedet und dient als Basis für die Budgetierung.

Entwicklung Stellenplan (ohne Schule, Ausbildungs- und Nischenarbeitsplätze) in Stellenprozenten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Präsidentialabteilung	2'150	1'838	1'849	2'794	3'020	2'820	2'880	2'930
Bauabteilung	1'925	1'825	1'825	1'825	1'785	1'785	1'725	1'725
Finanzabteilung	1'080	1'080	1'080	1'170	1'170	1'170	1'170	1'170
Abteilung Gesellschaft	950	780	700	960	960	1'020	1'020	1'020
Wohn- und Pflegezentrum	11'258	11'358	11'398	11'398	11'400	11'340	11'340	11'290
Gesundheitsabteilung	1'065	1'195	1'215	-	-	-	-	-
Liegenschaftenabteilung	1'650	1'467	1'280	1'117	1'105	1'105	1'105	1'066
Abt. Sicherheit und Umwelt	1'070	1'050	1'030	1'160	1'160	1'260	1'450	1'490
Bade- und Sportanlagen	1'992	2'092	2'187	2'237	2'240	2'240	2'240	2'240
Gesamttotal	23'140	22'685	22'564	22'661	22'740	22'740	22'930	22'931

Der Stellenplan 2019 hat sich gegenüber dem Stellenplan 2018 nicht verändert und liegt unter dem Stellenplan im Jahr 2012. Dies, obwohl seit 2012 verschiedene neue Aufgaben auf die Gemeinde zugekommen oder in einzelnen Bereichen die Geschäftsfälle stark angestiegen sind. Ausserdem ist die Einwohnerzahl seit 2012 um beinahe 1000 Personen – von 12'013 auf 13'011 – gestiegen. In vereinzelt Fällen werden Aufgaben aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben neuen Gremien zugeordnet (KESB) oder freiwillig ganz oder teilweise ausgelagert.

Die meisten Stellenaufstockungen führen zu einer höheren Belastung des Gemeindehaushaltes; es gibt aber auch Bereiche, in denen durch Stellenaufstockungen Kosten gespart oder höhere Einnahmen erzielt werden können, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- Aufgrund des am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen **Pflegegesetzes** müssen die Gemeinden auch die Kosten für Zollikerinnen und Zolliker, die in privaten oder auswärtigen Pflegeinstitutionen untergebracht sind, entsprechend den vom Kanton festgelegten Normdefiziten übernehmen. Damit die Gemeinde nicht unberechtigte Kosten übernimmt, müssen die Abrechnungen kontrolliert werden. In der Abteilung Gesellschaft können mit diesen Kontrollen regelmässig unzulässige Rechnungsstellungen in einem Ausmass abgewiesen werden, welche den dafür notwendigen Personaleinsatz mehr als kompensieren.
- **Bevölkerungsamt:** Im Spital Zollikerberg wurden in den letzten Jahren neue Geburtenabteilungen eröffnet. Die Zahl der Geburten stieg von 2012 bis 2018 von 1'602 auf 2'239, die Zahl der Todesfälle von 249 auf 312. Auch die Ausstellung amtlicher Dokumente hat stetig und deutlich zugenommen. Insgesamt ist die Zahl der Geschäftsfälle im Zivilstandsamt von 2012 bis 2018 um 23% gestiegen. Zur Entlastung des Zivilstandsamtes wurden die Friedhofsverwaltung und die Aufgaben im Bestattungswesen neu der Einwohnerkontrolle zugeordnet und dort die nötigen Personalressourcen geschaffen.
- Im **Betreibungsamt** stiegen die Geschäftsfälle von 2011 bis 2015 um mehr als ein Viertel, was nur mit einer Erhöhung der Stellenprozente (+60%) bewältigt werden konnte. 2017 sank die Zahl der Geschäftsfälle im Unterschied zu anderen Betreibungskreisen; die Entwicklung wird sorgfältig beobachtet. Die Kosten des Betreibungsamtes werden den beiden

Nachbargemeinden Küssnacht und Zumikon anteilmässig verrechnet. Durch den Zusammenschluss der drei Betriebsämter im Jahr 2010 haben sich die Kosten für die Gemeinde Zollikon mehr als halbiert.

- Die Anforderungen an die **Informatik / ICT** sind gestiegen und werden in Zukunft weiter steigen. Dienstleistungen wie beispielweise An- und Abmeldungen in der Einwohnerkontrolle, der Bezug von Parkkarten etc. müssen online verfügbar sein. Auch an den Datenschutz und die Datensicherheit werden sehr hohe Ansprüche gestellt. Das dreiköpfige interne ICT-Team stellt sicher, dass die höchst anspruchsvolle IT-Landschaft mit den verschiedensten Fachapplikationen funktioniert und mit den technischen Veränderungen Schritt halten kann. Zurzeit muss u. a. auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lehrplans 21 die ICT der Schule komplett erneuert werden. Der Bereich der ICT der Gemeinde übernimmt dabei die Rolle des Dienstleisters und koordiniert die verschiedenen Aufgaben und leistet Unterstützung.
- Das 2014 in Kraft gesetzte **Parkierungskonzept** in Zollikon bedingt eine vermehrte Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Die Personalkosten für die Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Einnahmen aus den Parkgebühren vollumfänglich gedeckt. Durch die vermehrte Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum werden gleichzeitig wichtige Sicherheitsaufgaben erfüllt.
- In den **Badeanlagen** musste der Stellenschlüssel aufgrund neuer Vorgaben zur Überwachung der Badegäste erhöht werden. Die Erhöhung des Stellenplans im Gastrobereich in den Badeanlagen wird durch höhere Einnahmen gedeckt.

Durch die Überprüfung und Anpassung der internen Abläufe wird sichergestellt, dass die Personalressourcen gezielt eingesetzt werden. Trotz der zunehmenden Aufgaben im öffentlichen Sektor kann dadurch ein Teil des unumgänglichen Anstiegs von Stellen aufgefangen werden. In manchen Fällen kann auch durch die Auslagerung von Aufgaben eine Kostenersparnis erreicht werden. In einigen Fällen ist eine Auslagerung nötig, weil der Aufbau des entsprechenden Know-hows in einer kleinen Verwaltung nicht möglich ist. Beispiele dafür sind die Auslagerung der Bearbeitung der Ergänzungsleistungen an die SVA oder die Teilausgliederung der Informatik.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die Verwaltungsaufgaben in Bezug auf deren Prozesse systematisch analysiert und optimiert. Dabei ist eine einheitliche Dokumentation der Prozesse von grundlegender Bedeutung für eine effiziente und reibungslose Arbeitsorganisation in der Gemeindeverwaltung.

Im Anschluss an die erfolgreichen Pilotprojekte sind 2018 in einigen Organisationseinheiten bedeutende Prozesse erhoben und dokumentiert worden. Die Prozessdokumentation steht den Mitarbeiter/innen für ihre tägliche Arbeit auf einer elektronischen kollaborativen Plattform zur Verfügung. Damit ist ein wesentlicher Aufbauschritt realisiert worden, der bereits nachhaltig eine bessere und kostengünstigere Dienstleistung bewirkt. Vgl. die Ausführungen unter Qualitätssicherung und Prozessmanagement.

Belastung der Personalkosten auf den Institutionen (Kostenstellen)

Die Personalkosten werden auf einer (Haupt-) Institution aufgeführt und anschliessend denjenigen Institutionen anteilmässig weiterbelastet, für die Arbeit geleistet wird (interne Verrechnung der Personalkosten).

Beiträge an die Personalvorsorgestiftung

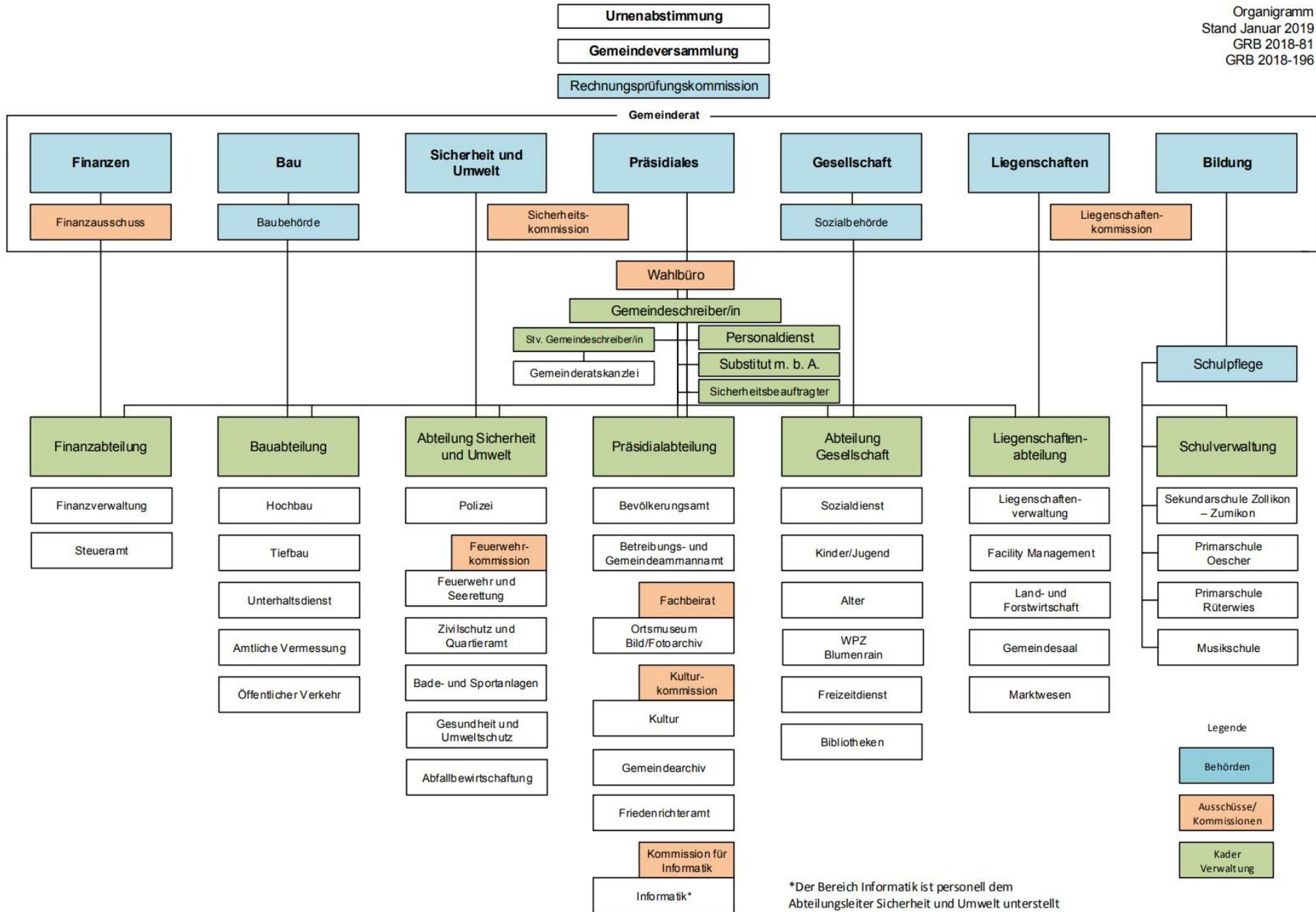
Die Beiträge an die Personalvorsorgestiftung werden nach einem einheitlichen Durchschnittssatz budgetiert. Bei der Rechnung sind die tatsächlichen Beiträge abgerechnet, die je nach Alter unterschiedlich ausfallen. Auf Anfang 2017 stiegen die Sparbeiträge. Am 27. November 2017 hat der Stiftungsrat die Aufhebung der Sanierungsmassnahmen ab 1. Januar 2018 beschlossen. Damit entfallen die Sanierungsbeiträge 2018 zu Lasten des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden von je 2% des versicherten Lohnes.

Ausbildung

Mit unserer Ausbildungspolitik investieren wir in die Zukunft. Wir ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Einstieg ins Erwerbsleben. Gleichzeitig sichern wir mit unserem Engagement Nachwuchs im eigenen Betrieb und in der eigenen Branche. Im Wohn- und Pflegezentren müssen aufgrund der vom Kanton auferlegten Ausbildungsverpflichtung mehr Lehrstellen für Fachangestellte Gesundheit EFZ angeboten werden.

Lehrstellen (nur Erstausbildungen)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmann/Kauffrau EFZ	7	6	6	6	6	6	6
Badeanlage Fohrbach	-	-	-	-	-	-	-
Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ	1	1	1	1	1	1	1
Wohn- und Pflegezentrum	9	10	10	15	20	23	23
Details hinten unter WPZ							
Total	17	17	17	22	27	30	30



*Der Bereich Informatik ist personell dem
 Abteilungsleiter Sicherheit und Umwelt unterstellt



Präsidiabteilung

Die Präsidiabteilung ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und Abstimmungen, sie erfüllt zahlreiche Dienstleistungen für den Gemeinderat und unterstützt das Gemeindepräsidium im Kulturbereich (Ortsmuseum, Kulturkommission etc.)

Der Präsidiabteilung sind das Bevölkerungsamt – mit der Einwohnerkontrolle, dem Zivilstandsamt, dem Bestattungsamt und den Friedhöfen – das Betriebs- und Gemeindeammannamt sowie das Friedensrichteramt angegliedert. Ausserdem ist die Präsidiabteilung auch für Support-Aufgaben wie Qualitätssicherung und Prozessmanagement, Personaldienst, Informatik und Betriebssicherheit zuständig.

20 Präsidiabteilungen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
20 Präsidiabteilung	4'370'207	4'807'000	4'788'545	5'185'000	4'662'120	5'339'300
2010 Abteilungsverwaltung	1'213'291	1'114'800	1'117'986	1'261'200	1'108'732	1'379'000
2011 Friedensrichteramt	30'253	38'700	32'747	34'000	53'753	35'500
2012 Ortsmuseum, Bildarchiv	176'260	192'100	192'841	196'700	170'414	196'500
2013 Kulturförderung	164'749	226'100	263'457	173'500	167'773	233'400
2014 Sportförderung	76'700	79'200	81'070	79'200	81'450	89'200
2016 Betriebssicherheit (neu)	13'065	13'500	5'792	7'900	3'550	7'900
2020 Personaldienst	657'688	937'000	778'495	745'800	750'143	796'500
2021 Personal in Ausbildung	-	-	-	-	-	91'900
2030 Informatik	1'113'080	1'416'200	1'318'842	1'663'800	1'482'520	1'369'900
2040 Zivilstandswesen	102'838	130'500	174'502	192'200	125'361	268'900
2041 Einwohnerkontrolle	169'888	218'400	234'293	190'500	191'074	204'300
2042 SBB Tageskarten	- 3'084	- 5'000	1'586	-4'000	712	-4'000
2043 Bestattungswesen	342'471	332'000	334'539	309'300	314'167	332'300
2044 Friedhöfe	244'154	292'500	159'827	274'400	140'047	377'800
2050 Betriebsamt	68'856	19'800	92'562	60'500	72'295	52'100

Details vgl. Ausführungen unter den jeweiligen Institutionen (Kostenstellen).

Gemeinderatskanzlei

Die Gemeinderatskanzlei ist oft die erste Anlaufstelle für die Bevölkerung. Die Kanzlei erfüllt viele Dienstleistungen für den Gemeinderat und hat innerhalb der Verwaltung eine wichtige Drehscheibenfunktion. Die Kanzlei ist für die administrative Vor- und Nachbereitung der Gemeinderatssitzungen sowie die Publikationen im Amtsblatt verantwortlich. Ebenfalls fällt die Organisation öffentlicher und verwaltungsinterner Veranstaltungen in ihren Zuständigkeitsbereich.

Ausser den Gemeindeversammlungen organisiert die Gemeinderatskanzlei u. a. die öffentliche Feier zur Kunstpreisverleihung, die Jungbürgerfeier, die 1. August-Feier auf der Allmend und die Zwischenverpflegung für den vom Verschönerungsverein organisierten Dorfrundgang bzw. Grenzgang, zu dem die Gemeinde alle Neuzugezogenen einlädt.

Die Organisation und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen zusammen mit dem Wahlbüro ist eine weitere Aufgabe der Gemeinderatskanzlei.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Webauftritt ist für die Gemeinde zunehmend von grösserer Bedeutung und wird kontinuierlich ausgebaut. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass die [Website](#) intensiv genutzt wird. 2013 erschien zudem die Zollikon-App, womit die vielfältigen Dienstleistungen der Gemeinde auch in idealer Form für das Smartphone oder Tablet verfügbar wurden. Die Zollikon-App wurde bis Ende 2017 von 374 Android- und 1460 iOS-Nutzenden heruntergeladen. Seit dem 25. Mai 2018 ist das neue EU-Datenschutzgesetz in Kraft. Seither kann keine aussagekräftige Statistik mehr erhoben werden, da jeder Besucher und jede Besucherin das Einverständnis für die Erhebung der Daten geben muss. Diejenigen, die dies ablehnten, dürfen nicht mehr erfasst werden. Ab 2018 kann deshalb keine Statistik über die Aufrufe mehr geführt werden.

Auf der [Website](#) werden die Verhandlungsberichte des Gemeinderates sowie Medienmitteilungen der Gemeinde aufgeschaltet. Der Newsletter der Gemeinde informiert zudem regelmässig über aktuelle Veranstaltungen und weitere Neuigkeiten. Er kann auf der Zolliker [Website](#) abonniert werden.

E-Government

E-Government gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bereits heute werden viele Informationen und Dienstleistungen auf der [Website](#) angeboten. Die zunehmenden Aufrufe der [Website](#) zeigen, dass das Online-Angebot rege genutzt wird. Die E-Government-Angebote sollen kontinuierlich den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend ausgebaut werden.

Aus der Statistik sticht die hohe Anzahl Aufrufe des im Januar 2017 eingeführten E-Steuerkontos hervor. Es bietet den Steuerpflichtigen eine einfache und klare Kontoübersicht und die Generierung von Einzahlungsscheinen. Seit November 2017 wird den Einwohnerinnen und Einwohnern von Zollikon die Möglichkeit angeboten, SBB-Tageskarten bequem online zu kaufen und sich diese nach Hause senden zu lassen. Auch der eUmzug (in Zollikon seit November 2016 angeboten) bietet der Bevölkerung den Vorteil Umzüge einfach online zu melden. Durch die Zusammenarbeit der Kantone können immer mehr Zu-, Um- oder Wegzüge über die Kantonsgrenze hinaus online erledigt werden.

Statistik Aufrufe Zolliker Website (Auswahl)

Einstieg Verwaltung → Bereiche	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betreibungs-, Gemeindeammannamt	3'896	5'494	6'451	7'653	8'631	9'279
Einwohnerkontrolle	4'157	4'985	5'487	5'660	5'866	7'011
Freizeitdienst-Quartiertreff	411	514	339	559	826	917
Friedhofverwaltung*	237	589	764	974	944	876
Hochbau	1'268	1'265	735	992	1'225	1'200
Liegenschaftenverwaltung Pol. Gemeinde	397	549	653	788	694	725
Polizei Zollikon	2'388	2'507	3'446	3'792	3'029	3'348
Sozialdienst	578	754	843	988	1'313	1'665
Steueramt	6'306	6'825	6'828	6'661	6'512	10'800
Zivilstandsamt	3'344	3'834	4'844	4'803	4'977	5'928
Einstieg Verwaltung → Online-Schalter						
Abfall, Entsorgungskalender	709	989	1'440	1'806	1'735	3'063
Betreibungsauskunft, Registerauszug	3'225	3'811	4'704	5'326	5'766	6'927
E-Steuerkonto	-	-	-	-	-	1'496
eUmzug (vorher Wegzug und Umzug)	-	-	-	-	-	660
Geburtsschein	519	711	786	847	788	1'256
Kontaktformular, allgemeine Anfragen	2'065	2'335	2'189	2'035	1'724	1'742
Parkkarte Anwohner	-	458	2'200	1'598	1'263	1'692
Steuererklärung, Fristerstreckung	2'852	2'963	3'691	4'169	3'501	5'341
Tagesparkkarte (Einzel- & 10er-Pack)	-	107	1'885	1'443	1'460	1'626
Wegzug und Umzug	1'172	1'486	1'357	1'455	1'030	657
Wohnsitzbestätigung	533	729	861	857	885	991

Statistik Medienmitteilungen (ohne amtliche Publikationen und Verhandlungsberichte)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Medienmitteilungen	41	62	42	41	35	39	30

Geburtstagsgratulationen

Ab dem 80. Geburtstag erhalten die Einwohner/innen der Gemeinde Zollikon bei runden Geburtstagen einen kleinen Geburtstagsgruss von der Gemeinde. Ab dem 100. Geburtstag werden die Geburtstagswünsche vom Gemeinderat persönlich überbracht.

Alter der Jubilar/innen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
80	94	104	105	85	113	107	122
90	69	50	71	55	61	64	65
100	4	1	1	2	-	1	3
101	-	-	-	-	1	-	
102	1	-	-	-	-	1	
103	1	1	-	1	-	-	1
104	-	1	-	-	1	-	
Total Jubilar/innen	169	157	177	143	176	173	191

2010 Abteilungsverwaltung PRA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'213'291	1'114'800	1'117'986	1'261'200	1'108'732	1'379'000

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden alle Personalkosten gebucht, die nicht einer gesonderten Institution zugewiesen sind (Arbeiten für Abstimmungen, Gemeindeversammlungen, Gemeinderatssitzungen etc.).

Rechnung 2017: Die Mehr- und Minderausgaben gleichen sich praktisch aus: Es wurden zwei Rechnungen für die Weihnachtsbeleuchtung gebucht (2016 und 2017). Die Kosten für die Auslagerung des Postdienstes waren noch nicht budgetiert. Umgekehrt entfielen die Kosten für den Geschäftsbericht.

Budget 2018: Für die zahlreichen juristischen Arbeiten (Rechtsverfahren, Reglemente und Verordnungen etc.) sind zusätzliche interne und externe Ressourcen nötig. Umgekehrt entfallen die Personalkosten durch die Auslagerung des Postdienstes, die unter Dienstleistungen Dritte mit 38'000 Franken zu Buche schlägt.

Rechnung 2018: Beim Lohnaufwand sind weniger Kosten angefallen infolge der Vakanz der Stelle Stv. Gemeindeschreiber/in. Zudem mussten weniger Rückstellungen gebildet werden für Ferien- und Mehrstundenguthaben, da Guthaben abgebaut wurden (-60'000 Franken). Beim Projekt "Areal Beugi" konnte im 2018 noch über kein Projektierungskredit abgestimmt werden. Deshalb sind auch keine Abschreibungen angefallen (-70'000 Franken). Die für die Weiterentwicklung des Geschäftsverwaltungsprogramms AXIOMA vorgesehene fachliche Unterstützung wurde nicht benötigt (-20'000 Franken).

Budget 2019: Damit die Betriebs- und Arbeitssicherheit jederzeit gewährleistet sind, müssen u. a. die Einhaltung der Brandschutzvorgaben in allen Verwaltungsliegenschaften und an öffentlichen Veranstaltungen kontrolliert, Brandschutz- und Evakuierungskonzepte überarbeitet und die Mitarbeiter/innen regelmässig geschult werden. Der Gemeinderat bewilligte für die Funktion Sicherheitsbeauftragte(r) 50 Stellenprozente. Das Salär wird auf Institution Abteilungsverwaltung gebucht.

Friedensrichteramt

Der Friedensrichter kann endgültig entscheiden über zivilrechtliche Streitigkeiten bei einem Streitwert bis und mit 2'000 Franken, wenn dies von der klagenden Partei beantragt wird. Bei einem Streitwert bis 5'000 Franken kann er den Parteien einen Urteilstvorschlag unterbreiten, den diese innert 20 Tagen noch widerrufen können. Bei einem darüber liegenden Streitwert führt der Friedensrichter in praktisch allen zivilrechtlichen Streitigkeiten (Ausnahmen sind z. B. Scheidungsbegehren, Mietstreitigkeiten) als erste Instanz das obligatorische Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen. Kommt dabei keine Einigung zustande, erhält die klagende Partei die Klagebewilligung, mit der sie innert drei Monaten beim zuständigen Bezirksgericht die Klage einleiten kann. Der Friedensrichter dient auch als – immer mehr genutzte – erste unentgeltliche Anlaufstelle für Fragen zum Zivilrecht und der entsprechenden Durchsetzung von Zivilansprüchen. Das Friedensrichteramt wird alle sechs Jahre an der Urne neu bestellt.

Aus der Statistik ist ersichtlich, dass durch das Schlichtungsverfahren im vergangenen Jahr so knapp 60% der zivilrechtlichen Auseinandersetzungen erledigt wurden. Das liegt in etwa im eidgenössischen Durchschnitt. Von den verbleibenden 40%, die mit einer Klagebewilligung beim Friedensrichter ausgehen, werden – gemäss kantonaler Statistik – noch rund die Hälfte wirklich an die Gerichte weitergezogen. Das bedeutet, dass rund vier Fünftel aller Zivilfälle durch das vorgeschaltete Schlichtungsverfahren erledigt werden, eine erhebliche Entlastung für die Gerichte – und die Steuerzahlenden. Die Anzahl Geschäfte 2018 liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen sieben Jahre, 2017 ausgenommen. In jenem Jahr waren aussergewöhnlich viele Konkursklagen zu behandeln. In den durchschnittlichen Kosten pro protokolliertem Fall sind Restkosten 2017 aus entsprechend höheren Amtsentschädigungen sowie gerichtliche Rechtsvertretung enthalten, welche erst 2018 abgerechnet werden konnten und sich in der Statistik niederschlagen.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Geschäfte	70	64	66	71	74	90	58
Erledigung durch: Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	42	29	40	36	34	51	29
Erledigung durch Urteile des Friedensrichters	3	6	6	-	4	4	5
Klagebewilligungen an Gerichte	25	29	20	35	36	35	24
Nicht protokollierte Geschäfte	32	30	28	26	32	29	28
Ø Kosten pro protokolliertem Fall in Fr.	532	734	502	473	409	364	927

201100 Friedensrichteramt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
30'253	38'700	32'747	34'000	53'753	35'500

Bemerkungen: Die Abgeltung erfolgt pro Fall (nicht protokollierte Fälle können nicht abgerechnet werden). Die Gebühren werden vom Kanton festgelegt.

Ortsmuseum, Bildarchiv

Aufgabe des Ortsmuseums ist, die kulturgeschichtliche Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Zollikon in Schrift, Bild und Ton sowie mit Gegenständen zu dokumentieren und die historische Sammlung ist für eine breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der regelmässigen Durchführung von Sonderausstellungen und Führungen leistet das Ortsmuseum einen wertvollen Beitrag zum Kulturleben in Zollikon.

Das Ortsmuseum ist während der Dauer einer Sonderausstellung am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr, und am Dienstag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Während der Schulferien bleibt das Ortsmuseum geschlossen. 2018 war das Museum an 94 Tagen für das Publikum geöffnet.

Sonderausstellungen

Angaben zu früheren Sonderausstellungen sind auf der Website des [Ortsmuseums](#) zu finden.

Dienstmädchen, Nanny & Dogsitter – Haus-Dienst-Leistungen im Wandel	28. Oktober 2017 bis 15. Juli 2018
Zürcher!innen machen	28. Oktober 2018 bis 31. März 2019

Die Sonderausstellungen werden jeweils mit einer Veranstaltungsreihe ergänzt.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Öffnungstage pro Jahr (à 3 bis 4 Std.)	58	62	62	66	76	86	94
Besucher/innen / Veranstaltungsteilnehmer/innen	1'060	1'130	1'283	1'036	1'209	1'124	1'025
Führungen	16	17	29	15	15	23	20
Einzelveranstaltungen zu den Ausstellungen	-	5	10	11	11	12	10
Inventarisierte Objekte	4'836	4'846	4'939	5'028	5'069	5'156	5'243
Neu aufgenommene Objekte	30	10	93	89	41	87	87
Inventarisierte und digitalisierte Fotos	7'137	8'662	9'023	9'248	9'477	9'857	10'386
Neue Fotos aufgenommen in Sammlung	1'759	1'525	361	225	229	380	529

Fachbeirat (Museumskommission) Amtsdauer 2018–2022

Der Fachbeirat unterstützt und berät die Museumsleitung und den Gemeinderat in fachlichen und strategischen Fragen. Die Angaben zu den Mitgliedern des Fachbeirats sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Fachbeirat Ortsmuseum](#)" aufgeführt.

2012 Ortsmuseum, Bildarchiv (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
176'260	192'100	192'841	196'700	170'414	196'500

Bemerkungen: 2017 stiegen die Beiträge für die Personalvorsorgestiftung und das Ausstellungsangebot wurde erweitert.

Budget 2018: Für den Unterhalt mobiler Anlagen sind 4'000 Franken budgetiert.

Rechnung 2018: Eine geplante Ausstellung fand nicht statt, dafür wurde eine Ausstellung verlängert.

Kulturförderung

Das kulturelle Angebot, das gesellige Beisammensein und der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Gemeinde und in der Region werden mit der regelmässigen Unterstützung von Kulturveranstaltungen und Vereinen (z. B. bei Jubiläen), und mit der Organisation, oder der Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen (Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Kunstpreis etc.) gefördert.

Kulturkommission Amtsdauer 2018–2022

Die Kulturkommission ist für die Beratung und Unterstützung des Gemeinderates in kulturellen Angelegenheiten zuständig und begleitet die Organisation verschiedener Anlässe. Die Gemeindepräsidentin bzw. der Gemeindepräsident hat von Amtes wegen das Präsidium der Kommission inne. Die Angaben zu den Mitgliedern der Kulturkommission sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Kulturkommission](#)" aufgeführt.

Die Kulturkommission hat sich 2018 zu vier Sitzungen getroffen. Die wichtigsten Aufgaben betrafen die Vorbereitungen für den Zolliker Kunstpreis.

Zolliker Kunstpreis

Die Gemeinde Zollikon verleiht seit 1987 jedes Jahr aus der Dr. K. & H. Hintermeister-Gyger Stiftung den Kunstpreis Zollikon sowie einen Förderpreis. Turnusgemäss wurden die Preise 2018 in der Sparte Komposition vergeben.

Auf Empfehlung der Kulturkommission ging der mit 10'000 Franken dotierte Hauptpreis 2018 an die in Winterthur wohnhafte Komponistin Regina Irman. Der mit 5'000 Franken dotierte Förderpreis erhielt der in Zürich wohnhafte Komponist Micha Seidenberg. Die Preise wurden am 17. Juni 2018 im Rahmen einer öffentlichen Feier im Gemeindesaal übergeben. Die Laudatio für die Hauptpreisträgerin hielt Nicole Hess. Isabel Mundry würdigte den Förderpreisträger.

Angaben zu früheren Preisträger/innen sind auf der Website unter "Menü -> Freizeit und Kultur -> [Zolliker Kunstpreis](#)" zu finden.

Zolliker Jahrheft

Die seit 1978 jährlich erscheinenden Zolliker Jahrhefte sind eine reiche Fundgrube für alle, die etwas über die Gemeinde Zollikon und ihre mehr oder weniger prominenten Einwohner und Besucher, über die hier ansässigen Kunstschaaffenden und Handwerker, über besondere Bauten und hiesige Bräuche erfahren möchten. Lokalhistorisch Bedeutsames und Kurioses, die Beiträge der Redaktionsmitglieder und vieler weiterer Mitarbeitenden decken alle denkbaren Sachgebiete ab.

Die Mitglieder des Redaktionsteams arbeiten für ihre redaktionellen Beiträge ehrenamtlich. Sie erhalten seit 2009 ein bescheidenes Sitzungsgeld. Seit vielen Jahren arbeiten im Redaktionsteam mit: Adrian Michael (Vorsitz), Hans-Ulrich Baumgartner, Urs Bräm, Martin Hübner, Richard Humm, Walter Letsch, Thomas Müller. Ferner wirkt Dominique Bühler als freie Mitarbeiterin mit.

Um der Redaktion einen grösseren Handlungsspielraum zu verschaffen, setzte der Gemeinderat 2012 das Jahresbudget auf durchschnittlich 15'000 Franken fest. 2012 wurden die Verkaufspreise erhöht: Einzelverkaufspreis 25 Franken (bisher 23 Franken) und Abo-Preis 22 Franken (bisher 18 Franken).

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoaufwand (Fr.)	10'316	8'114	16'885	29'957**	20'600	22'287	20'008
Auflage	1'200	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100	640
Abonnements	387	360	384	332	319	285	272
Verkaufserlös (Fr.)	11'693	13'068	10'744	10'743	10'056	9'994	8'244

*2011 wurde das Zolliker Jahrheft gratis an die Neuzuzüger/innen abgegeben und deshalb mehr Exemplare gedruckt.

**2015 fielen für das Redesign des Zolliker Jahrheftes zusätzliche Kosten in der Höhe von 9'000 Franken an. Ohne diese Kosten betrug der durchschnittliche Nettoaufwand in den letzten sieben Jahren rund 17'000 Franken. Die rückläufigen Abozahlen führten zu einem tieferen Verkaufserlös (seit 2012 knapp 3'500 Franken).

2013 Kulturförderung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
164'749	226'100	263'457	173'500	167'773	233'400

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden u. a. die Kosten für die Bundesfeier und für das Zolliker Jahrheft gebucht, ausserdem auch die Entschädigung für die Kulturkommission sowie die Kosten für das Rahmenprogramm des Kunstpreises Zollikon etc. Schwankungen ergeben sich u. a. daraus, dass einige Veranstaltungen nicht jährlich, sondern nur alle zwei Jahre (beispielsweise die Jungbürgerfeier in den ungeraden Jahren) oder einmalig (beispielsweise die Ausstellung Zolligala) durchgeführt werden

Rechnung 2018: Beim Amtsdauerwechsel kam es zu keinem Behördenaustritt. In der Folge sind keine Kosten für die Verabschiedung angefallen. Aufgrund der rückläufigen Abonnementzahlen beim Zolliker Jahrheft wurde die Auflage reduziert, was zu tieferen Druckkosten führte.

Budget 2019: Jungbürgerfeier (+17'100 Franken); öffentliche Ausstellung Zolligala (+10'000 Franken), Jubiläumsbeiträge für Musikverein Harmonie Zollikon und Gewerbeverein Zollikon (16'000 Franken). Neu werden die Mietkosten für die Ausstellungen "Das kleine Format" und der Kunstpreisträger/innen in der Villa Meier-Severini auf dieser Institution budgetiert (+11'000 Franken).

201301 Pfadi

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
31'105	0	31'105	31'000	31'105	31'200

Bemerkungen: Gemäss Anlagebuchhaltung betragen die planmässigen Abschreibungen für die Turatzburg und die Chluppi total 31'200 Franken.

Sportförderung

Mit der regelmässigen finanziellen Unterstützung der Vereinstätigkeiten (z. B. bei Jubiläen) werden die sportliche Betätigung und Gesundheit, das gesellige Beisammensein und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert.

2014 Sportförderung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
76'700	79'200	81'070	79'200	81'450	89'200

Bemerkungen: Die Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) wird jährlich mit einem Beitrag von 19'000 Franken mitfinanziert. Die Tennisclubs erhalten einen Beitrag von 150 Franken pro Junior/in sowie je einen Sockelbeitrag von 1'000 Franken. Der Aufwand steigt, weil in den Tennisclubs mehr Junioren/Juniorinnen spielen.

Budget 2019: Für das 100 Jahre Jubiläum der Männerriege Zollikon sind 7'000 Franken budgetiert.

Personaldienst

Der Personaldienst unterstützt die Abteilungen und Betriebe bei Personalaufgaben, angefangen bei der Rekrutierung über die Qualifikationsgespräche bis zum Austrittsgespräch. Dem Personaldienst angeschlossen ist die Lohnbuchhaltung. Hier werden die Löhne für alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schule administriert. Der Personaldienst bietet interne Schulungen an, begleitet die Vorgesetzten in schwierigen Personalsituationen und leistet Fachberatung bei Weiterbildungen oder Standortbestimmungen. Die Angestellten können sich bei personal- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen oder auch persönlichen sowie familiären Problemen direkt an den Personaldienst wenden.

Die Verwaltungsabteilungen werden dadurch entlastet und können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Gleichzeitig sind sie von administrativen Aufgaben im Personalbereich durch die standardisierte Abwicklung aller Personalprozesse und gesetzeskonforme, termingerechte und Umsetzung entlastet.

Jugendliche finden einen beruflichen Einstieg in die Berufsfelder in der öffentlichen Verwaltung (Nachwuchsförderung), indem den Lernenden eine fundierte Ausbildung angeboten wird.

Anzahl Mitarbeitende (ohne Schule); Voll- oder Teilzeitanstellungen: Stand jeweils 31. Dezember

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Präsidialabteilung/Verwaltungsführung	35	33	48	44	46	41	40
Finanzabteilung	11	11	11	11	14	12	12
Abteilung Gesellschaft	9	7	16	15	13	15	16
Gesundheitsabteilung	15	16	-	-	-	-	-
Bauabteilung	20	18	18	19	19	19	19
Liegenschaftsabteilung	28	22	20	20	18	18	18
Abteilung Sicherheit und Umwelt	11	12	11	12	18	17	17
Badeanlagen	24	24	29	23	27	25	33
Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	151	141	129	126	124	127	125
Lernende Verwaltung	6	6	6	5	6	6	6
Lernende Badeanlagen	1	2	1	1	1	1	1
Lernende WPZ	5	6	9	9	15	20	21
Nischenarbeitsplätze Verwaltung	2	2	2	1	1	2	3
Nischenarbeitsplätze WPZ	2	-	2	-	-	1	1
Total	313	300	302	286	302	303	312

Nischenarbeitsplätze: Mitarbeiter/innen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden unter bestimmten Voraussetzungen weiter beschäftigt und nicht entlassen. Der Gemeinderat hat dafür vier sogenannte Nischenarbeitsplätze bewilligt. Die Besetzung der Stellen erfolgt meist vorübergehend – zur Arbeitsintegration oder als Übergang in die Pensionierung – und wird vom Gemeinderat im Einzelfall bewilligt. Die Personalkosten gehen zulasten Personaldienst.

Statistik (ohne Lernende, ohne WPZ, ohne Schule): Stand jeweils 31. Dezember

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Mitarbeiter/innen	162	143	155	145	156	149	159
Anzahl Männer	74	73	79	75	85	75	75
Anzahl Frauen	88	70	76	70	71	74	84
Anzahl Teilzeitangestellte (gemäss def. BFS-Statistik: 1%–89%)	82	72	80	73	85	70	80
Fluktuationsrate in %	14,15	23,60	11,96	18,62	12,82	12,75	11,94
Bewerbungen für Stellen	884	438	657	955	1040	1015	938

Lohnadministration

Der Personaldienst ist für die Lohnadministration für alle Angestellten der Gemeindeverwaltung und der kommunal angestellten Mitarbeitenden der Schule sowie für die Entschädigungsauszahlungen für die Behördenmitglieder oder Funktionäre zuständig. Weiter werden unterjährig Vikare entschädigt, diese Zahlen sind nicht in der Statistik enthalten.

Bestand jeweils per Ende Jahr (ohne Lernende)

	2011			2012			2013		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	320	49	45	318	48	51	307	52	58
Schule	144	19	13	152	24	14	157	19	13
Behörden	38	-	2	39	3	3	39	-	-
Feuerwehr, Seerettung	32	5	-	35	2	-	37	4	4
Total	574	86	66	581	95	84	590	94	90

	2014			2015			2016		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	309	53	50	291	73	85	274	78	74
Schule	161	27	19	154	20	24	158	38	34
Behörden	38	4	14	30	-	-	104*	-	-
Feuerwehr, Seerettung	33	1	2	34	2	3	86	2	1
Total	572	107	108	537	100	124	622	118	109

	2017			2018			2019		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	274	84	69	280	66	37			
Schule	174	42	22	190	40	28			
Behörden	102	-	4	108	37	27			
Feuerwehr, Seerettung	79	8	11	78	6	4			
Zivilschutz	21	20		23	2	0			
Total	650	154	106	679	151	96			

* Seit 2016 werden auch die Entschädigungen für alle Behörden- und Kommissionsmitglieder über die Lohnbuchhaltung administriert und seit 2017 auch die Mitglieder des Zivilschutzes.

2020 Personaldienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
657'688	937'000	778'495	745'800	750'143	704'600

Budget 2017: Auf dieser Institution (Kostenstelle) sind neben den höheren Personalvorsorgestiftungs-Beiträgen (+17'000 Franken) zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgestiftung in der Höhe von 240'000 Franken für alle budgetiert, die bei der Abrechnung auf die verschiedenen Institutionen mit Personalaufwand verbucht werden. Ausserdem wird 2017 der alle zwei Jahre stattfindende Personalanlass durchgeführt (+20'000 Franken).

Rechnung 2017: Durch eine längere Vakanz in der Lohnbuchhaltung fielen höhere Kosten an. Ausserdem wurden externe Fachleute beigezogen (u. a. für Assessment). Vgl. ausserdem die Ausführungen unter Budget 2017.

Budget 2018: Gegenüber dem Budget 2017 fallen höhere Personalkosten u. a. für Nischenarbeitsplätze an. Ausserdem steigen die übrigen Personalkosten und Reisespesen (+15'000 Franken) und die Abschreibungskosten für Software (+8'000 Franken).

Rechnung 2018: Es wurde im 2018 ein Nischenarbeitsplatz geschaffen, was zu höheren Kosten geführt hat.

Budget 2019: Im 2019 wird der alle zwei Jahre stattfindende Personalanlass durchgeführt (+20'000 Franken). Ausserdem wurde ein Betrag von 15'000 Franken für Honorare ext. Berater/innen, für übrige Reisekosten und Spesen 15'100 Franken und für die Anschaffung von immateriellen Anlagen 5'000 Franken budgetiert. Zusätzliche Arbeitgeber-Beiträge an die Personalvorsorgestiftung fallen weg (-9'800 Franken).

Die Kosten für die Ausbildungsplätze werden neu auf einer eigenen Institution budgetiert und gebucht.

2021 Personal in Ausbildung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-	-	-	-	-	91'900

Bemerkungen: Ab 2019 werden die Kosten für das Personal in Ausbildung (Lernende Verwaltung und Lernende Bade- und Sportanlagen) auf dieser Institution budgetiert und verbucht. Bisher wurden die Kosten für die KV Lernenden in der Verwaltung im Personaldienst (2020) und die Lernenden in den Bade- und Sportanlagen im Fohrbach (7100) verbucht.

Qualitätssicherung und Prozessmanagement

Die Art und Weise der Ausführung der Verwaltungsaufgaben hat grossen Einfluss auf die Kosten in der Verwaltung. Es wird erwartet, dass die Verwaltung ihre Aufgaben mit hoher Effektivität und Effizienz wahrnimmt. Die permanente Überprüfung und Optimierung der Prozesse und organisatorischen Strukturen hat deshalb eine wichtige Rolle, umso mehr in Anbetracht der schnellen Veränderungen und ständig wachsenden Anforderungen an das Gemeinwesen.

Das Prozessmanagement in der Gemeinde Zollikon ist seit 2017 im Aufbau begriffen. In der Qualitätssicherung werden die abteilungsinternen sowie die abteilungsübergreifenden Arbeitsabläufe in der Verwaltung systematisch analysiert und dokumentiert. Für die Nutzung der Prozessdokumentation steht den beteiligten Mitarbeiter/innen in ihrer täglichen Arbeit eine anwenderfreundliche Software als Kollaborations-System zur Verfügung.

Im 2018 sind einige zentrale Prozesse, die für alle Abteilungen von Bedeutung sind (beispielsweise Prozesse im Personalbereich) gemeinsam erarbeitet und im Sinne einer Standardisierung in Kraft gesetzt worden.

Die Erhebung von Prozesse in verschiedenen Fachbereichen wie beispielsweise im Steueramt, Personaldienst, Bevölkerungsamt, Marktwesen usw. haben bereits wesentlich zur Klärung der Abläufe geführt. Die Tätigkeit hat zudem zur Förderung der Teamentwicklung und fachliche Weiterbildung beigetragen.

Mit der Analyse der Schnittstellen in den abteilungsübergreifenden Prozessen können dank der systematischen Prozessdokumentation sachlich-objektiv orientierte Optimierungen angegangen werden. Mit dem gemeinsamen Verständnis zu übergreifenden Sachverhalte und dem Abbau von Doppelspurigkeiten werden Reibungsverluste eliminiert und unnötige Kosten nachhaltig reduziert.

Informatik

Der Bereich Informatik stellt die Infrastruktur (Telefonie, Computer, Laptop, Notebooks, Multifunktionsgeräte, Drucker, Peripheriegeräte) bereit, welche die einzelnen Abteilungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Er betreibt das Netzwerk, insbesondere auch die Verbindung zu den Aussenstandorten und ist für die Sicherheit des Datenaustausches und der Serverumgebung verantwortlich. Mit der Teilausgliederung der IT an einen externen Partner ist das Know-how gesichert und die Betriebsstruktur breiter abgestützt. Der First-Level-Support erfolgt durch zwei Angestellte der Gemeinde, welche die Bedürfnisse zeitgerecht und zur Zufriedenheit der Benutzer/innen um-setzen. Die Führungsfunktion und die strategische Weiterentwicklung werden ebenfalls durch eine interne Fachkraft wahrgenommen.

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Realisierung mehrerer Grossprojekte. Die ICT der Schulen wurde von Grund auf neu aufgebaut und den Anforderungen aus dem Lehrplan 21 angepasst. 1'200 neue Geräte wurden in Betrieb genommen und die Software auf den neuesten Stand der technischen Möglichkeiten gebracht. Die Netzwerke wurden komplett überarbeitet, so dass sie den aktuellen und absehbaren zukünftigen Anforderungen entsprechen. Als erstes gemeinsames Grossprojekt wurde die Telefonie in der Schule und Gemeindeverwaltung digitalisiert und in einer gemeinsamen Lösung konzentriert.

Bedingt durch die Zusammenlegung der Informatikdienste Schule und Gemeinde und der gesetzlichen Anforderungen musste im Jahr 2018 der externe ICT Dienstleister neu ausgeschrieben und vergeben werden.

In der Verwaltung selbst wurde mit der neuen Legislaturperiode die Digitalisierung weiterentwickelt und der Gemeinderat mit einem elektronischen Sitzungsmanagementsystem ausgestattet.

2030 Informatik (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2030 Informatik	1'113'079	1'416'200	1'318'842	1'663'800	1'482'520	1'371'00
Personalkosten	201'250	182'000	245'500	245'000	254'176	260'000
Abschreibungen Hardware	63'924	166'200	108'026	32'000	225'246	199'000
Abschreibungen Software	121'556	180'500	138'578	548'000	111'964	177'600

Budget 2017: Neu werden auch die Kosten für die grossen Multifunktionsgeräte dieser Institution belastet.

Rechnung 2017: Höhere Personalkosten infolge Temporäranstellung während Zivildienst und Stellenaufstockung nach Abschluss der Budgetierung. Höhere Ausgaben unter Dienstleistungen Dritte (+44'053 Franken) durch verspätete Fakturierung für Tätigkeiten aus dem Jahre 2016 und einer Verschiebung aus der Investitionsrechnung zulasten der Erfolgsrechnung. Umgekehrt konnten die Kosten für operatives Leasing erheblich gesenkt werden (-32'253 Franken); die Lizenzgebühren und die Abschreibungen fielen um 37'068 bzw. 100'097 Franken tiefer als budgetiert aus, weil nicht alle Investitionen realisiert werden konnten.

Budget 2018: Gegenüber der Rechnung 2016 erhöhen sich die Abschreibungen um knapp 400'000 Franken. Der erweiterte Funktionsumfang der Fachapplikationen und das Bevölkerungswachstum bewirken zudem höhere Lizenzkosten (+75'000).

Rechnung 2018: Insgesamt schloss das Jahr deutlich unter Budget ab. Der Grund liegt hauptsächlich in wesentlich kleineren Abschreibungen (-242'789 Franken) durch die Verschiebung von geplanten Investitionen. Diese konnten erst im Rechnungsjahr realisiert werden. Bei den übrigen Positionen fällt die Verschiebung von geplanten Kosten für Softwarebeschaffung in den Bereich Unterhalt immaterielle Anlagen auf. Diese Tendenz verstärkt sich zunehmend, da vermehrt Mietmodelle von den Herstellern angeboten werden. Bei der Hardware gab es einen Mehraufwand, da alters- und ausfallbedingte Ersatzbeschaffungen nicht investitionsrelevant waren. Die dazu vorgesehenen Posten in der Investitionsrechnung mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Budget 2019: Die Informatik der Gemeinde ist neu auch für den Betrieb der Informatik der Schule Zollikon zuständig. Die damit entstehenden Aufwände werden intern an die Schule weiter verrechnet.

Durch die Neuausschreibung des externen Dienstleisters konnten die Kosten um 80'000 Franken reduziert werden. Andererseits wird mit höheren Telekommunikationskosten und höheren Lizenz- und Wartungsgebühren gerechnet.

Die Hauptaufgaben im Jahr 2019 sind die Optimierung der neuen Telefonielösung der Gesamtgemeinde, der Aufbau eines reibungslosen Supports der Schule und verschiedene kleinere Weiterentwicklungen. Ein Grossprojekt stellt die durch die Hersteller getriebene Umstellung auf Windows 10 in der Gemeindeverwaltung dar.

Aufgrund der im Jahre 2018 getätigten Investitionen in die Telefonie und die Netzwerke, steigen die Abschreibungen im Bereich Hardware. Die für das Jahr 2018 geplanten Investitionen in Software können aus Kapazitätsgründen nur zum Teil umgesetzt werden. Dadurch werden im Jahre 2019 gegenüber Budget 2018 tiefere Abschreibungen auf Software erwartet.

Bevölkerungsamt

Das Bevölkerungsamt umfasst die Bereiche Zivilstandswesen, Einbürgerungen, Einwohnerkontrolle, Bestattungswesen und Friedhöfe.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
204 Bevölkerungsamt	856'266	968'400	904'749	962'400	771'360	1'179'300
2040 Zivilstandswesen	102'838	130'500	174'503	192'200	125'360	268'900
204000 Zivilstandsamt	95'378	139'300	160'363	201'500	167'357	261'000
204001 Einbürgerungen	7'460	-8'800	14'139	-9'300	-42'014	7'900
2041 Einwohnerkontrolle	169'888	218'400	234'293	190'500	191'073	204'300
2042 SBB Tageskarten	-3'084	-5'000	1'586	-4'000	711	-4'000
2043 Bestattungswesen	342'470	332'000	334'539	309'300	314'167	332'300
2044 Friedhöfe	244'154	292'500	159'827	274'400	140'046	377'800

Details siehe einzelne Institutionen (Kostenstellen).

Zivilstandsamt

Die zentrale Aufgabe des Zivilstandsamtes ist die Beurkundung des Personenstandes. Im eidgenössischen Personenregister werden alle Geburten und Todesfälle im Gemeindegebiet von Zollikon eingetragen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Kindsanerkennungen und die Vorbereitung und Durchführung von Eheschliessungen und eingetragenen Partnerschaften.

Das Zivilstandsamt legt damit eine wichtige Grundlage für öffentliche und private Rechtsgeschäfte aller Art und leistet durch eine korrekte und gesetzeskonforme Aufgabenerfüllung mit einem angemessenen Ressourcenaufwand einen Beitrag zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Geburten	1'602	1'603	1'768	1'835	2'038	2'075	2'239
Ehe- / Partnerschaftsvorbereitungen	63	61	70	69	58	68	74
Ausstellung von Dokumenten	3'527	3'666	4'026	4'290	4'552	4'722	4'956
Namenserklärungen	6	42	39	43	30	38	32
Anerkennungen	77	72	76	98	83	98	92
Eingetragene Partnerschaften	2	3	4	1	2	1	3
Eheschliessungen	104	89	109	106	106	92	108
Todesfälle	249	259	248	295	325	309	312
Personenaufnahmen	1'165	772	627	975	598	846	699
Einträge im Sonderzivilstandsamt (Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Bürgerrechtseinträge)	122	149	149	196	309	181	159
Total Geschäftsfälle	6'917	6'716	7'116	7'908	8'101	8'430	8'515

Nicht alle im Zivilstandsamt Zollikon erfassten Geburten oder Todesfälle betreffen die Bevölkerung der Gemeinde; im Zolliker Zivilstandsamt werden auch alle Geburten und Todesfälle im Spital Zollikerberg registriert.

Ziviltrauungen

Die Gemeinde ist verpflichtet ein Traulokal kostenlos zur Verfügung zu stellen. In Zollikon ist dies das Trauzimmer im Gemeindehaus. Für Trauungen in der Villa Meier-Severini, im Lokal Angel Food und im Restaurant Rössli wird eine Gebühr erhoben.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Trauungen	104	89	109	106	106	89	108
im Gemeindehaus	54	45	48	52	53	45	45
in der Villa Meier-Severini	46	42	54	51	51	44	55
im Lokal Angel Food	4	2	7	3	2	0	4
im Rössli (ab 2018)	-	-	-	-	-	-	4

Aufsicht

Die vom kantonalen Gemeindeamt am 28. Juni 2018 durchgeführte Inspektion befand die Organisation des Zivilstandsamtes als in Ordnung. Die Weisungen der kantonalen Aufsichtsbehörde und des Eidgenössischen Amtes für das Zivilstandswesen werden eingehalten.

204000 Zivilstandsamt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
95'378	139'300	160'363	201'500	167'357	261'000

Bemerkungen: Die Gebühren sind von der Eidgenössischen Zivilstandsverordnung vorgegeben (letztmalige Anpassung 2015). Die Gebühren-Einnahmen schwanken je nach Art und Zahl der Geschäftsfälle.

Budget 2017: Das Zivilstandsregister muss gemäss Vorschriften des Bundes nach Abschluss der elektronischen Rück erfassung durch Microverfilmung definitiv gesichert werden.

Rechnung 2017: Die durch das Spital Zollikerberg einkassierten Gebühren von 60'000 Franken für Geburtsscheine sind erst im 2018 eingegangen. Die Rechnung 2018 wird deshalb um diesen Betrag höher ausfallen.

Budget 2018: Aufgrund der steigenden Geschäftsfälle braucht es im Zivilstandsamt mehr Personalressourcen für die

Kernaufgaben. Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung werden deshalb neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt. Dadurch fällt die interne Verrechnung von Personalkosten zulasten anderer Institutionen (Kostenstellen) tiefer als in den Vorjahren aus (RE 2016: 154'000 Franken; Budget 2018: 64'400 Franken). In der Folge steigt der Aufwand.

Rechnung 2018: Die Geschäftsfälle und damit die Gebühreneinnahmen sind erneut angestiegen.

Budget 2019: Die internen Verrechnungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Villa Meier-Severini bei Ziviltrauungen entfallen. Neu wird die Bereitstellung der Villa vollumfänglich durch die Liegenschaftenabteilung organisiert und deshalb werden die entsprechenden Aufwand- und Ertragspositionen (20'000 bzw. -30'000 Franken) dort verbucht.

Einbürgerungen

In Zollikon ist der Gemeinderat für Einbürgerungen zuständig. Gemeinderat Urs Fellmann und Gemeinderätin Sylvie Sieger bilden den gemeinderätlichen Ausschuss und führen die Gespräche mit den einbürgerungswilligen Ausländerinnen und Ausländern und stellen anschliessend Antrag an die Gesamtbehörde.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einbürgerungen von Ausländer/innen							
Total im Gemeinderat behandelte Gesuche	45	31	38	37	40	19	55
Total gesuchstellende Personen	73	40	60	70	57	43	91
Total abgelehnte Personen	1	3	1	1	2	0	0
Total vom Gesuchsteller zurückgezogene Gesuche	-	-	-	-	-	-	2
Gesamtzahl Einbürgerungen	72	37	59	69	55	43	89
Ausländer/innen (Geburtsort Ausland)	66	34	52	66	46	27	61
Erwachsene	50	30	43	41	42	26	55
Kinder und Jugendliche	16	4	9	25	13	1	6
Ausländer/innen mit erleichterten Bedingungen	6	3	8	5	11	16	28
davon Erwachsene	6	3	4	4	5	1	4
davon Kinder und Jugendliche	-	-	4	1	6	15	24

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zolliker Bürgerrecht für Schweizer/innen							
Total behandelte Gesuche	11	14	14	15	16	18	11
Total gesuchstellende Personen	20	25	21	24	33	32	18
Erwachsene	16	16	17	20	20	20	13
Kinder und Jugendliche	4	9	4	4	13	12	85
Gesamtzahl Bürgerrechtserteilungen	20	25	21	24	33	32	18
Erleichterte Einbürgerungen (mit Schweizer/innen verheiratet)	-	-	22	14	35	13	19
Entlassungen aus Zolliker Bürgerrecht							
Erwachsene	1	2	-	2	2	0	0
Kinder und Jugendliche	-	-	-	-	-	0	0

Herkunft der eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Diverse	43	12	19	30	19	19	50	192
Deutschland	20	12	31	26	28	17	37	171
Italien	5	5	3	9	0	1	2	25
Vereinigtes Königreich	4	2	5	4	4	1	2	22
Türkei	0	6	1	0	4	5	0	16
Österreich								
Total	72	37	59	69	55	43	91	426

204001 Einbürgerungen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7'460	-8'800	14'139	-9'300	-42'014	7'900

Bemerkungen: Der Ertrag ist abhängig von Zahl und Art der Gesuche (Alter, Familienstand, Aufenthaltsdauer in Zollikon etc.). Die Gebühren werden teils vom Kanton, teils von der Gemeinde festgelegt. Die Gebühren dürfen den Verwaltungsaufwand nicht übersteigen (§ 43 Bürgerrechtsverordnung). Die auf dieser Institution (Kostenstelle) ausgewiesenen Kosten entsprechen nicht einer Vollkostenrechnung.

Rechnung 2018: Seit 1. Januar 2018 ist ein neues eidgenössisches Bürgerrechtsgesetz in Kraft. Die Gesetzesänderung hat dazu geführt, dass mehr Einbürgerungsgesuche gestellt und bearbeitet wurden. Dies führte zu mehr Gebühreneinnahmen.

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle ist für die meisten Einwohnerinnen und Einwohner, die erste Anlaufstelle in der Gemeinde. Sie ist zuständig für die An- und Abmeldung und die Verwaltung des Personen- und Adressdaten-Registers, aus dem Dokumente, Zeugnisse, Ausweise und Bestätigungen nach gesetzlichen Vorgaben ausgestellt werden. Weiter steht sie als dienstleistungsorientierte Anlaufstelle der Bevölkerung für Auskünfte, die vorzeitige Stimmabgabe sowie für den Verkauf von Tageskarten, Gebührenmarken usw. an der Gemeindekasse zur Verfügung.

In die Einwohnerkontrolle ist zudem das Bestattungsamt und die Friedhofverwaltung integriert.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohnerzahl	12'135	12'330	12'500	12'726	12'776	12'972	13'011
Anmeldungen	1'102	1'399	1'235	1'297	1'165	1'332	1'374
Abmeldungen	1'097	1'074	1'039	1'107	1'126	1'105	1'315
Total administrierte Ereignisse im System (inkl. An- und Abmeldungen)	27'696	27'902	31'751*	43'358*	41'742*	27'224	27'301
Auskünfte gegen Gebühr	445	482	430	390	370	355	364
Anzahl zusätzliche Einzelgeschäfte Verkauf von SBB Tageskarten, Gebührenmarken, Parkkarten, Jahreshefte, Ortspläne etc.;	5'922	5'559	10'012	10'149	10'724	10'205	9'083

* In den Jahren 2014, 2015 und 2016 wurden im Register aufgrund übergeordneter Vorgaben automatisch Anpassungen vorgenommen wie z.B. die Änderung von Heimat- und Zuzugsorten infolge Gemeindefusionen.

Unterschriftenkontrolle für Volksinitiativen und Referenden

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eidgenössische Volksinitiativen	16	10	8	11	10	4	4
gültige Unterschriften	2'118	2'049	1'443	1'935	908	463	434
ungültige Unterschriften	293	376	257	229	158	40	60

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eidgenössische Referenden	8	5	4	5	6	3	3
gültige Unterschriften	733	523	479	647	408	213	230
ungültige Unterschriften	48	3	37	52	22	13	12
Kantonale Volksinitiativen	5	5	3	2	1	3	0
gültige Unterschriften	245	374	103	182	64	523	0
ungültige Unterschriften	20	58	16	10	6	74	0
Kantonale Referenden	1	0	0	0	0	0	0
gültige Unterschriften	49	0	0	0	0	0	0
ungültige Unterschriften	2	0	0	0	0	0	0
Total kontrollierte Unterschriften	3'538	3'403	2'350	3'073	1'583	1'326	736

2041 Einwohnerkontrolle (Nettoaufwand in Fr.)0

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
169'888	218'400	234'293	190'500	191'073	204'300

Bemerkungen: Die Gebühren sind vom Kanton vorgeschrieben. Die Einnahmen hängen von Art und Zahl der Geschäfte ab.

Budget 2017: Die Geschäftsfälle haben in den letzten Jahren stark zugenommen, entsprechend steigt der Personalaufwand (+30'000); höhere Kosten der PVS (+14'000 Franken).

Rechnung 2017: Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung sollen neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt werden, dadurch erhöhten sich die Personalkosten. Ausserdem mussten infolge krankheitsbedingter Absenzen Überstunden ausbezahlt werden.

Budget 2018: Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung werden neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt, dadurch erhöhen sich die Personalkosten auf dieser Institution. Ein Teil der Personalkosten wird durch interne Verrechnung den beiden Institutionen (Kostenstellen) Bestattungswesen und Betrieb Friedhöfe (-57'600 Franken) belastet.

SBB Tageskarten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Abonnemente	8	8	8	8	8	8	8
Gesamtzahl Einzelkarten	2'928	2'920	2'920	2'920	2'928	2'920	2'920
Preis pro Tageskarte Fr.	40 ¹	40	40	40	40	40	45 ¹
Anzahl verkaufte Tageskarten	2'665	2'556	2'783	2'795	2'760	2'805	2'497
Nutzungsgrad	91,0%	87,6%	95,3%	95,7%	94,3%	96,1%	85,5%
Abo-Kosten Fr.	98'400	103'200	95'556	98'518	98'546	103'704	104'072
Einnahmen aus Verkauf Fr.	98'413	104'080	101'222	104'185	101'630	102'177	103'361
Aufwand / Ertrag (-) = Beitrag an admin. Aufwand Fr.	-13	-880	-5'667	-5'667	-3'084	1'587	-711

¹ Preisanstieg aufgrund Tarifierhöhung seitens SBB.

2042 SBB Tageskarten (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-3'084	-5'000	1'587	-4'000	711	-4'000

Seit 2. November 2017 können die SBB Tageskarten Online gekauft werden. Die Karten werden mit A-Post zugestellt. Die Tageskarten können weiterhin an der Gemeindekasse bezogen, jedoch nicht mehr reserviert werden.

Rechnung 2017: Die SBB hat auf 1. Januar 2017 eine Tarifierhöhung vorgenommen, was bei der Budgetierung noch nicht bekannt war. Der Verkaufspreis einer Tageskarte wurde auf 1. Januar 2018 auf 45 Franken erhöht.

Budget 2018: vgl. Ausführungen unter Rechnung 2017.

Rechnung 2018: Der Umsatzrückgang ist allenfalls auf höheren Verkaufspreis und Wegfall der Reservationsmöglichkeit zurückzuführen.

Bestattungswesen

Die Gemeinde organisiert nach den Wünschen der Hinterbliebenen die Beisetzung und Abdankung für alle Glaubensrichtungen und führt Bestattungen pietätvoll durch.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Todesfälle (insgesamt)	249	259	248	295	325	309	312
Todesfälle (nur Zolliker Einwohner/innen)	149	144	155	162	164	153	146
Bestattungen	112	112	135	129	117	135	106

2043 Bestattungswesen (Nettoaufwand in Fr)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
342'470	332'000	334'539	309'300	314'168	332'300

Bemerkungen: Die Kosten pro Fall variieren je nach Anzahl Särge, Kremationen sowie Rückerstattung der Bestattungskosten von nicht in Zollikon wohnhaft gewesenen Verstorbenen. (Die Gemeinden sind verpflichtet die Bestattungskosten für ihre Einwohner/innen zu übernehmen). Es ist auch möglich, Verstorbene in anderen Friedhöfen beizusetzen oder die Urnen mit nach Hause zu nehmen. Sonderwünsche (Speziarsarg) müssen die Angehörigen selber bezahlen.

Friedhöfe

Die Gemeinde bietet ihrer Bevölkerung eine pietätvolle letzte Ruhestätte und eine gepflegte Parkanlage für Ruhe und Andacht.

Die Friedhofsanlagen umfassen insgesamt 70'900 m² (Zollikon 39'700 m²; Zollikerberg 31'200 m²). Die Friedhofsangestellten sind für die Beisetzungen sowie für den Unterhalt der Parkanlage und die Bepflanzung der über 2000 Grabstätten zuständig.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Bestattungen	112	112	135	129	117	135	106
davon in Gemeinschaftsgrab	28	28	27	31	37	25	21
in Baumgemeinschaftsgrab	0	0	6	10	12	24	10
Anzahl Grabstätten	2'226	2'211	2210	2'172	2'166	2'149	2'129

2044 Friedhöfe (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2044 Friedhöfe	244'153	292'500	159'827	274'400	140'046	377'800
204400 Betrieb Friedhöfe	13'031	118'800	-115'646	36'500	-88'500	38'600
204401 Friedhofanlage Dorf	134'184	95'000	116'278	123'100	116'787	164'800
204402 Friedhofanlage Berg	78'914	61'300	143'186	96'900	101'498	119'300
204403 Fahrzeuge Friedhöfe	18'024	17'400	16'008	17'900	10'262	55'100

Bemerkungen: Die Einnahmen hängen von Vorauszahlungen für Grabunterhalt und von den Gebühren für die Grabbepflanzungen ab. Diese Positionen sind schwierig zu budgetieren, da nicht bekannt ist, welche Art von Gräbern bzw. Grabunterhalt durch die Hinterbliebenen gewählt wird. Die Gebühren wurden letztmals 2011 erhöht. Der Aufwand, den das Friedhofpersonal für Bestattungen erbringt, wird der Institution (Kostenstelle) Bestattungswesen belastet. Umgekehrt wird die administrative Arbeit, die vom Zivilstandsamt für die Friedhofverwaltung geleistet wird, der Institution Friedhof belastet.

Budget 2017: Weil Gräber aufgehoben werden, sinken die Gebühreneinnahmen für Grabbepflanzungen und Gräberunterhalt. Ausserdem nehmen auch die Vorzahlungsverträge weiter ab.

Rechnung 2017: Die Minder- und Mehrkosten bei den Institutionen *Betrieb Friedhöfe*, *Friedhofanlage Dorf* und *Friedhofanlage Berg* sind auf Neuzuteilungen innerhalb dieser Institutionen zurückzuführen. **Betrieb Friedhöfe:** Die Rechnungsperiode für die Grabbepflanzungs- und Grabunterhaltsgebühren umfasste bis 2017 die Herbstbepflanzung des Vorjahres sowie die Frühlings- und Sommerbepflanzung des Kalenderjahres. Da per 1. Januar 2018 der Mehrwertsteuersatz von 8% auf 7,7% reduziert wurde, mussten die Leistungen der Herbstbepflanzung 2017 sowie die Rosen- und Grabunterhaltsgebühren des 4. Quartals 2017 bereits im 2017 fakturiert werden, was zu Mehreinnahmen führte (+107'000 Franken). Zudem gab es eine unerwartet hohe Zahl an Vorauszahlungen (+90'000 Franken).

Friedhofanlage Dorf und Friedhofanlage Zollikerberg: Die Abschreibungen fielen um 16'000 bzw. 4'000 Franken höher als budgetiert aus.

Budget 2018: Vgl. Kommentar Rechnung 2017.

Rechnung 2018: Es gingen mehr Vorauszahlungen für Grabbepflanzung und -unterhalt ein als budgetiert.

Budget 2019: In den beiden Friedhofanlagen sind für die Kanalreinigung, die Sicker- und Entwässerungsleitungen spülen und den Schlamm-sammler absaugen, 30'000 Franken (Dorf) und 15'000 Franken (Zollikerberg) veranschlagt. In der Anlage Dorf sind rund 12'000 Franken Sanierungskosten (Dürrholz-Baumschnitt im Eingangsbereich Pfadihütte, Malerarbeiten Garagentore und Türen) zu erwarten. Im Zollikerberg wird mit 50'000 Franken für die Sanierung der Porphyrfplästerung gerechnet. Bei den Fahrzeugen muss der Bagger ersetzt werden, dafür sind 35'000 Franken eingesetzt.

Betreibungsamt

Zu den betriebsrechtlichen Aufgaben gehören der Vollzug von Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren. Die gemeindeammannamtlichen Aufgaben umfassen freiwillige Versteigerungen, Beaufsichtigung von Auktionen, Vollstreckung gerichtlich angeordneter Massnahmen, Vollzug allgemeiner Verbote, amtliche Befundaufnahmen, Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften, die amtliche Zustellung von Briefen sowie Erklärungen und Kündigungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten. Nach der Zusammenführung der drei Einzelämter nahm das Betreibungsamt Küsnacht–Zollikon–Zumikon am 13. Juli 2010 seinen Betrieb auf.

Die amtlichen Handlungen gewährleisten die Sicherstellung und Aufrechterhalten von Recht und Ordnung gemäss den gesetzlichen Anforderungen (SchKG, ZPO) und vermitteln zudem zwischen Menschen und Gesetz zur Bewahrung des sozialen Friedens. Dies auch dank einer harmonisierten Interpretation des gesetzlich gewährten Ermessensspielraums.

Statistik Geschäftsfälle Betreibungsamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'435	820	2'737	5'992	2'335	952	2'850	6'137
Betriebsbegehren	1'839	756	2'018	4'613	1'889	710	2'008	4'607
Fortsetzungsbegehren	969	406	1'101	2'476	1'024	396	1'057	2'477
Pfändungen	589	205	633	1'427	781	211	838	1'830
Konkursandrohungen	53	49	71	173	45	35	53	133
Verwertungen	416	131	262	809	457	142	469	1'068
Verlustscheine	441	105	314	860	489	136	564	1'189
Total	6'742	2'472	7'136	16'350	7'020	2'682	7'739	17'441
	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'556	874	2'706	6'136	2'567	860	2'867	6'294
Betriebsbegehren	2'010	806	2'312	5'128	2'154	817	2'284	5'255
Fortsetzungsbegehren	1'071	433	1'144	2'648	1'197	457	1'274	2'928
Pfändungen	719	289	838	1'846	835	310	859	2'004
Konkursandrohungen	69	26	47	142	63	29	96	188
Verwertungen	476	153	531	1'160	510	236	663	1'409
Verlustscheine	532	153	519	1'204	569	196	687	1'452
Total	7'433	2'734	8'097	18'264	7'895	2'905	8'730	19'530
	2016				2017			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'615	914	2'895	6'424	2'758	871	3'066	6'695
Betriebsbegehren	2'072	698	2'341	5'111	2'003	673	2'048	4'724
Fortsetzungsbegehren	1'024	356	1'107	2'487	1'040	391	1'093	2'524
Pfändungen	776	239	776	1'791	701	289	779	1'769
Konkursandrohungen	50	20	48	118	55	42	51	148
Verwertungen	584	237	578	1'399	506	200	523	1'229
Verlustscheine	524	183	575	1'282	448	198	585	1'231
Total	7'645	2'647	8'320	18'612	7'511	2'664	8'145	18'320
	2018				2019			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregisterauskünfte	2'685	914	2'735	6'334				
Betriebsbegehren	1'880	640	1'943	4'463				
Fortsetzungsbegehren	932	317	997	2'246				
Pfändungen	691	227	782	1'700				
Konkursandrohungen	37	26	46	109				
Verwertungen	477	189	477	1'143				
Verlustscheine	509	166	523	1'198				
Total	7'211	2'479	7'503	17'193				

Statistik Geschäftsfälle Gemeindeammannamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	3	-	4	7	1	-	9	10
Beglaubigungen	171	73	191	435	251	59	58	368
Amtliche Befunde	27	5	64	96	15	9	26	50
Vollstreckungen	-	4	4	8	4	2	2	8
Übrige Aufträge von Gerichten	42	14	49	105	53	15	37	105
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	-	1	1	2	2	1	1	4
Total	243	97	313	653	326	86	133	545

	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	1	3	3	7	5	1	6	12
Beglaubigungen	184	76	202	462	215	88	236	539
Amtliche Befunde	13	4	61	78	15	16	46	77
Vollstreckungen	2	1	6	9	3	1	12	16
Übrige Aufträge von Gerichten	71	14	52	137	65	39	32	136
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	2	-	2	4	1	1	4	6
Total	273	98	326	697	304	146	336	786

	2016				2017			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	5	1	6	12	5	2	8	15
Beglaubigungen	192	77	211	480	170	67	185	422
Amtliche Befunde	54	15	40	109	20	4	31	55
Vollstreckungen	3	3	6	12	3	2	8	13
Übrige Aufträge von Gerichten	67	16	68	151	70	18	79	167
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	0	0	0	0	2	0	0	2
Mitwirkung Strafuntersuchungen	0	1	4	5	0	0	0	0
Total	321	113	335	769	270	93	311	674

	2018				2019			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	2	0	3	5				
Beglaubigungen	186	74	205	465				
Amtliche Befunde	12	0	32	44				
Vollstreckungen	6	2	4	12				
Übrige Aufträge von Gerichten	71	12	80	163				
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	0	0	0	0				
Mitwirkung Strafuntersuchungen	0	0	0	0				
Total	277	88	324	689				

Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Einwohner/innen im Betreuungskreis	30'611	31'149	31'398	31'617	31'969	32'207	32'331
Anzahl Betreibungsbegehren	4'613	4'607	5'128	5'255	5'111	4'724	4'463
Bewilligter Stellenplan	540	540	540	600	600	600	600
Effektiv besetzte Stellen	532	540	540	574	600	538	571
Anzahl Betreibungen / 100% Stelle (effektiv besetzte Stellen)	867	853	950	914	852	878	782
Aufwand (in Fr.)	1'152'832	1'143'450	1'189'939	1'317'310	1'346'591	1'239'333	1'245'654
Gebühreneinnahmen (in Fr.)	821'586	1'005'148	1'038'026	1'204'078	1'174'174	1'009'519	1'065'315
Aufwandüberschuss	330'650	138'302	151'515	113'144	172'417	229'814	180'339
Aufwandüberschuss pro Einwohner (in Fr.)	10.80	4.44	4.83	3,8	5.39	7.14	5.57

Der Berufsverband empfiehlt für rund 800 Betreibungen mit einem Pfändungsanteil von ca. 30% eine 100%-Stelle; das Betreibungsinspektorat gibt einen höheren Wert von bis zu 1'000 Betreibungen an, allerdings müssen dabei die geografischen Verhältnisse, die Schuldnerstruktur, die Anzahl Pfändungen, die Komplexität der Fälle, die gemeindeammanntliche Geschäftslast sowie die organisatorischen und personellen Umstände berücksichtigt werden (Merkblatt März 2012). Zollikon bearbeitet im Verhältnis zu den Betreibungszahlen viele gemeindeammanntliche Geschäfte und ausserdem ist die Anzahl komplexer Geschäfte überdurchschnittlich hoch, so dass maximal 800 bis 900 Geschäftsfälle pro 100%-Stelle erfüllt werden können. Aufgrund der stetig steigenden Fallzahlen (2011–2018 +11,2%) musste der Stellenplan im Februar 2015 um 60% erhöht werden. Seit 2016 sind die Fallzahlen leicht rückläufig. Im 2017 und 2018 wurde der Stellenetat von 600 Stellenprozent aufgrund von längeren personellen Vakanzen nicht ausgeschöpft. Im Durchschnitt waren im 2017 5,38 und im 2018 5,71 Stellen besetzt.

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des Betreibungsinspektorates des Kantons Zürich vom 6. September 2018 wurde die Amtsführung mit "sehr gut" beurteilt. Der Bericht hält fest, das Amt sei zweckmässig organisiert, die Amtsleitung – Amtsinhaber sowie ordentlicher Stellvertreter – führten das Amt umsichtig und mit sehr guter Fachkompetenz, die Gebühren würden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erhoben.

2050 Betreibungsamt (Nettoaufwand in Fr. für Zollikon)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
68'856	19'800	92'562	60'500	72'295	52'100

Bemerkungen: Die Kosten des Betreibungsamtes (inkl. gesamte Infrastruktur und Betriebskosten) werden von den Vertragsgemeinden Küsnacht, Zumikon und Zollikon gemeinsam getragen (Anteil gemäss Einwohnerzahl). Die Gebühren werden vom Bund und Kanton festgelegt. Da die Gebühren je nach Art der Geschäftsfälle sehr unterschiedlich sind, lassen sich die Gebühreneinnahmen im Voraus kaum abschätzen.

Rechnung 2017: 2011–2015 stiegen die Fallzahlen jährlich um rund 6%. 2017 waren die ausgewiesenen Geschäftsfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-2,0%). Diese Abnahme der Geschäftsfälle führte zu tieferen Gebühreneinnahmen und damit zu einem höheren Nettoaufwand.

Budget 2018: Bei der Budgetierung wurden die gleiche Zahl Geschäftsfälle und die entsprechende Gebühreneinnahmen wie 2016 eingesetzt.

Rechnung 2018: Im Steueramt des Kantons Zürich ist eine neue Software mit einem Betreibungsmodul eingeführt worden. Infolge funktioneller Mängel wurden im Betreuungskreis deshalb gegenüber dem Vorjahr 260 Steuerbetreibungen weniger eingeleitet (-30,8%), was auch entsprechende Auswirkungen auf die Anzahl Pfändungs- und Verwertungsverfahren und die Gebühreneinnahmen hat. Nach erfolgreicher Reparatur der Software können nun im 2019 die versäumten Betreibungsverfahren aus 2018 aufgeholt werden.

Budget 2019: Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Geschäftsfälle eher etwas zunehmen wird, wie dies der schweizerischen Entwicklung in den letzten Jahren entspricht. In der Budgetierung 2019 sind deshalb höhere Nettoeinnahmen aus Amtshandlungen berücksichtigt. Bei den Ausgaben entfallen die bisherigen Abschreibungen von 20'000 Franken auf Mobilien, Einrichtungen und Netzwerkinfrastruktur, weil diese nach 10-jähriger Nutzung amortisiert sind.

Finanzabteilung

Die Finanzabteilung besteht aus der Finanzverwaltung und dem Steueramt. Sie ist für die Rechnungsabschluss- und Budgetprozesse sowie die Erstellung des Finanzplans zuständig. Daneben nimmt sie Supportaufgaben bei finanziellen Aufgaben und Fragen für Behörden und die ganze Verwaltung wahr und verwaltet das Versicherungsportfolio.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
30 Finanzabteilung	-63'908'419	-56'919'600	-64'485'439	-60'376'000	-69'103'146	-66'486'300
3010 Abteilungsverwaltung	736'383	727'900	703'321	815'900	740'749	801'000
3011 Steueramt	832'200	873'600	752'745	804'200	705'519	766'200
3020 Finanzausgleich	52'119'315	56'013'400	56'013'419	54'665'300	54'660'838	53'570'000
3021 Kapitaldienst	-318'472	-177'200	-402'755	-583'800	-545'489	-350'200
3022 Sachwertanlagen Finanzvermögen	259'608	0	233'064	0	-1'577'158	0
3024 Gewinnbeteiligung ZKB	-870'814	-800'000	-948'507	-950'000	-994'578	-1'000'000
3026 Rückverteilungen aus CO2 Abgabe	-19'083	-20'000	-21'678	-20'000	-40'471	-21'000
3027 Übertragungen von Liegenschaften	-	-	-	-	-	1'787'100
303 Baurechte	-394'827	-375'100	-343'509	-342'500	-343'226	-342'500
304 Steuern	-116'737'196	-114'370'200	-121'620'590	-115'314'100	-121'306'384	-122'245'900
305 Renten /Sanierung PVS	484'466	1'208'000	1'149'050	549'000	549'336	549'000

Die Übertragungen der Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt werden unter der Position 3027 Übertragungen von Liegenschaften abgebildet.

Abteilungsverwaltung

3010 Abteilungsverwaltung FA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
736'383	727'900	703'321	815'900	740'749	801'000

Budget 2017: Steigende Sachversicherungsprämien (14'000 Franken). Höhere AG Beiträge für PVS (24'000 Franken) sowie höhere Weiterbildungskosten (15'000 Franken).

Rechnung 2017: Externe Unterstützung zur Erarbeitung der Grundlagen für die zukünftige Wohnbaupolitik führten zu zusätzlichen Kosten für Dienstleistungen Dritter. Umgekehrt fielen die Kosten für Bank und PostFinance tiefer als veranschlagt aus.

Budget 2018: Abschreibungen für die Buchhaltungssoftware (+89'000 Franken)

Rechnung 2018: Die geplante Abschreibungen der Buchhaltungssoftware (89'000 Franken) erfolgt in der Institution Informatik (2030.00).

Steueramt

Das Gemeindesteueramt ist die erste Anlaufstelle in Steuerfragen für die Bevölkerung. Die Aufgaben reichen vom Versand der Steuererklärungen über die Veranlagung bis zum vollständigen Steuerbezug. Weitere Hauptbereiche sind die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern und Bearbeitung Quellensteuern.

Wie vom Kanton vorgeschrieben werden 60% der Steuererklärungen durch das Steueramt Zollikon veranlagt. Das Gemeindesteueramt leistet zudem wichtige Beiträge bei der Quellensteuererhebung, bei der Bearbeitung der juristischen Personen, bei der Inventarisierung nach Todesfällen, bei den Liegenschaftsbewertungen sowie bei den interkommunalen Steuerauscheidungen. Der Steuerbezug der Staats- und Gemeindesteuern erfolgt vollumfänglich durch das Gemeindesteueramt. Diese Aufgabe umfasst neben der Rechnungsstellung, dem Mahnwesen und der Bearbeitung von Zahlungsabkommen auch das Betreibungs-, Erlass- und Abschreibungswesen.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Steuererklärungen	7'640	7'797	7'624	7'623	7'911	8'044	7'822
Gescannte Seiten	252'120	257'301	270'214	275'652	289'390	298'915	293'315
Rechnungen pro Jahr	23'358	24'483	25'326	25'382	25'597	25'806	24'144
Zahlungsabkommen	362	458	461	437	429	361	427
Mahnungen	1'718	1'621	1'649	1'561	1'623	1'494	1'514
Betreibungen	353	271	237	163	171	226	248
Inventaraufnahmen	134	129	132	151	145	154	142

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des kantonalen Steueramtes vom 14. Juni 2017 wurden die Fachbereiche Steuerfinanzen, -bezug und die Steuerregister als gut und strukturiert geführt, bewertet.

3011 Steueramt (Nettoaufwand in Fr. ohne Steuererträge)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
832'200	873'600	752'745	804'200	705'519	766'200

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden der Personal- und der Sachaufwand ohne die Steuereinnahmen gebucht.

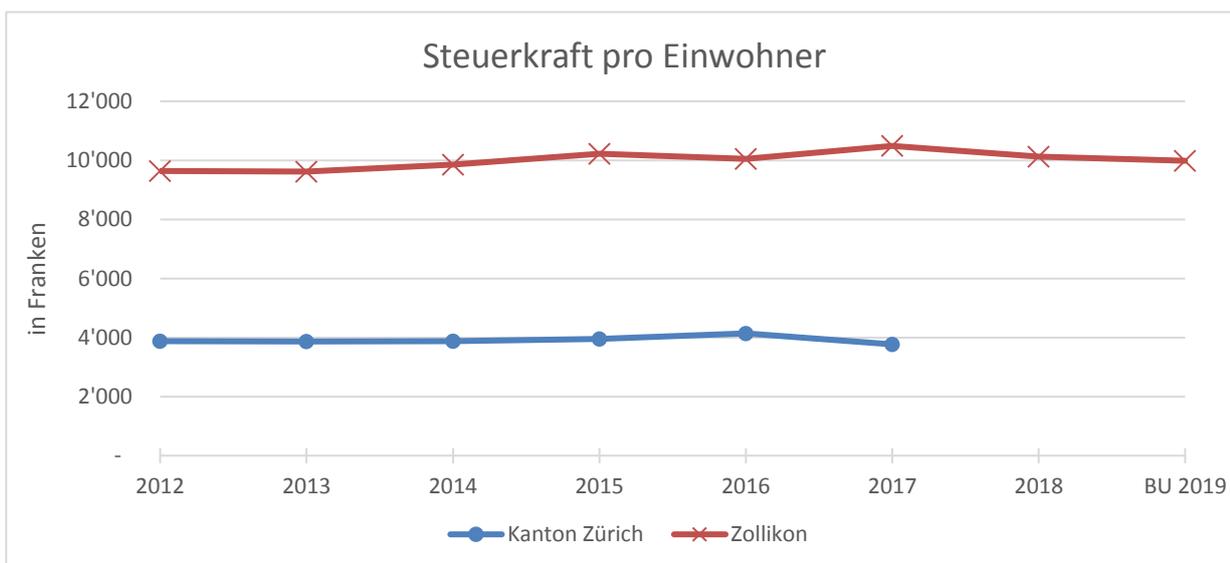
Budget 2017: Neu werden auch die Portokosten für das Steueramt direkt auf dieser Institution budgetiert (25'000 Franken); höhere AG Beiträge für PVS (+31'000 Franken).

Rechnung 2017: Portokosten waren falsch budgetiert und gehen zulasten der Institution 304300 (-25'000 Franken). Ausserdem sanken die Personalkosten (Lohn und PVS-Beiträge) aufgrund einer Verjüngung des Steueramt-Teams.

Rechnung 2018: Bei einem Personalwechsel war eine Stelle 2018 nicht während des ganzen Jahres besetzt.

Finanzausgleich

Die Berechnung des Finanzausgleiches beruht auf der Differenz der Steuerkraft der Gemeinde und der durchschnittlichen Steuerkraft im ganzen Kanton Zürich. Der Ausgleich kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Seit 2013 wird der Finanzausgleich aufgrund der Steuereinnahmen vor zwei Jahren berechnet und kann deshalb genau budgetiert werden.



3020 Finanzausgleich (Aufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
52,1 Mio.	56,0 Mio.	56,0 Mio.	54,7 Mio.	54,7 Mio.	53,6 Mio.

Budget/Rechnung 2016: In Zollikon stieg im Jahr 2014 die Steuerkraft, während im Kanton Zürich die durchschnittliche Steuerkraft sank. Deshalb steigt der Beitrag Zollikons im Jahr 2016 auf 52,1 Mio. Franken.

Budget/Rechnung 2017: Die Steuerkraft stieg 2015 erneut leicht an.

Budget/Rechnung 2018: Da die Steuerkraft 2016 in Zollikon leicht sank, während der Durchschnitt im Kanton Zürich leicht gestiegen ist, fällt die Zahlung 2018 tiefer aus.

Budget 2019: Ab 2019 muss die aufgrund der aktuellen Steuerkraft der Gemeinde und des erwarteten Durchschnitts im Kanton periodengerecht zurückgestellt werden. Der Aufwand im Budget basiert auf den erwarteten Steuereinnahmen 2019 in Zollikon und der 2019 erwarteten Steuerkraft im Kanton Zürich.

Kapitaldienst

3021 Kapitaldienst (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-318'472	-177'200	-402'755	-583'800	-545'489	-350'200

Bemerkungen: Der interne Zinssatz wird für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet. Die Erhöhung oder Senkung des internen Zinssatzes führt buchmässig zu höheren bzw. tieferen Kosten bei den Liegenschaften im Finanzvermögen und zu höheren bzw. tieferen Erträgen bei den Fonds und Legaten. Der interne Zinssatz, der für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet wird, muss laut Gesetz den effektiv bezahlten Zinssätzen entsprechen.

2014 wurde eine Zinsabsicherung für einen Kredit von 50 Mio. Franken für die Laufzeit von 2016–2024 abgeschlossen. Kredite über diese 50 Mio. Franken hinaus können zum aktuellen tiefen Zins aufgenommen werden.

Rechnung 2016: Die Kosten für die Zinsabsicherung, welche 2014 abgeschlossen wurde, kommen 2016 erstmals zum Tragen. Tiefere Zinsen für kurzfristige Darlehen durch kleineres Kreditvolumen durch Verzögerungen beim Bau des Schulhauses Rüterwis und durch sehr tiefe Zinssätze auf dem Kapitalmarkt.

Budget 2017: Aufgrund der tatsächlichen Zinsbelastung muss der interne Zinssatz 2017 von 1% auf 1,5% angehoben werden. Die interne Verzinsung wird auf allen Anlagen des Finanzvermögens direkt belastet bzw. gutgeschrieben (Fonds und Spezialfinanzierungen).

Rechnung 2017: Bei der Umstellung der Rechnung auf HRM2 wurden die Fondsvermögen der Gebührenhaushalte ins Finanzvermögen übertragen. Die Höhe wurde im Rahmen des Restatements erst nach der Budgeterstellung 2017 sichtbar. Die Bestände sind in der Rechnung mit dem internen Zinssatz verzinst worden.

Budget 2018: Der interne Zinssatz bleibt bei 1,5%. Das Kreditvolumen steigt zwar an, die weiterhin sehr tiefen Zinsen belasten das Budget im Moment nicht zusätzlich.

Rechnung 2018: Die Zinsen auf dem Kapitalmarkt waren weiterhin tiefer als erwartet. Es konnten kurzfristige Kredite mit negativen Zinsen aufgenommen werden.

Budget 2019: Das Finanzvermögen reduziert sich durch die Übertragung von Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Dadurch werden weniger interne Zinsen verrechnet. Dies wirkt sich zwar in dieser Institution negativ aus, gleicht sich in der Rechnung der Gemeinde aber wieder aus. Es wird weiterhin von einem tiefen Zinsniveau für die Kapitalbeschaffung ausgegangen.

3022 Sach- und Finanzlagen Finanzvermögen

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
259'608	-	233'064	-	-1'577'158	-

Bemerkungen: Investitionen ins Finanzvermögen, welche nicht zu einer höheren Bewertung der Liegenschaft führen, müssen mit Hilfe einer Wertkorrektur ausgebucht werden. Damit dies den Kostenverlauf der einzelnen Liegenschaften nicht beeinflusst, werden diese Korrekturen zentral in dieser Institution der Finanzabteilung gebucht. Die Aufwände sind nicht planbar und dadurch werden sie nicht budgetiert.

Gewinnbeteiligung ZKB

Entwicklung (in Fr.)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
-981'101	-965'444	-957'389	-950'669	-953'017	-711'077	-870'814	-948'507	-994'578

3024 Gewinnbeteiligung ZKB (Nettoertrag in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-870'814	-800'000	-948'507	-950'000	-994'578	-1'000'000

Rechnung 2017: Der betriebliche Geschäftserfolg der ZKB erhöhte sich 2016 um 13%. Vor allem im Kommissions- und Handelsgeschäft übertrafen die Resultate die Erwartungen (gemäss Geschäftsbericht 2016 der ZKB).

Budget 2018: Der Betrag wird entsprechend der tatsächlichen Ausschüttung 2017 angesetzt.

Rechnung 2018: Die ZKB erzielte 2017 wiederum einen erfreulichen Konzerngewinn, von welchem sie einen höheren Betrag an den Kanton und die Gemeinden ausschüttete.

Budget 2019: Der Betrag wird an die 2018 ausbezahlte Beteiligung angepasst.

3026 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe (Nettoertrag in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-19'083	-20'000	-21'678	-20'000	-40'471	-21'000

Die CO2-Abgabe ist eine Lenkungsabgabe, die seit 2008 erhoben wird mit dem Ziel, den sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen zu fördern. Ab 2018 beträgt der Abgabesatz 96 Franken pro Tonne CO2. Dies ergibt einen jährlichen Abgabbeertrag von ungefähr 1,2 Mia. Franken.

Ein Drittel der Einnahmen (max. 450 Mio. Franken) fliesst in das Gebäudeprogramm, mit dem Bund und Kantone energetische Sanierungen unterstützen. Weitere 25 Mio. Franken werden dem Technologiefonds zugeführt. Rund zwei Drittel der Erträge aus der CO2-Abgabe werden an die Bevölkerung und die Wirtschaft über die Krankenversicherer und die AHV-Ausgleichskassen zurückverteilt. Die Einnahmen aus der CO2-Abgabe, die von der Wirtschaft entrichtet wurden, werden an alle Arbeitgeber, proportional zur abgerechneten AHV-Lohnsumme ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zurückverteilt.

3027 Übertragungen Liegenschaften

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-	-	-	-	-	1'787'100

Bemerkungen: Die Bewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen basiert auf vorgegebenen, mathematischen Regeln. Es ist keine Marktwertbeurteilung. Sowohl bei der Übertragung von Liegenschaften aus dem Finanz- ins Verwaltungsvermögen, als auch in umgekehrter Richtung kann eine Bewertungsdifferenz entstehen. Diese Anpassungen werden zentral in der Finanzabteilung verbucht.

Budget 2019: Aus der Umteilung von diversen Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt per 1.1.2019 resultiert gesamthaft ein Bewertungsverlust (vgl. Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2018, Antrag und Beschluss).

Baurechtzinsen

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
303 Baurechte	-394'827	-375'100	-343'509	-342'500	-343'226	-342'500
303000 Grundstücke mit Baurechten	-374'859	-344'900	-326'766	-325'800	-326'483	-325'800
303001 Alte Landstr. 45, Althus	-19'968	-30'200	-16'743	-16'700	-16'743	-16'700

Bemerkungen: Die vertraglich vereinbarten Baurechtzinsen hängen teilweise von den Marktzinsen ab.

Rechnung 2017: Die Verträge sind teilweise an den aktuellen Marktzins gebunden. Aufgrund der tiefen Kapitalzinsen sind die Einnahmen gesunken.

Budget 2018: Es wird weiterhin von einem tiefen Zinsniveau ausgegangen.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen unterliegen immer gewissen Schwankungen. Zu- und Wegzüge beeinflussen die Einnahmen ebenso wie individuelle Einkommensveränderungen. Besonders stark wirken sich Veränderungen in den Einkommen der selbstständig Erwerbenden sowie die Börsenentwicklung bei der Vermögenssteuer aus. Es gibt weder Berechnungsgrundlagen noch genaue Indikatoren, anhand derer sich die Steuererträge im Voraus verlässlich bestimmen lassen.

Steuerfuss und Steuerkraft

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Steuerfuss Zollikon	79%	82%	82%	82%	82%	82%	82%	85%
Ø Steuerkraft pro Einwohner/in (Fr.)	9'722	9'638	9'624	10'506	10'223	10'131	10'488	10'125

Statistik Steuerpflichtige

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Personen	7'748	7'828	7'792	7'863	7'952	8'321*	8'324
Unselbstständig	6'104	6'714	6'537	6'655	6'195	7'179*	7'242
Selbstständig	1'644	1'114	1'255	1'208	1'757	1'042*	1'082
Steuerbares Einkommen (Mio. Fr.)	930	957	1'003	989	1'007	995	973
Einkommenssteuer (Mio. Fr.)	73,0	74,3	79,1	77,4	80,2	78,7	77,1
Steuerbares Vermögen (Mio. Fr.)	12'393	12'077	13'364	14'983	14'676	14'948	15'407
Vermögenssteuer (Mio. Fr.)	28,8	27,4	31,3	33,0	34,4	35,5	36,4
Juristische Personen	996	1'023	1'075	1'080	1'089	1'115	1'103
AG	662	669	675	713	705	723	715
GmbH	305	324	364	367	384	392	388
Steuerbarer Gewinn (Mio. Fr.)	46	55	56	54	62	38	43
Gewinnsteuer (Mio. Fr.)	3,6	4,4	4,4	4,1	4,6	2,9	3,3
Steuerbares Kapital (Mio. Fr.)	939	952	1'015	932	947	1'321	959
Kapitalsteuer (Mio. Fr.)	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6
Quellensteuerpflichtige	868	830	824	857	918	975	1'053
Liegenschaft/Geschäft in Zollikon (ohne Wohnsitz)	225	247	231	240	240	257	270

*Ab 2017 gilt die Steuerpflicht bei Wohnortwechsel innerhalb des Kanton Zürich gleich wie bei Zu- oder Wegzug von oder nach ausserhalb des Kantons. Durch diese Änderung steigt die Kennzahl, welche das Steuerprogramm liefert.

Steuererträge

Steuererträge in Mio. Franken	2012	2013	2014	2015	2016	2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Ordentliche Steuern	87,2	87,6	94,7	94,4	98,4	96,9	103,8	100,1	103,3
Ordentliche Steuern Vorjahre	12,3	10,4	10,9	12,6	10,8	13,1	10,2	15,6	13,0
Quellensteuern	1,2	4,3	-0,1	1,1	4,0	4,4	1,0	1,2	1,0
Aktive Steuerauscheidung	2,4	2,9	2,9	3,1	3,9	3,6	4,1	2,7	3,0
Passive Steuerauscheidung	-6,4	-7,5	-9,1	-5,7	-11,4	-6,4	-12,9	-7,9	-8,0
Pauschale Steueranrechnung	-0,7	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,4	-0,5	-1,0	-0,6
Nachsteuern	0,4	0,5	2,5	2,2	0,8	0,7	1,0	0,6	1,0
Grundstückgewinnsteuern	12,5	11,4	11,7	10,4	11,0	10,3	9,0	10,1	10,0
Andere Steuern	0	0	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Total	108,9	109,2	113,5	117,9	117,1	122,3	115,8	121,4	122,8

Rechnung 2017: Während die Ordentliche Steuern aus dem laufenden und den Vorjahren zusammengenommen mit 110 Mio. Franken gegenüber dem Budget um 0,7 Mio. Franken (0,6%) nach oben abweichen und auch die Grundstückgewinnsteuern sehr genau budgetiert waren, sind bei den Quellensteuern und der passiven Steuerauscheidung einmal mehr enorme Schwankungen zu verzeichnen. Beide Steuern sind ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde und werden teilweise kurz vor Ende des Fiskaljahrs mit der Gemeinde abgerechnet.

304 Steuereinnahmen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
304 Steuern	-116'737'196	-114'370'200	-121'620'590	-115'314'100	-121'306'384	-122'245'900
3040 Allg. Gem'steuern	-105'700'198	-104'560'000	-111'557'660	-106'422'000	-111'259'564	-112'420'000
davon Quellensteuern	-4039'782	-1'500'000	-4'370'764	-1'000'000	-1'177'748	-1'000'000
3041 Grundsteuern	-11'032'175	-10'000'000	-10'253'040	-9'000'000	-10'104'822	-10'000'000
3042 Zinsen für Steuern	114'093	290'000	266'215	220'000	167'374	200'000
3043 Steuerbezug	-118'916	-100'200	-76'105	-112'100	-109'372	-25'900

Bemerkungen: Die Quellensteuern werden vom Kantonalen Steueramt abgerechnet. Die Zahlungen sind grossen Schwankungen unterworfen.

Budget 2017: Aufgrund der Hochrechnungen im Sommer 2016 werden die budgetierten Steuererträge im laufenden Jahr wohl kaum erreicht. Entsprechend werden die Steuererträge für 2017 zurückhaltend budgetiert.

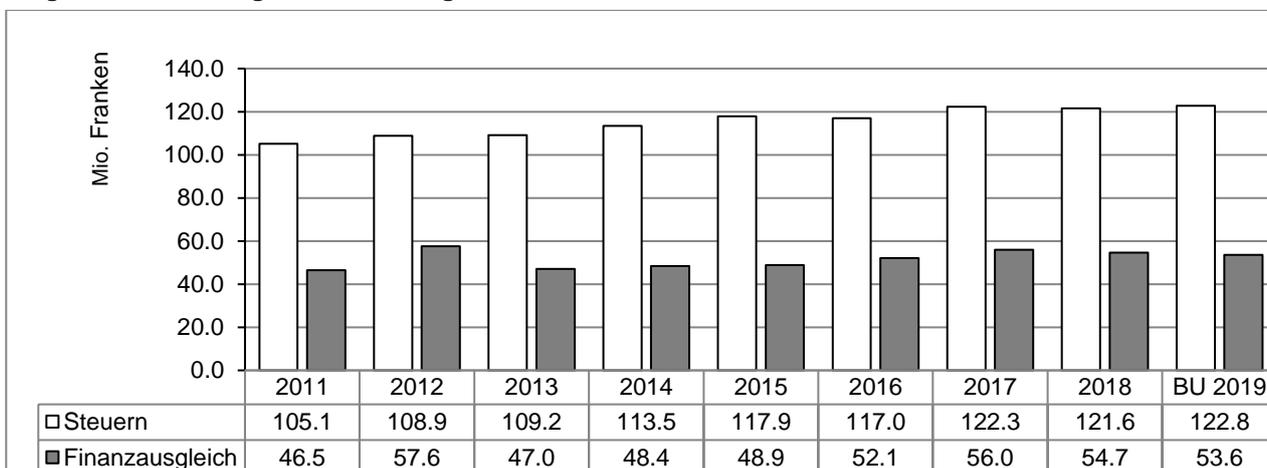
Rechnung 2017: Der Aufwand für Steuerauscheidungen fiel rund 4,2 Mio. tiefer als veranschlagt aus und die Quellensteuern um 2,9 Mio. Franken höher als budgetiert.

Budget 2018: Nachdem in den letzten Jahren die Steuerkraft leicht gesunken ist, wird eine gleichbleibende Steuerkraft wie 2016 angenommen (100% der einfachen Staatssteuer). Die ausserordentlich hohen Erträge der Quellensteuer, welche 2016 eingingen, können 2018 nicht erwartet werden.

Rechnung 2018: Die Steuereinnahmen des Rechnungsjahres lagen auch mit dem höheren Steuerfuss auf dem Vorjahresniveau. Die Steuereinnahmen aus den früheren Jahren stiegen weiter an. Die Einnahmen aus den Grundstücksteuern liegen auf einem konstant hohen Niveau.

Budget 2019: Es sind im laufenden Jahr Verschiebungen zwischen den einzelnen Steuern zwischen dem Ist und dem Budget sowie dem Vorjahr ersichtlich. Entsprechend verschiebt sich das Budget 2019 leicht. Es werden ähnlich hohe Steuererträge wie in der Rechnung 2017 erwartet. Die Erhöhung des Steuerfusses 2018 auf 85% gleicht die sehr hohen Quellensteuern in der Rechnung 2017 aus.

Vergleich Steuerertrag und Finanzausgleich



Renten und Sanierung Personalvorsorgestiftung

Pensionsleistungen: Die früheren **Teuerungszulagen** an Rentner/innen müssen aufgrund einer Verfügung der Stiftungsaufsicht der PVS vom Sommer 2016 bis 2023 in jährlichen Tranchen von mindestens 600'000 Franken ausfinanziert werden. Diese Einlage ist im Budget 2016 nicht enthalten. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der Teuerungsausgleich nach effektivem Aufwand abgerechnet, und für das zweite Halbjahr 300'000 Franken eingelegt. Die Rückstellungen für die pensionierten Mitarbeitenden der ehemaligen Werkabteilung werden gleichzeitig wie die Zahlungen der Gemeinde aufgelöst und ab 2016 als Aufwandminderung gebucht.

Sanierungsbeitrag PVS: Die von der Gemeindeversammlung im Jahr 2009 beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden von Sommer 2015 bis Sommer 2016 ausgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die Unterdeckung der Personalvorsorgestiftung wieder durch die Gemeinde verzinst. Seit 2017 laufen keine Sanierungsmassnahmen mehr.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
3050 Pensionsleistungen	457'561	508'000	549'050	549'000	549'336	549'000
Teuerungszulagen	508'511	600'000	600'000	549'000	549'336	549'000
abzüglich Anteil der Rückstellung aus Werkausgliederung	-50'950	-	-50'950	-	-	-
Rückerstattung Dritter	-	-92'000	-	-	-	-
3051 Sanierungsbeitrag PVS	26'905	700'000	600'000	-	-	-
AG Einmaleinlage an PVS	-	600'000	600'000	-	-	-
Verzinsung der Unterdeckung	26'905	100'000	-	-	-	-

Budget 2017: An der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 wurde die Abfederung der Renteneinbussen aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes genehmigt (AG Einmaleinlage an PVS in der Höhe von 600'000 Franken).

Rechnung 2017: Per 1.1.2017 bestand keine Unterdeckung der PVS, so dass keine Verzinsung durch die Gemeinde nötig war. Seit der Rechnung 2016 muss der Aufwand für die Teuerungszulage direkt mit der Auflösung aus der Rückstellung gebucht werden.

Rechnung 2018: Momentan besteht kein Sanierungsplan für die Personalvorsorgestiftung der Gemeinde Zollikon.

Bauabteilung

Die Bauabteilung ist für die planungs- und baurechtliche Steuerung der baulichen Entwicklung von Zollikon und für die Erschliessung der Gemeinde zuständig, mit Ausnahme der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, für die die Netzanstalt Zollikon bzw. die Werke am Zürichsee AG die Verantwortung trägt.

Die Bauabteilung bereitet für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung Revisionen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung vor, prüft Baugesuche, über die die Baubehörde entscheidet, und kontrolliert, ob die Bauten den Bewilligungen entsprechen.

Sie pflegt die Kontakte mit dem Zürcher Verkehrsverbund, plant und unterhält das Strassen- und Wegnetz sowie die öffentlichen Räume (inkl. Spielplätze). Ausserdem betreibt sie das Siedlungsentwässerungssystem, bestehend aus Kanalisationsnetz, Pumpwerken, Regenklärbecken etc. Auch der Gewässerunterhalt und der Schutz vor Überschwemmungen liegen in ihrer Zuständigkeit. Weiter ist sie für die Geomatik (amtliche Vermessung, Geoinformationssystem) zuständig.

40 Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
40 Bauabteilung	5'646'900	5'296'300	5'117'869	4'935'300	5'326'439	5'440'600
4000 Baubehörde	57'261	48'400	43'780	50'000	48'001	50'000
4010 Abteilungsverwaltung	521'454	256'700	545'641	-12'700	194'437	32'100
4020 Raumplanung	96'794	132'200	122'340	109'100	172'791	108'900
4021 Geomatik	1'123	54'600	81'685	41'500	34'084	39'400
4022 Bauverfahren	405'727	198'400	264'719	311'400	583'588	312'300
4023 Bauliche Schutzraumkontrolle	-1'886	800	3'122	-2'100	-509	-2'100
4024 Natur- und Heimatschutz	550	5'000	5'253	4'400	18'704	4'400
4030 Strassenunterhalt	1'685'984	1'955'500	1'741'098	1'575'700	1'968'270	2'068'900
4031 Beleuchtung	324'746	267'800	229'228	285'500	207'855	278'800
4032 Wander-/Waldstrassen	202'652	181'400	172'430	181'700	211'961	202'300
4033 Grünanlagen	851'212	444'600	412'602	474'000	435'079	451'800
4034 Spielplätze	15'021	25'100	28'430	29'400	24'467	32'300
4035 Öffentliche Brunnen	35'930	49'000	33'920	40'900	77'639	40'000
4040 Gewässerunterhalt	18'794	49'000	44'601	48'700	34'855	52'600
4050 Öffentlicher Verkehr (ZVV)	1'365'010	1'418'500	1'391'901	1'409'800	1'227'593	1'359'600
4070 Garage (Werkhof)	23'933	15'500	6'135	133'900	141'797	78'600
4080 Fahrzeuge Bauabteilung	1'612	181'100	20'863	242'200	-85'174	-78'300
4090 Liegenschaften Bauabteilung	7'911	14'300	8'033	9'900	7'023	10'000

Rechnung 2018: Der höhere Nettoaufwand im Vergleich zum Budget 2018 ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: geringere Einnahmen (Verzicht auf Gebührenerhöhung, Verzicht auf Belastung der Investitionsrechnung zu Gunsten der laufenden Rechnung, geringere Gebühreneinnahmen wegen einer tieferen Anzahl von bewilligten Neubauten), höhere Ausgaben wegen ausserordentlicher Anschaffungen von Geräten auf Grund von Unfällen etc.

Budget 2019: Es weist gegenüber dem Budget 2018 einen um 505'300 Franken höheren Nettoaufwand aus. Grund sind höhere Abschreibungen bei den Strassen (133'300 Franken) und ein vom kantonalen Gesetzgeber neu eingeführten Beitrag der Gemeinden an den Bahn-Infrastrukturfonds des Bundes (384'000 Franken). Das ergibt Mehrkosten von 517'300 Franken.

Baubehörde

Die Baubehörde ist zuständig für die ihr gemäss übergeordnetem Recht übertragenen Aufgaben, insbesondere für Entscheide in planungs- und baurechtlichen Angelegenheiten. Ausserdem berät sie den Gemeinderat bei der Richt- und Nutzungsplanung. Die Angaben zu den Mitgliedern der Baubehörde sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Baubehörde](#)" zu finden.

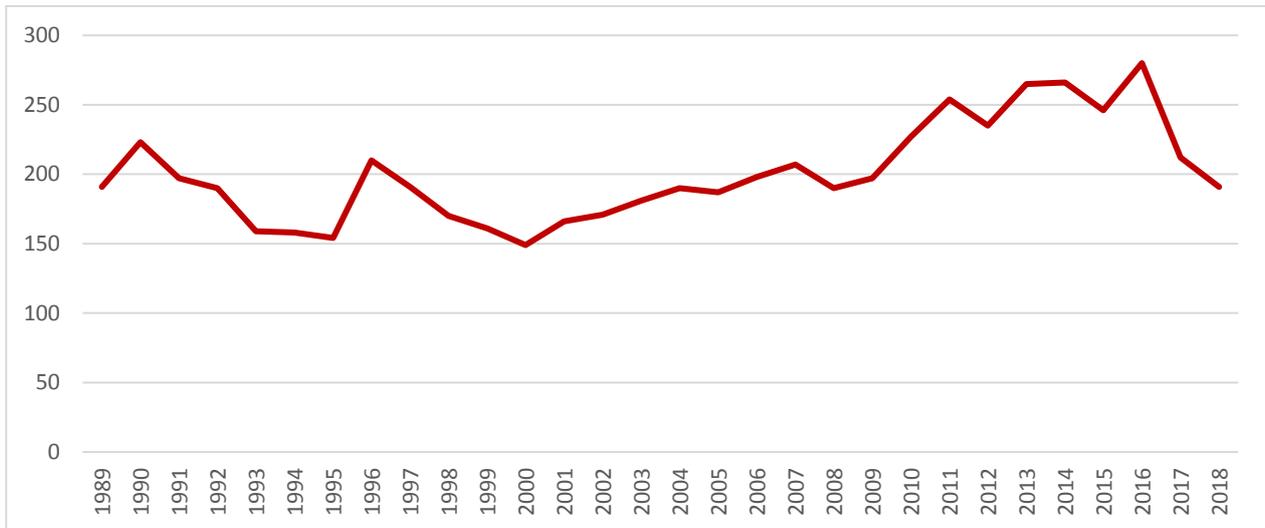
Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Sitzungen	13	13	11	12	11	11	12
Anzahl Geschäfte	222	266	267	246	280	212	191

Die Geschäftszahlen der Baubehörde nahmen in den vergangenen Jahren zu und erreichten 2016 einen Höchststand.

2017 ist erstmals seit langem wieder eine Abnahme zu verzeichnen. Die Geschäftslast 2018 entspricht wieder dem Stand des Jahres 2004.

Geschäftszahlen der Baubehörde



4000 Baubehörden (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
57'261	48'400	43'780	50'000	48'001	50'000

Abteilungsverwaltung

4010 Abteilungsverwaltung BAU (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
521'454	256'700	545'641	-12'700	194'437	32'100

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden alle Aufwendungen und Erträge gebucht, die nicht einer separaten Institution zugeordnet werden können.

Rechnung 2017: Die Rechnung 2017 (wie auch die Rechnung 2016) enthält noch Anteile an Personalkosten, die künftig (Budget/Rechnung 2018) konsequent den Institutionen belastet werden sollen, für die die Leistung erbracht wird. Das gesamte Verwaltungspersonal wird ab 2018 in der Abteilungsverwaltung verbucht, alle Leistungen für andere Institutionen werden weiterverrechnet. Das Budget 2017 zeigt einen geplanten, aber nicht realisierten "Zwischenstand" der Personalbudgetierung und Verrechnungen an, der nicht mehr aktuell ist.

Budget 2018: siehe oben: Ab 2018 konsequente Umsetzung des Prinzips Buchung des Verwaltungspersonals in der Abteilungsverwaltung, Weiterbelastung der Personalkosten an die Institutionen, für die Leistungen erbracht werden.

Rechnung 2018: Tiefere interne Verrechnungen (keine Belastung der Investitionsrechnung durch Gutschriften an die Abteilungsverwaltung auf Grund unklarer rechtlicher Rahmenbedingungen), ausserordentliche Kosten für die Revision des Bauarchivs (Entfernung nicht archivsicherer Materialien, besserer Schutz der Akten).

Budget 2019: Der höhere Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2018 ist auf höhere Lohnnebenkosten und tiefere Erträge aus Rückerstattungen (Gutschriften zu Gunsten der laufenden Rechnung zu Lasten der Investitionsrechnung aus Oberbauleitungen) zurückzuführen. Die Höhe der Rückerstattungen hängt vom Investitionsvolumen ab.

Raumplanung

4020 Raumplanung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4020 Raumplanung	96'794	132'200	122'340	109'100	172'791	108'900
402000 Raumplanung Gemeindegebiet	18'805	52'200	48'968	29'100	101'561	28'900
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>13'885</i>	<i>33'900</i>	<i>13'885</i>	<i>13'900</i>	<i>94'099</i>	<i>13'900</i>
402001 Raumplanung Regional (ZPP)	77'989	80'000	73'371	80'000	71'230	80'000

Rechnung 2018: Aufgelaufene, aktivierte Projektkosten für die Planung im Ortskern Zollikon Dorf (Kredite aus den Jahren 2011 bis 2015) wurden abgeschrieben.

Geomatik

Die Aufgaben, die unter dem Begriff Geomatik zusammengefasst werden, erfüllt das Ingenieurbüro Sennhauser Werner Rauch AG (SWR AG). Ein wichtiger Teil der Geomatik ist die amtliche Vermessung, die Grundstücksgrenzen, Gebäudestandorte, Gewässerläufe etc. definiert und Veränderungen nachführt. Die Nachführung des Vermessungswerkes (Einmessen von Neubauten, Grundstücksteilungen) bezahlen die Grundeigentümer. Amtlicher Geometer ist Hermann Jahn. Neben der amtlichen Vermessung erbringt SWR AG eine Vielzahl von technischen Dienstleistungen (z. B. Bereitstellen von Luftaufnahmen, Berechnungen).

4021 Geomatik (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'123	54'600	81'685	41'500	34'084	39'400

Rechnung 2016: Nicht budgetierte Einnahmen aus Subventionen von rund 50'000 Franken.

Budget 2017/2018: Die Nachführung/Anpassung des digitalen Vermessungswerkes beim amtlichen Geometer verursacht grössere Kosten.

Rechnung 2017: Mehr Drittleistungen, die der amtliche Geometer (Johann Jahn) sowie der Subunternehmer "Acht Grad Ost AG" erbrachte, u.a. Sonderauswertungen für Zuordnung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Mehraufwand für den Unterhalt des digitalen Vermessungswerkes und für die Nachführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Eine präzise Vorsage der erforderlichen Drittleistungen ist nur beschränkt möglich.

Rechnung 2018: tiefere Unterhaltskosten für Vermessungswerk.

Bauverfahren

Die Bauabteilung stellt das Sekretariat der Baubehörde sicher. Diese Aufgabe besteht im Wesentlichen aus der Prüfung der eingehenden Baugesuche (Ist das Baugesuch vollständig? Sind die Pläne hinreichend, so dass auch Nachbarn erkennen können, was gebaut werden soll? Ist das Bauvorhaben hinreichend erschlossen? Hält es die Bau- und Zonenordnung, das PBG und das Umweltrecht ein? Welche brandschutzrechtlichen Auflagen gelten?), der Organisation der Baubehördensitzungen und dem Verfassen der Entscheide der Baubehörde. Die Baupolizei führt die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen auf Baustellen durch, bei denen geprüft wird, ob das Bauvorhaben den bewilligten Plänen und dem Umweltrecht (Schallschutz, Wärmedämmung, Abwasser etc.) entspricht. Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherheit von Personen (Absturzsicherheit, baulicher Brandschutz etc.).

4022 Bauverfahren (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
405'727	198'400	264'719	311'400	583'588	312'300

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Aufwendungen für die Baupolizei und die damit zusammenhängenden Kosten und Erträge gebucht. Die Gebühren richten sich nach der kantonalen Gebührenverordnung: Der Nettoaufwand ist im Wesentlichen abhängig von Art und Anzahl der eingereichten Baugesuche.

Budget 2017: Aufgrund einer Neuzuteilung fällt der Personalaufwand tiefer aus (vgl. 4010 Abteilungsverwaltung). Es wird weiterhin mit einer hohen Zahl an Gesuchen mit entsprechenden Gebührenerträgen aber auch höheren Kosten für Honorare und Gutachten gerechnet.

Rechnung 2017: Weniger Neubauten standen zahlreichen Gesuchen für Feuerungsanlagen gegenüber, die tiefe Gebühren zur Folge haben, aber Kosten verursachen.

Budget 2018: Die Zuteilung der Personalkosten wird neu ausgerichtet. Dieser Institution werden neu Personalkosten in der Höhe von 748'000 Franken belastet, statt rund 600'000. Damit soll der effektive Arbeitsaufwand bzw. dessen Kosten genauer zugeordnet werden. Zudem hat mit dem neuen Brandschutzrecht der Aufwand feuerpolizeilicher Kontrollen erheblich zugenommen, so dass mit grösserem Aufwand für das beauftragte Ingenieurbüro gerechnet werden muss (gegenüber Budget 2017 +43'000 Franken).

Rechnung 2018: Weniger Gebühreneinnahmen durch Baubewilligungen (weniger grosse Neubauten wurden bewilligt). Die Anzahl Baugesuche ist schwer vorhersehbar.

Budget 2019: Es wird bei der Budgetierung von Drittleistungen und Gebühreneinnahmen von einer weiterhin regen privaten Bautätigkeit ausgegangen.

Strassenunterhalt und Beleuchtung

Die Infrastruktur umfasst öffentliche Plätze, Strassen, Gehwege und Unterführungen, die gefahrlos benutzbar sein müssen. Zur Sicherheit zählt eine optimale Beleuchtung, regelmässige Reinigung und Befreiung von Schnee und Eis, sowie die Instandhaltung. Zudem soll die Infrastruktur ein ansprechendes Erscheinungsbild abgeben.

Auf dem gesamten Gemeindegebiet steht in den zum Dorfbild passenden Laufbrunnen Trinkwasser zur Verfügung.

4030 Strassenunterhalt (Nettoaufwand 2.07 Mio. Fr.)

Die Strassen auf Zolliker Gebiet umfassen eine Länge von 70 Kilometern. Die Zuständigkeit für den Unterhalt der zehn Personenunterführungen liegt beim Kanton. In der Praxis werden sie aber durch die Gemeinde betreut, wobei nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt werden.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4030 Strassenunterhalt	1'685'984	1'929'200	1'741'098	1'575'700	1'968'270	2'068'900
davon Abschreibungen	871'510	838'200	912'983	1'015'000	972'548	1'148'400
403001 Winterdienst	33'072	57'700	302'446	19'200	272'027	189'900

Bemerkung: Für den Winterdienst wurde nachträglich eine eigene Institution (Kostenstelle) eröffnet.

Rechnung 2017: Der Nettoaufwand des Winterdienstes ist nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren. Mit HRM2 werden Kosten und Erträge erstmals für das Jahr 2017 in einer eigenen Institution neu erfasst.

Budget 2018: Die Abschreibungen erhöhen sich, umgekehrt können anderen Institutionen höhere Personalkosten belastet werden.

Rechnung 2018: Verzicht auf Erhöhung der Konzessionsgebühren: Es wäre ein Gemeindeversammlungsbeschluss notwendig gewesen. Dieser wurde auf Grund des Neuerlasses der Gebührenverordnung durch die Gemeindeversammlung nicht gestellt. Weiter musste eine defekte Walze ersetzt werden, und ein Salzstreuer wurde nach Unfall angeschafft. Zudem sprach der Gemeinderat einen Kredit für ein Gerät für eine bessere Glättebekämpfung (mit Salz-Sole), und die Ausgaben für die Mehrwertsteuer fielen wegen einer Praxisänderung höher aus. Im Winterdienst waren mehr Einsätze zu leisten.

Budget 2019: Wegen veränderter Buchführungspraxis kann der Nettoaufwand des Winterdienstes nicht mit früheren Jahren verglichen werden.

4031 Beleuchtungen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4030 Beleuchtung	324'746	267'800	229'228	285'500	207'855	278'800
davon Abschreibungen	52'563	67'800	56'133	80'500	65'922	88'800

Bemerkungen: Auf dem Gemeindegebiet gibt es rund 2'500 Beleuchtungsanlagen. Zollikon verzichtet aus Kostengründen auf eine umfassende flächendeckende Umrüstung auf LED Lampen. Diese erfolgt schrittweise im Zusammenhang mit Strassensanierungen. Um Energie zu sparen und als Beitrag gegen die Lichtverschmutzung wird die Strassenbeleuchtung in den frühen Morgenstunden ausgeschaltet. Die Beleuchtungszeiten sind gleich wie die auf den Kantonsstrassen und nehmen Rücksicht auf die Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel: Ausgeschaltet wird während der Woche von eins bis fünf Uhr, am Freitag und am Samstag sowie an Feiertagen bleibt die Beleuchtung durchgängig eingeschaltet. Die Strassenbeleuchtung wird nur auf konkrete Meldungen auf Schäden kontrolliert und repariert.

Rechnung 2017: Auch die Institution Beleuchtung wird im HRM2 für das Jahr 2017 neu gegliedert.

Rechnung 2018: Es fielen weniger hohe Reparatur- und Stromkosten an. Auch die Abschreibungen waren wegen nicht getätigter Investitionen tiefer.

Wanderwege und Waldstrassen

Die Gemeinde Zollikon verfügt über 40'350 Meter Waldstrassen und Wanderwege. Ein ansprechendes Erscheinungsbild und gefahrloses Begehen der Wanderwege und Waldstrassen bedingt eine regelmässige Reinigung und baulicher Unterhalt. Dasselbe ist auch für die dauerhafte Funktionsfähigkeit des bestehenden Drainageetzes erforderlich.

4032 Wanderwege und Waldstrassen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
202'652	181'400	172'430	181'700	211'961	202'300

Budget 2017: Erhöhter Unterhaltsbedarf infolge witterungsbedingter Schäden.

Budget 2018/2019: Es wird weiterhin mit einem hohen Aufwand für Unwettersanierungen gerechnet.

Rechnung 2018: Ein Waldweg, in dem Kehrriechtschlacke (Scherben etc.) zum Vorschein kam, musste dringend saniert werden.

Grünanlagen

Zollikon bietet ansprechende Erholungsflächen an (z. B. SBB-Areal Wässerig). Die Gemeinde verfügt über 32'744 m² Grünanlagen, die regelmässig gepflegt und unterhalten werden müssen.

4033: Grünanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
851'252	444'600	412'602	474'000	435'079	451'800

Rechnung 2016: Einmalige Wertberichtigung wegen des Kaufs der Wässerig-Wiese (443'708 Franken).

Rechnung 2017: Es wurden weniger Aufträge an Gärtner erteilt.

Budget 2018: Höhere Abschreibungen und höhere Verrechnung von Personalkosten.

Rechnung 2018: Die Ausgaben für Gärtnerarbeiten waren tiefer als budgetiert.

Spielplätze

In Zollikon gibt es zehn Spielplätze mit total 20'829 m², die regelmässig gepflegt werden müssen. Das Augenmerk richtet sich auf Attraktivität und Sicherheit, sowie auf ein ansprechendes Erscheinungsbild der Spielplätze.

4034: Spielplätze (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
15'021	25'100	28'430	29'400	24'467	32'300

Budget 2018: Die Abschreibungen werden um rund 4'000 Franken zunehmen.

Budget 2019: Neu werden jährliche Kosten für eine Sicherheitsinspektion durch eine unabhängige Stelle budgetiert (6'800 Franken).

Öffentliche Brunnen

Die Gemeinde Zollikon hat insgesamt 37 Brunnen, welche während rund 6 Monaten im Jahr in Betrieb sind. Im Erholungsgebiet Allmend gibt es vier Brunnen. Drei davon haben Trinkwasser und befinden sich bei der Spitzhütte, Im Chüelen Grund und bei der Forsthütte. Der vierte Brunnen befindet sich im Ober Salster und wird mit Quellwasser gespiesen. 9 der 37 Brunnen befinden sich auf dem Areal der Schulen.

Statistik

	Für alle 37 Brunnen	Ø pro Brunnen
Wasserverbrauch	23'500 m ³	635 m ³
Kosten für Wasser bei m ³ Preis von Fr. 1.36 (Stand März 2014)	32'000 Franken	865 Franken
Jährlicher Unterhalt (Reinigung im Sommer monatlich)	155 Stunden/Jahr	4 Stunden/Jahr
Personalkosten (bei 86 Franken pro Stunde)	13'330 Franken/Jahr	344 Franken/Jahr

4035 Öffentliche Brunnen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
35'930	49'000	33'920	40'900	77'639	40'000

Budget 2017: Die Werke am Zürichsee AG haben den Wasserpreis gesenkt (Anpassung an Preise in Küsnacht und Erlenbach).

Rechnung 2017: Tieferer Wasserpreis als budgetiert.

Budget 2018: Zusätzlich zum Wasserpreis wird ein Beitrag für den Brunnenunterhalt vorgesehen.

Rechnung 2018: Eine Rechnung traf später ein als erwartet.

Gewässerunterhalt

In der Gemeinde Zollikon gibt es 13'500 Laufmeter Fliessgewässer. Die Bäche sollen ein ansprechendes Erscheinungsbild vermitteln und Schutz vor Überschwemmungen gewährleisten. Deshalb ist eine regelmässige Reinigung und Behebung von Gefahren und Schäden wichtig.

4040 Gewässerunterhalt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
18'794	49'000	44'601	48'700	34'855	52'600

Öffentlicher Verkehr, Beitrag für den ZVV

Im Kanton Zürich wird das Angebot an öffentlichem Verkehr grundsätzlich vom Zürcher Verkehrsverbund bereitgestellt. Die Gemeinden haben in den sog. Regionalen Fahrplankonferenzen und bei den öffentlichen Auflagen der Fahrpläne ein Mitspracherecht. Zudem können sie zusätzliche Angebote bestellen, um ein Quartier besser zu erschliessen, als es die im ganzen Kanton geltenden Grundsätze vorsehen. Diese Angebote muss die Gemeinde aber auch selbst finanzieren. Das „Defizit“ des ZVV, das nach Abzug des Kantonsbeitrages übrig bleibt, wird nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Schlüssel auf die Gemeinden des Kantons verteilt. Massgebend sind dabei die Steuerkraft und das Angebot an öffentlichem Verkehr. Berechnungsgrundlage bilden weiter die Anzahl der Abfahrten von Bussen und S-Bahnen an Haltestellen.

4050 Öffentlicher Verkehr, ZVV (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'365'010	1'418'500	1'391'901	1'409'800	1'227'593	1'359'600

4051 Bahninfrastruktur-Fonds des Bundes

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
0	0	0	0	0	384'000

Rechnung 2018: Der Beitrag an Kanton (Zürcher Verkehrsverbund) fiel tiefer aus als budgetiert, und es erfolgte eine Rückerstattung aus dem "Postautobetrag".

Budget 2019: Gemäss § 31a des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr müssen sich die Gemeinden des Kantons Zürich ab 2019 neu zur Hälfte an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes beteiligen.

Siedlungsentwässerung

Die Siedlungsentwässerung beinhaltet den Aufwand für die Abwasseranlagen und die Kläranlagen, die nicht aus dem Steuerhaushalt finanziert werden, sondern aus der Spezialfinanzierung.

Kostenentwicklung (Nettoaufwand in Franken)

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
5'237'100	4'763'500	4'614'300	4'214'800	4'860'464	5'146'085	5'261'580

4060 Siedlungsentwässerung (Umsatz in Franken zulasten Spezialfinanzierung)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4060 Siedlungsentwässerung	4'860'464	4'614'400	5'146'085	5'092'100	5'261'580	5'822'000
Abschreibungen Tiefbauten	1'209'049	1'323'500	1'222'228	1'459'700	1'253'814	1'110'100
Abschreibungen Mobilien	126'639	97'700	126'639	34'700	0	0
Abschreibungen immat. Anlagen	18'387	18'400	18'387	18'200	23'867	18'000
Einlage in Spezialfinanzierung	2'503'082	2'242'700	2'628'266	1'959'100	2'656'233	2'336'200
Personalkosten (int. Verrechnung)	171'000	171'000	171'000	223'000	223'000	223'000
Aufwand Interne Verzinsung	368'648	149'700	540'961	798'900	540'274	540'000
Zinsertrag Interne Verrechnung Fondsvermögen	--315'717	-60'000	-496'885	-496'900	-522'857	-522'900

Budget 2018: Dieser Institution (Kostenstelle) werden neu Personalkosten von 223'000 statt wie bisher 171'000 Franken belastet. Aufgrund der höheren Investitionen steigen die Schuld und damit der Zinsaufwand gegenüber der Gemeinde.

Budget 2019: Geringerer Gesamtaufwand u.a. in Folge eines tieferen Aufwandes für Zinsen und Dritteleistungen.

Garage

Die Bauabteilung verfügt über rund 20 Fahrzeuge (Lastwagen, Lieferwagen, Kleinfahrzeuge etc.) und rund 30 Geräte wie Salzstreuer, Schneepflüge, Anhänger. Die Garage ist für den Unterhalt zuständig und stellt zur uneingeschränkten Nutzung für die Gemeinde und die Werke am Zürichsee AG gut gewartete und gepflegte Geräte, Maschinen und Fahrzeuge zur Verfügung.

Die Garage ist zudem für die Beschaffung und Evaluierung von Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeugen zuständig.

4070 Garage und Tankstelle(Werkhof) (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4070 Garage	29'175	15'500	6'135	133'900	141'797	78'600
Personalkosten (int. Verrechnung)	40'000	40'000	40'000	104'000	104'000	104'000
Dienstleistungen (int. Verrechnung)	32'017	125'000	63'725	16'000	65'685	30'000

Bemerkung: Neu werden alle Kosten auf dieser Institution budgetiert. Bei der Rechnung werden die tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen der Garage den entsprechenden Institutionen (Unterhaltungsdienste etc.) belastet.

4080 Fahrzeuge Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4080 Fahrzeuge	1'612	181'100	153'636	242'200	-85'174	-78'300
Abschreibungen	0	0	0	40'000	0	94'400

Bemerkungen: Im Budget wird der Gesamtaufwand für die Fahrzeuge der Bauabteilung auf der Institution (Kostenstelle) Fahrzeuge gebucht; die Kosten werden per Ende Jahr den einzelnen Bereichen (Strassenunterhalt, Grünanlagen etc.) zugeordnet.

Budget 2016/Rechnung 2016: Im Budget 2016 wurde der Gesamtaufwand für die Fahrzeuge der Bauabteilung auf der Institution Fahrzeuge gebucht; die Kosten wurden per Ende Jahr 2016 den einzelnen Bereichen (Strassenunterhalt, Grünanlagen etc.) zugeordnet. Bis auf einen Restbetrag von 1'612 Franken können alle Fahrzeugkosten den einzelnen Institutionen zugewiesen werden (z.B. Strassenunterhalt, Grünanlagen).

Budget 2017: Es wurden Einnahmen in der Höhe von 180'000 Franken budgetiert.

Budget 2018: Es wurden nur die Einnahmen aus anderen Abteilungen budgetiert (46'000 Franken).

Rechnung 2018: Gutschriften der Nutzungsentgelte auf den einzelnen Fahrzeugkonti führten zu tieferer Belastung.

4090 Liegenschaften Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7'911	14'300	8'033	9'900	7'023	10'000

Abteilung Sicherheit und Umwelt

Die Abteilung ist für die Sicherheitsbereiche (Gemeindepolizei, Feuerwehr und Seerettungsdienst, Zivilschutz und Quartieramt) sowie verschiedene Aufgaben im Entsorgungs- und Umweltbereich verantwortlich.

Ausserdem gehören auch die Bade- und Sportanlagen zur Abteilung Sicherheit und Umwelt. Diese Kosten sind jedoch unter der Liegenschaftenabteilung abgebildet.

Der Bereich Informatik ist organisatorisch ebenfalls der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet. Die Kosten für die Informatik sind jedoch weiterhin in der Präsidialabteilung enthalten.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
50 Abt. Sicherheit und Umwelt	1'691'513	1'904'700	1'427'725	1'830'600	1'413'880	1'882'000
5010 Abteilungsverwaltung	548'500	386'400	442'617	415'500	463'927	421'200
5020 Polizei	199'232	481'600	73'622	423'700	37'108	438'800
5021 Feuerwehr	528'951	577'800	503'601	585'200	596'042	576'700
5022 Seeretter	179'790	178'300	178'410	174'300	137'763	169'500
5023 Zivilschutz	347'228	287'300	278'316	269'000	290'529	294'900
5024 Militär	48'352	63'100	46'230	63'500	1'178	70'000
5030 Parkraumbewirtschaftung	-145'804	-80'200	-86'060	-89'700	-114'716	-80'800
5040 Gesundheitskontrolle	301	4'500	2'390	1'200	2'485	3'000
5050 Abfallbewirtschaftung	8'383	9'900	8'514	8'200	8'743	8'700
506 Hunde	-23'423	-4'000	-19'915	-20'300	-9'178	-20'000

Abteilungsverwaltung

Das Sekretariat Sicherheit und Umwelt erledigt die administrativen Aufgaben für die ganze Abteilung und rechnet die Einsätze, Übungen und Entschädigungen der Feuerwehr sowie des Seerettungsdienstes ab. Zudem ist es zuständig für die Aufgebote, Mutationen sowie weitere administrative Arbeiten für den Zivilschutz.

Statistik: Bewilligungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Veranstaltungen	8	12	11	17	15	18	22
Festwirtschaften	16	9	12	5	10	14	10
Verlängerung Polizeistunde	7	3	6	7	15	6	7
Befahren von Flurwegen	29	31	29	16	21	18	22
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Standaktionen/Benützung Dorfplatz	16	19	23	26	21	23	25
Sammlungen (Geld und Naturalien)	2	1	1	1	1	1	1

5010 Abteilungsverwaltung SU (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
548'500	386'400	442'617	415'500	463'927	421'200

Bemerkungen: In der Abteilungsverwaltung sind sämtliche Personalkosten, die in der Verwaltung anfallen, für Feuerwehr und Seerettungsdienst sowie Zivilschutz und Militär zusammengefasst. Die Personalkosten werden den anderen Institutionen (Kostenstellen) anteilmässig intern verrechnet.

Budget 2017: Die Personalkosten des Sekretariats werden zulasten der Institution Abfallbewirtschaftung mit 50'000 Franken, zulasten der Feuerwehr mit 50'000 Franken und zulasten der Seerettung mit 15'000 Franken sowie dem Zivilschutz mit 20'000 Franken intern verrechnet. AG Beiträge an die PVS steigen (+20'000 Franken).

Rechnung 2017: Höhere Personalkosten, weil Aufgaben, die durch Dritte erledigt wurden, neu durch internes Personal erfüllt werden.

Budget 2018: Der Entsorgungsbereich ist zunehmen anspruchsvoller und aufwändiger, deshalb werden der (gebührenfinanzierten) Institution Abfallbewirtschaftung höhere Personalkosten belastet (neu 80'000 Franken).

Rechnung 2018: Höhere Einnahmen bei den Bussgeldern aufgrund der Fahrverbotsüberwachung an der Sennhofstrasse an den Wochenenden.

Gegenüber dem Budget 2017 steigen die Personalkosten im Jahr 2018, weil bis zu einer Pensionierung eine Vollzeitstelle im Jahr 2017 vorübergehend nur mit einem Teilzeitpensum besetzt war. 2017 können zwei Mitarbeiter ausserdem ihre Dienstjubiläen feiern.

Polizei Zollikon

Die Kommunalpolizei ist verantwortlich für Interventionen im Bereich Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie die Verzeigung sämtlicher Übertretungsstraftaten. Mit dem Vollzug des Polizeiorganisationsgesetzes (POG) schützt sie unter anderem Leib, Leben und Eigentum und trägt zu einem ungetrübten Sicherheitsempfinden der Bevölkerung bei. Sie setzt sich für die Reduktion des Gefahrenpotentials und Verminderung von Übertretungen ein.

Die Handlungen zeigen sich in einer schnellen, konsequenten und verhältnismässigen Ereignisbewältigung, Ermittlung und Aufklärung. Sie sind mit einer starken, sichtbare Präsenz durch genügend Patrouillentätigkeit unterwegs, führen regelmässige Verkehrskontrollen und Schwerpunktaktionen sowie angemessene Informations- und Präventionsmassnahmen durch.

Administrative Aufgaben (Anzeigen & Rapporte)

	2015	2016	2017	2018
Ausweisverluste	115	112	140	149
Sachbeschädigungen	5	17	21	15
Diebstähle	38	56	73	48
Betäubungsmitteldelikte	2	7	4	1
Tätlichkeiten	-	-	4	3
Verhaftsrapporte	2	3	8	2
Verkehrsunfälle	39	38	47	50
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand / Fahren unter Drogeneinfluss	3	4	4	2
Übrige Strassenverkehrsdelikte	122	133	168	213
Beanstandungsrapporte	70	58	54	53
Verzeigungen Nebengesetze	5	1	15	10
Kontrollschilderverluste	15	16	26	15
Fahrzeugentwendungen inkl. Velo	4	7	10	5
Berichte Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde / Fürsorgerische Unterbringung	9	27	4	2
Rechtshilfe auswärtige Amtsstellen	39	39	64	39
Einbürgerungsberichte	28	30	39	18
Richterliche Verbote	34	50	41	50
Waffenerwerbsscheine	60	55	51	45
Fundrapporte	49	61	112	64
Total Aktengänge	687	737	958	885
Anzahl Schalterkontakte	-	-	2'260	2'225

Intervention

	2015	2016	2017	2018
Betreibungsamtliche Aufträge	56	34	51	48
Kontrollschildereinzüge für Strassenverkehrsamt	26	27	31	28
Anzahl Verkehrskontrollen	12	10	169	169
Anzahl ausgestellte OBV im ruhenden Verkehr (Parkbussen)	1'949	1'661	2'459	2'261
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen extern (mit Radarfahrzeug ca. 1 Std)	118	105	118	111
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen in Zollikon (mit Radarfahrzeug ca. 1 Std)	86	79	80	79
Total gemessene Fahrzeuge in Zollikon	14'566	16'387	12'777	11'750
davon Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit	'1935	'2602	2'166	1'715
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen in Zollikon mit Semistationärer Anlage (Standzeit ca. 1 Woche)	-	-	4	6
Total gemessenen Fahrzeuge in Zollikon	-	-	77'792	141'988
davon Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit	-	-	4'318	6'863

Prävention

	2015	2016	2017	2018
Fahrzeugpatrouillen in Std.	3'012	2'859	3'189	3'043
Fuss- / Velopatrouillen in Std.	203	115	529	344
Schulwegsicherung in Std.	16	14	6	4
Anzahl Anlässe und Aktionen	3	2	13	8
Anzahl Einbrüche	74	47	43	32
Anzahl Einbruchsversuche	25	27	12	28

5020 Polizei Zollikon (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5020 Polizei	199'232	481'600	73'622	423'700	37'108	438'800
502000 Polizei	106'448	372'400	-1'063	261'500	-63'274	327'900
502001 Verkehrssicherheit	32'059	30'000	8'010	66'000	45'112	21'200
502002 Polizeifahrzeug	60'941	79'200	66'675	96'200	55'270	89'700

Budget 2017: Das Einsatzmaterial der beiden Patrouillenfahrzeuge muss gemäss Vorschriften erweitert bzw. auf den neusten Stand gebracht werden. AG Beiträge für PVS steigen (+40'000 Franken).

Rechnung 2017: Mehreinnahmen bei den Bussen.

Budget 2018: Der Nettoaufwand sinkt insgesamt, weil die Busseneinnahmen steigen. Auf der Ausgabenseite schlagen die höheren Abschreibungen sowie die Kosten für die Anschaffung der Einheitsuniformen zu Buche.

Rechnung 2018: Höhere Einnahmen bei den Bussgeldern aufgrund der Fahrverbotsüberwachung an der Sennhofstrasse an den Wochenenden.

Budget 2019: Gegenüber dem Budget 2018 steigen die Personalkosten im Jahr 2019 aufgrund Personalfuktuation und Dienstjubiläum.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist zuständig für die Rettung von Menschen und Tieren und für die allgemeine Schadenwehr. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung die erforderlichen Sofortmassnahmen.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Fahrzeugen	Sicherstellen Alarmierung, Ausbildung und Unterhalt von Fahrzeugen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Schadenbekämpfung	Erfüllen der Einsatzzeiten gemäss Vorgaben Gebäudeversicherung (GVZ)
Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen
Ausreichender Bestand an AdF und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Bewerber/innen und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Unwettern und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener, realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Regelmässiges Nachführen von Einsatz- und Evakuationsplänen
Genügend dienstleistungsbereite Feuerwehrangehörige für Zusatzaufgaben	Kostengünstige Dienstleistungen zugunsten Bevölkerung und Anlässen

Kennzahlen

	SOLL	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erfüllung vorgeschriebener Interventionszeit	100%	100	100	100	100	100	100	100
Übungsbesuch Einsatzzug 1	90%	89	91	91	87	86	94	96
Übungsbesuch Einsatzzug 2	80%	87	88	88	79	75	88	91
Vorliegen aller Prüfberichte (Geräte/Material)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Inspektion durch Statthalteramt	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	gut
Vorgegebener Mindestbestand der GVZ (70)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Personenrettung (ADL)	6	7	6	7	6	10	4
Tierrettung (plus Bienenschwärme)	4	4	6	8	5	6	2
Feuer (Brand)	15	29	16	21	15	19	27
Öl-/Chemiewehr	9	10	6	7	12	12	9
Verkehrsunfall	9	6	9	7	7	4	11
Pioniereinsatz	-	-	-	-	-	-	-
Wassereinsatz	31	17	16	15	15	15	20
Liftrrettung	1	0	0	2	2	1	1
Sturmschäden	12	2	4	3	4	4	22
Fehlalarm	4	2	3	6	1	-	-
Brandmeldeanlage (TUS)	7	7	13	4	11	18	2
Dienstleistungen	2	6	1	0	0	1	1
Diverse Einsätze	3	4	7	5	7	7	6
Jahrestotal	107	97	87	85	85	97	105
davon Nachbarschaftshilfe	-	-	23	-	-	-	-

Feuerwehrkommission 2018–2022

Angaben zu den Mitgliedern der Feuerwehrkommission sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Feuerwehrkommission](#)" zu finden.

5021 Feuerwehr (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5021 Feuerwehr	528'951	577'800	503'601	585'200	596'042	576'700
502100 Feuerwehr	419'621	456'900	416'656	465'600	487'001	470'900
davon Abschreibungen	63'059	56'400	41'005	70'700	66'438	48'500
502101 Feuerwehrfahrzeuge	107'924	112'900	89'044	105'000	100'827	108'900
502102 Firststr. 2, Feuerwehrge- bäude	1405	8'000	-2'099	14'600	8'214	-3'100

Bemerkungen: Die Kosten der Feuerwehr variieren je nach Anzahl der Einsätze. Die Zahl der Feuerwehrangehörigen (AdF) und die Verrechnung der Kosten sind durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) vorgegeben.

Rechnung 2017: Weniger Ausgaben bei der Aus- und Weiterbildung der Funktionäre und tiefere Abschreibungen bei den Feuerwehrfahrzeugen. Im Budget nicht berücksichtigte Pacht- und Mietzinseinnahmen.

Budget 2018: Atemschutz Funkgarnitur muss ersetzt werden.

Rechnung 2018: Hohe Aufwendungen bei der Besoldung aufgrund überdurchschnittlich vielen Ernstfalleinsätzen.

Seerettung

Der Seerettungsdienst ist zuständig für die Hilfeleistung auf dem offenen und gefrorenen See gegenüber Personen und Tieren, die in Not geraten sind, bei Unfällen jeder Art sowie bei Gewässerverschmutzungen. Er überwacht den Schiffsverkehr und die Badenden vor allem bei Sturmvorwarnung sowie Sturmwarnung. Die Aufgaben sind durch übergeordnetes Recht vorgegeben (Binnenschiffahrtsgesetz).

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Schiffen	Sicherstellen der Alarmierung, der Ausbildung und des Unterhalts von Schiffen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Rettungsaktionen	Erfüllen der dauernden Einsatzbereitschaft und des Pikettendienstes am See
Bereitstellung der notwendigen Infrastrukturen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Schiffen
Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten Seerettern und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Seeretter und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Sturm und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener und realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen und Seepolizei bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Erstellen von zeitgerechten Vorkehrungen gegen Wasserverschmutzung
Genügend dienstleistungsbereite Seeretter bei wassersportlichen Veranstaltungen	

Kennzahlen

	SOLL	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erfüllung der gesetzl. vorgeschriebenen Pikettstellungen	100%	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Übungsbesuche	80%	86%	89%	90%	82%	85%	90%	90
Mindestbestand von ausgebildeten Seerettern erfüllt	20	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung SRD

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Personenrettung	2	1	-	1	3	2	2
Tierrettung	1	1	-	1	-	-	-
Wasser/Lenzen	1	-	1	1	-	1	2
Motorschaden	1	1	1	3	5	3	11
Bergen/Abschleppen	16	7	10	17	11	16	19
Falschalarm irrtümlich	3	1	3	4	1	-	3
Feuer/Brand	-	-	-	-	-	1	-
Sturmschäden	-	3	1	-	-	3	5
Öl-/Chemiewehr	1	-	-	1	3	-	-
Jahrestotal	25	14	16	28	23	26	42

5022 Seerettung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5022 Seerettung	179'789	178'300	178'410	174'300	137'763	169'500
502200 Seerettung	88'075	91'000	83'147	98'600	82'384	84'800
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>40'349</i>	<i>46'300</i>	<i>40'351</i>	<i>31'500</i>	<i>31'384</i>	<i>31'500</i>
502201 Fahrzeuge	60'784	50'400	58'103	44'000	33'779	58'500
502202 Seerettungsgebäude	30'931	36'900	37'160	31'700	21'600	26'200

Budget 2018: Die Tauchgruppe muss mit Trockenanzügen ausgestattet werden.

Rechnung 2018: Auf nicht dringende Unterhaltsarbeiten am Seerettungsgebäude konnte verzichtet werden.

Budget 2019: Beim Seerettungsboot "Nautilus" müssen die Armaturen ersetzt werden.

Zivilschutz

Der Zivilschutz trifft Massnahmen zum Schutz, zur Rettung und zur Betreuung der Bevölkerung in Katastrophen und Notlagen. Die Zivilschutzorganisation ist Teil des Bevölkerungsschutzes. Sie unterstützt das Führungsorgan und die Partnerorganisationen (z. B. Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst).

Der Zivilschutz sorgt für die Einsatzbereitschaft von Personen, Geräte und Fahrzeuge mittels Alarmierung, Ausbildung und Unterhalt von Anlagen, Geräte und Fahrzeuge.

Statistik Teilnehmertage

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wiederholungskurse	220	330	302	240	263	431	352
Einsätze	-	-	-	21	-	-	-
Einsätze für Gemeinschaft	121	391	158	96	98	-	-
Unterhalt öffentlicher Schutzräume	62	52	55	61	48	51	58
Total	403	773	515	418	409	482	410

5023 Zivilschutz (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5023 Zivilschutz	347'228	287'300	278'316	269'000	290'529	294'900
502300 Zivilschutz	89'429	82'100	88'131	89'500	84'041	104'800
502301 Fahrzeuge des Zivilschutzes	27'165	27'600	27'598	30'800	29'231	30'800
davon Abschreibungen	24'591	20'400	24'694	23'100	26'166	24'700
502302 Zivilschutzbauten	230'761	177'600	162'587	148'700	177'258	159'300
davon Abschreibungen	224'775	154'300	141'106	139'500	141'106	127'800

Bemerkungen: Der Sollbestand an Zivilschutzangehörigen (AdZS) darf nicht unterschritten werden; die Aus- und Weiterbildung sowie die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen, Geräten und Fahrzeugen sind weitgehend von Bund und Kanton vorgegeben.

Rechnung 2017: Die Abschreibungen fielen tiefer aus.

Rechnung 2018: Beim KP an der Bergstrasse musste die Kanalisation erneuert werden.

Budget 2019: Analog dem Einsatz im Wallis 2017 findet auch 2019 wieder ein einwöchiger ausserkantonaler Wiederholungskurs – diesmal im Kanton Glarus – statt.

Militär

Die Gemeinde ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Anlagen, Unterkünfte und Infrastrukturen, die Wert-erhaltung der militärischen Anlagen; und als kompetente Auskunftsstelle bei militärischen Einquartierungen.

Sicherstellen des kostengünstigen Unterhalts der Geräte und Anlagen; Gewährleisten des baulichen Unterhalts von Anlagen; Unterstützen der militärischen Anlagewartung und der Kontrollstellen.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen durch Belegung (brutto in Franken)	10'435	22'050	5'622	5'845	8'847	keine	16'597
Belegungsstatistik (Personenbelegungstage)	2'109	1'591	1'091	1'207	1773	keine	3'680

5024 Militär (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5024 Militär	48'353	63'100	46'230	63'500	1'178	70'000
502400 Militär	27'769	37'100	28'254	40'600	-15'459	49'500
502401 Militärbauten	20'584	26'000	17'976	22'900	16'637	20'500

Rechnung 2017: Beiträge für Betrieb und Unterhalt Schiessanlage Breitwies (Zumikon) waren zu hoch budgetiert.

Rechnung 2018: Die Beiträge für die Schiessanlage Breitwies in Zumikon konnten aufgrund verspäteter Rechnungsstellung erst 2019 beglichen werden.

Parkraumbewirtschaftung

Auf Wunsch der Zolliker Bevölkerung wurde per 1. Januar 2014 ein neues Parkplatzregime eingeführt, um den Pendlerverkehr und Parkplatztourismus nahe der Stadtgrenze einzudämmen. Die Situation hat sich für die Anwohnerinnen und Anwohner entscheidend verbessert.

5030 Parkraumbewirtschaftung (Nettoaufwand bzw. Ertrag in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5030 Parkraumbewirtschaftung	-145'804	-80'200	-86'060	-89'700	-114'716	-80'800
Interne Verrechnung Personalkosten	130'000	204'000	180'000	130'000	130'000	130'000
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	200'500	176'500	200'500	260'500	260'500	260'500
Gebühren / Dienstleistungen (Parkkarten/ Parkgebühren)	-575'945	-558'600	-540'617	-563'600	-559'670	563'600

Rechnung 2017: Verschiebung zwischen int. Verrechnung von Personalkosten und int. Verrechnung von Dienstleistungen.

Budget 2018: Gegenüber Budget 2017 neue Zuordnung *Interne Verrechnung Personalkosten* und *Dienstleistungen*. Höhere Kosten für Administration und Kontrolle (Int. Verrechnung von Dienstleistungen).

Rechnung 2018: Der Ersatz der alten maroden Parkuhren musste aus Zeitgründen auf 2019 verschoben werden.

Budget 2019: Parkuhren auf die neue Mobile-App Applikation aufrüsten.

Gesundheitskontrolle

Hauptaufgabe der Gesundheitskontrolle ist, die Konsument/innen vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.

Dazu muss der hygienische Umgang mit Lebensmitteln in Betrieben sichergestellt werden, um die Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Gefährdung und Täuschungen zu schützen.

Die Lebensmittelkontrollen werden im Rahmen der Gesetzgebung bedarfsgerecht und kundenfreundlich durchgeführt.

Für Privatpersonen werden von August bis November Pilzkontrollen durch die Gemeinde Küsnacht angeboten.

Die Gastwirtschafts- und Alkoholverkaufspatente werden gesetzeskonform erteilt.

Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelgesetz schreibt den Gemeinden vor, die Lebensmittelkontrolle durch eine vom Bund akkreditierte Kontrollstelle durchführen zu lassen. Seit 2009 erfüllt das Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur diese Aufgabe im Auftrag der Gemeinde.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	83	83	87	90	90	95	100
Inspektionen (inkl. Nachkontrollen)	57	83	53	46	37	43	46
Anzahl Betriebe mit Beanstandungen	18	53	37	29	22	29	35
Anzahl Beanstandungen	42	163	89	73	63	89	92

Pilzkontrolle

Die Gemeinde Zollikon hat die Pilzkontrolle im Sommer 2016 an die Gemeinde Küsnacht ausgegliedert, die diesen Dienst auch im Auftrag der Gemeinden Zumikon und Erlenbach anbietet.

Gastwirtschaftspatente und Alkohol-Verkaufspatente

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Betriebe mit Alkoholverkaufspatent	15	12	18	16	18	20	19
Betriebe mit Gastwirtschaftspatent	20	17	18	21	21	21	20
Anzahl Patente neu ausgestellt	6	9	23	7	8	7	16

Feuerungskontrolle

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Routinekontrollen	691	652	718	722	653	666	635
Abnahmekontrollen	81	117	90	107	96	60	82
1. Nachkontrollen (inkl. vom Gewerbe ausgeführte Kontrollen)	12	21	12	19	11	7	13
Zweite Nachkontrollen	1	-	-	-	-	-	-
Anlagen mit Sanierungsfrist	37	39	45	8	1	-	1
Stichproben	3	2	1	3	1	-	1
Anforderungen erfüllt	715	711	726	796	726	705	729
Anforderungen nicht erfüllt	57	58	44	33	23	28	26

5040 Gesundheitskontrolle (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
301	4'500	2'390	1'200	2'485	3'000

Abfallbewirtschaftung

Die Abfallbewirtschaftung im Kanton Zürich ist ein Zusammenspiel verschiedener Akteure aus Privatwirtschaft, Gemeinden und Kanton. Für alle Arten von Abfällen stehen definierte Entsorgungswege und eine angepasste Infrastruktur zur Verfügung. Die Bevölkerung wird über die Entsorgungsarten und die Entsorgungsdaten breit informiert und kann die Angebote über Separatabfahren oder Sammelstellen nutzen, um alle Kehrrichtarten (Papier, Metall etc.) fachgerecht zu entsorgen.

Sammlungen

Der Entsorgungskalender wird jeweils im Dezember in alle Haushaltungen verteilt; die Sammlungen werden ausserdem im Zolliker Zumiker Boten angekündigt.

Kehrrichtabfuhr	2x pro Woche		Altpapier	8x pro Jahr
Grüngutabfuhr	1x pro Woche		Karton	6x pro Jahr
Metall	4x pro Jahr		Sonderabfall	3x pro Jahr

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abfallmenge pro Einwohner /Jahr [kg]	410	384	382	360	362	344	339
Hauskehricht pro Einwohner /Jahr (kg)	173	165	162	162	162	154	154
Recyclingquote (%) Summe aller Sammelgüter im Verhältnis zur Gesamtkehrichtmenge	44	42	43	41	42	42	41
Gesamtkehrichtmenge (in Tonnen)	4'927	4'729	4'774	4'577	4'623	4'468	4'407
Haus-Kehrrichtabfuhr (T)	2'079	2'028	2'026	2'063	2'068	1'993	2'003
Gewerbekehricht (T)	689	706	690	622	608	605	585
Grüngutabfuhr ohne Häckseldienst (T)	652	602	647	598	665	612	618
Metallsammlung (T)	29	30	29	36	41	37	36
Altpapiersammlung (T)	777	695	691	617	534	537	479
Kartonsammlung (T)	175	165	185	160	189	192	203
Sonderabfall (T)	4	4	3	3	3	3	2
Kadaverentsorgung (T)	2	3	2	2	2	3	3
Glas (T)	520	495	501	476	513	486	478
Kehrrichtabfuhr inkl. KEZO (Fr./Einw.) (Netto)	-2.03	-4.98	-4.71	-5.24	-6.19	-3.54	-3.37
Grüngutentsorgung (Fr./Einw.) *	10.46	11.03	11.09	9.73	11.07	10.59	10.57
Papier (Fr./Einw.) netto	2.75	2.20	0.02	2.09	1.32	0.82	0.90
Karton (Fr./Einw.) netto	1.09	1.19	0.99	1.31	0.82	1.15	2.14
Glas (Fr./Einw.) netto	2.48	2.38	2.56	1.32	1.28	1.17	1.35
Metalle und Bleche (Fr./Einw.)	1.52	2.28	0.55	0.76	0.80	0.71	0.69

Viele Leistungen im Bereich der Entsorgung sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Kosten müssen durch die Abfallgebühren (Kehrrichtgrundgebühr sowie Gebühren für Kehrrichtsäcke und Grüngut) gedeckt werden.

Hunde

506 Hunde (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
506 Hunde	-23'423	-4'000	19'915	-20'300	-9'178	-20'000
5060 Hundeversäuberung / Robidog (int. Verrechnung von Dienstleistungen)	54'212	50'000	50'000	53'700	63'032	54'000
5061 Hundesteuer (Einnahmen)	-77'635	-54'000	-69'915	-74'000	-72'210	-74'000

Abteilung Gesellschaft

Die Abteilung führt im Auftrag und unter Aufsicht der Sozialbehörde den Sozialdienst und ist für weitere Dienstleistungen im Bereich der sozialen Sicherheit – wie beispielsweise die Zusatzleistungen zur AHV/IV und Pflegefinanzierung – zuständig. Dabei arbeitet sie mit Fachstellen im Bezirk und im Kanton zusammen.

In die Zuständigkeit der Abteilung Gesellschaft fallen auch die Themen Jugend und Alter (inkl. Wohn- und Pflegezentrum) sowie der Freizeitdienst und die Bibliotheken.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
60 Abt. Gesellschaft	18'284'082	17'338'500	17'316'584	18'196'700	16'981'223	18'542'800
6000 Sozialbehörde	35'921	38'500	39'386	37'300	40'150	43'200
6010 Abteilungsverwaltung	413'745	404'200	357'316	300'900	374'733	249'500
6011 AHV-Zweigstelle	-28'332	-30'000	-28'233	-30'000	-27'169	-27'000
6012 Sozialdienst	521'875	598'100	522'512	562'500	502'300	548'600
602 Fachstellen Gesellschaft	1'313'879	1'416'500	1'332'107	1'568'700	1'400'838	1'451'300
6100 Gesetzl. wirtschaftl. Hilfe	2'354'297	2'017'000	2'275'669	2'309'000	2'343'025	2'339'000
6101 Freiwillige wirtschaftl. Hilfe	117'029	115'000	95'922	101'000	57'623	101'000
6103 AHV-/NE-Beiträge	23'541	17'000	42'718	25'000	26'720	25'000
6104 Zusatzleistungen zu AHV/IV	3'764'992	3'660'000	3'803'127	3'806'500	3'633'393	3'783'500
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'551'088	1'726'300	1'580'475	1'622'900	1'748'608	1'811'100
6106 Pflegefinanzierung stationär	6'177'147	5'523'000	5'574'577	6'056'800	5'443'140	6'060'400
6107 Leistungen an Familien	310'150	365'000	510'117	335'000	486'782	523'000
6108 Alimentenbevorschussung	166'790	102'000	121'188	160'500	138'616	120'500
6109 Ferienbeihilfe	11'250	10'000	9'500	12'000	10'800	12'000
6110 Heimplatzierungen Jugend	-6'640	0	45'372	0		54'000
6111 Stipendien	2'726	5'000	0	0	0	0
6112 Asylwesen	0	1'300	0	0	-1'930	35'000
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	124'723	125'000	125'000	125'000
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	125'000	125'000	125'000
6210 Freizeitdienst	72'589	121'500	136'756	117'600	81'520	156'900
6211 Bibliotheken	361'131	355'400	338'552	331'100	365'739	375'500
622 Wohn- und Pflegezentren	797'211	642'700	195'854	555'900	-1'217	516'300
623 Baubeiträge	73'939	0	73'940	74'000	73'940	74'000

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde ist für die Sozialhilfe und Krippenbewilligungen sowie Krippensubventionsbeiträge verantwortlich. Sie erlässt Richtlinien für den Vollzug des kantonalen Sozialhilfegesetzes und entscheidet über die Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Angaben zu den Mitgliedern der Sozialbehörde sind auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Sozialbehörde](#)" zu finden.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Sitzungen	13	9	10	8	8	9	10
Präsidialverfügungen	49	27	50	-	-	-	1
Anzahl Geschäfte	375	205	308	332	360	377	356

6000 Sozialbehörde (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
35'921	38'500	39'386	37'300	40'150	43'200

Abteilungsverwaltung

6010 Abteilungsverwaltung GE (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
413'744	404'200	357'316	300'900	374'733	249'500

Rechnung 2017: Die Abschreibungen im Budget 2017 konnten im Rahmen der Umstellung auf HRM2 nur grob abgeschätzt werden. Die effektiven Abschreibungen sind ab Rechnungsjahr 2016 richtig verbucht. Ab Budget 2018 stimmt die Zuteilung.

Budget 2018: Die Abschreibungskosten in der Höhe von 74'000 Franken im Bereich *Behinderte und Alter* werden gemäss neuer Anlagebuchhaltung auf einer separaten Institution (Kostenstelle) 6230 budgetiert.

Rechnung 2018: Verzicht interne Verrechnung Personalkosten mit 621000 infolge befristetem Einsatz.

Budget 2019: Erstmalige vollumfängliche Verrechnung von Personalkosten mit Institution 6210 (Freizeitdienst).

6011 AHV-Zweigstelle

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-28'332	-30'000	-28'233	-30'000	-27'169	-27'000

Bemerkung: Entschädigung der SVA an die Gemeinden für die Sicherstellung der Anlaufstelle in Zollikon.

Sozialdienst

Ziele und Aufgaben des Sozialdienstes der Gemeinde Zollikon sind die

- Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe und des eigenverantwortlichen Handelns.
- Existenzsicherung und Vermeidung von Obdachlosigkeit.
- Verhinderung bzw. Verminderung des Missbrauchs von Suchtmitteln.
- Vermeidung materieller Notlage durch Beratung.
- Gezielte Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- Ressourcenschonende Optimierung der Behörden- und Abteilungsprozesse.

Die Leistungen zur Sicherstellung der Grundversorgung erfolgen gemäss Subsidiaritätsprinzip, in Ergänzung der gesetzlich vorgegebenen wirtschaftlichen Hilfe durch die gemeindeeigene persönliche Hilfe.

Finanzielle Ansprüche gegenüber Dritten privaten und öffentlichen Stellen werden durchgesetzt, um die Nettobelastung möglichst tief halten zu können.

Die unrechtmässig wie auch rechtmässig bezogenen Leistungen werden im Rahmen des Sozialhilfegesetzes konsequent zurückgefordert.

Auflagen, Bedingungen und Weisungen werden konsequent eingefordert

Abgabe von Information und Unterlagen sowie Beratung zur Unterstützung der Die Eigenkompetenz und –Verantwortung wird mittels Information und Beratung unterstützt und dazu geeignetes Informationsmaterial abgegeben.

Die lokalen und regionalen Dienstleistungserbringer werden mittels Leistungsvereinbarungen einbezogen.

6012 Sozialdienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
521'875	598'100	522'512	562'500	502'300	548'600

Budget 2018: Im Sekretariat gab es 2017 eine längere Vakanz. Die Personalkosten liegen 2019 wieder auf vergleichbarem Niveau wie für 2018 budgetiert.

Rechnung 2018: Vakanz Leitung Sozialdienst und Neuanstellung mit reduziertem Beschäftigungsgrad um 10 %.

Fachstellen Gesellschaft

Der Sozialdienst arbeitet mit spezialisierten Fachstellen im Bezirk Meilen und darüber hinaus eng zusammen und hat mit einzelnen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Damit können Dienstleistungen massgeschneidert, kostengünstig und in guter Qualität bezogen werden.

602 Fachstellen Gesellschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
602 Fachstellen Gesellschaft	1'313'879	1'416'500	1'332'107	1'568'700	1'400'838	1'451'300
6020 Fachstelle Familien	174'983	181'500	177'130	185'300	172'951	160'500
6021 Fachstelle Gesundheit	89'871	95'000	84'146	123'500	103'812	113'000
6022 Fachstelle Alter	49'569	57'700	61'008	58'900	63'462	79'700
6023 Fachstellen Kinder und Jugend	356'584	404'400	402'136	397'300	400'912	398'200
6024 Fachstellen Prävention	114'984	77'500	76'215	79'300	64'845	80'900
6025 Fachstellen Kindes- und Erwachsenenschutz	421'123	485'400	430'807	616'000	499'003	518'000
6026 Fachstelle für Zusatzleistungen	93'888	100'000	95'663	93'400	90'854	96'000
6027 Fachstellen Arbeit	12'876	15'000	5'000	15'000	5'000	5'000

Fachstelle Familien

Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Kosten für das Jugendhaus Zollikon sowie der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung gebucht. Die Stimmberechtigten bewilligten an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 für den Betrieb des Jugi einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 155'000 Franken.

6020 Fachstellen Familien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
174'983	181'500	177'130	185'300	172'951	160'500

Fachstelle Gesundheit

Die Bevölkerung wird regelmässig über den ärztlichen Notfalldienst informiert. Die freipraktizierenden Hebammen (Mitglieder der Fachgruppe des Schweizerischen Hebammenverbandes) erhalten eine Pikettgeldentschädigung für die Wochenbettbetreuung. Ausserdem werden Beiträge an den Samariterverein und an Krankentransportkosten geleistet.

Der Beitrag an die Notfalldienstorganisation für den Kanton Zürich wurde neu organisiert. Die Gemeinden müssen entsprechend ihrer Bevölkerungszahl Beiträge entrichten. Zollikon muss deshalb zusätzlich 38'000 Franken bezahlen.

Statistik Pikettentschädigungen an Hebammen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl	52	73	92	109	87	94	110

6021 Fachstelle Gesundheit (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
89'871	95'000	84'146	123'500	103'812	113'000

Budget 2018: Die Notfalldienstorganisation für den Kanton Zürich wurde neu organisiert. Die Gemeinden müssen entsprechend ihrer Bevölkerungszahl Beiträge entrichten. Zollikon muss deshalb zusätzlich 38'000 Franken bezahlen.

Fachstelle Alter

Gemäss Pflegehilfegesetz sind die Gemeinden nicht nur verpflichtet, eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen, sondern müssen auch eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle anbieten.

Die Fachstelle für das Alter steht der Zolliker Bevölkerung als Informations- und Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Alter und Gesundheit zur Verfügung. Beratung und Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen in der Gemeinde Zollikon und in der Region sowie Unterstützung bei der Vermittlung von passenden Fachstellen und Institutionen. Neu hat die Fachstelle ihr Büro in den Räumlichkeiten der Spitex in Zollikerberg.

6022 Fachstelle Alter (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
49'569	57'700	61'008	58'900	63'462	79'700

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden auch die Kosten für die Sicherstellung der Fachstelle für das Alter, die Kosten für Projekte, der Druck von Informationsmaterial sowie die Beiträge an private Organisationen im Bereich Alter verbucht.

Rechnung 2018: Erhöhung Stellenplan um 10 % Leitung Fachstelle Alter infolge Zunahme der Beratungen.

Budget 2019: Die gemäss kantonalem Pflegegesetz vorgeschriebene Fachstelle für das Alter verzeichnet einen Anstieg von Beratungen und persönlichen Kontakten, sodass eine Erhöhung der personellen Ressourcen um 10 % erforderlich wird.

Fachstellen Kinder und Jugend

Das Kinder- und Jugendzentrum Meilen (kjz) erfüllt die vom Jugendhilfegesetz vorgegebenen Aufgaben: Mütterberatung, Erziehungsberatung, Mandatsträger für Kinderschutz-Massnahmen, Organisation von Heimplatzierungen etc.

6023 Fachstellen Kinder und Jugend (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
356'584	404'400	402'136	397'300	400'912	398'200

Fachstellen Prävention

Die Gemeinde Zollikon hat mit dem Verein Samowar und der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen je eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen: Der Verein Samowar bietet Jugendberatung und Suchtprävention für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Eltern und Bezugspersonen an und arbeitet eng mit den Schulen zusammen. Die Alkohol- und Suchtberatung bietet professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung für erwachsene Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber und anderen involvierten Personen an. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Ärzten, Bezirksspitalern, den Sozialdiensten und der Justiz gepflegt.

6024 Fachstelle Prävention (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
114'984	77'500	76'215	79'300	64'845	80'900

Bemerkung: Der Höhe des Beitrags für den Samowar wird jeweils aufgrund der Auslastung in der Fachstelle erhoben.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Auf 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Das Bundesrecht schreibt neu die Zusammensetzung der Fachbehörden vor. Die Gemeinden im Bezirk Meilen haben die Aufgaben einem Zweckverband mit Sitz in Küsnacht übertragen. Der Zweckverband umfasst die KESB, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, sowie die FES, die Fachstelle für Erwachsenenschutz. Der Beitrag der Gemeinden ist in den Statuten des Zweckverbandes festgehalten. Der Verband publiziert die Statistiken in seinem Jahresbericht unter kesbmeilen.ch

6025 Kindes- und Erwachsenenschutz (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
421'123	485'400	430'807	616'000	499'003	518'000

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Kosten für die Anordnung und Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen verbucht. Schwankungen ergeben sich aufgrund der Zahl der Fälle.

Budget 2018: Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist die Zuständigkeitsfrage für die in Zollikon untergebrachten Unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden noch nicht geklärt. Es ist davon auszugehen, dass max. ein reduzierter Falltarif zur Anwendung kommt. Vorsichtshalber ist im Budget 2018 ein Betrag von 120'000 Franken eingestellt. Die Gemeinde Zollikon musste jedoch keine Beiträge entrichten.

Rechnung 2018: Schwankungen ergeben sich aufgrund der Fallzahlen.

Fachstelle Zusatzleistungen

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt. Die SVA rechnet für die Gemeinde alle Versicherungsleistungen ab.

6026 Fachstelle Zusatzleistungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
93'888	100'000	95'663	93'400	90'854	96'000

Fachstelle Arbeit

Berufliche Integrationskosten, die nicht über die Sozialhilfe abgerechnet werden können.

6027 Fachstelle Arbeit (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
12'876	15'000	5'000	15'000	5'000	5'000

Übersicht Sozialleistungen

610 Sozialleistungen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
610 Sozialleistungen	14'472'123	14'058'669	14'428'700	13'880'390	14'864'500
6100 Gesetzliche wirtschaftl. Hilfe	2'354'297	2'275'669	2'309'000	2'343'025	2'339'000
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	117'029	95'922	101'000	57'623	101'000
6102 Krankenversicherungsgesetz	-245	0	0	-6'388	0
6103 AHV/NE Beiträge	23'541	42'718	25'000	26'720	25'000
6104 Zusatzleistungen zur AHV / IV	3'764'992	3'803'127	3'806'500	3'633'393	3'783'500
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'551'088	1'580'475	1'622'900	1'748'608	1'811'100
6106 Pflegefinanzierung stationär	6'177'147	5'574'577	6'056'800	5'443'140	6'060'400
6107 Leistungen an Familien	310'150	510'117	335'000	486'782	523'000
6108 Alimentenbevorschussung	166'790	121'188	160'500	138'616	120'500
6109 Ferienbeihilfe	11'250	9'500	12'000	10'800	12'000
6110 Heimplatzierung	0	0	0	0	54'000
6111 Stipendien	2'726	0	0	0	0
6112 Asylwesen	0	0	0	-1'930	35'000

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Fallentwicklung in der Sozialhilfe

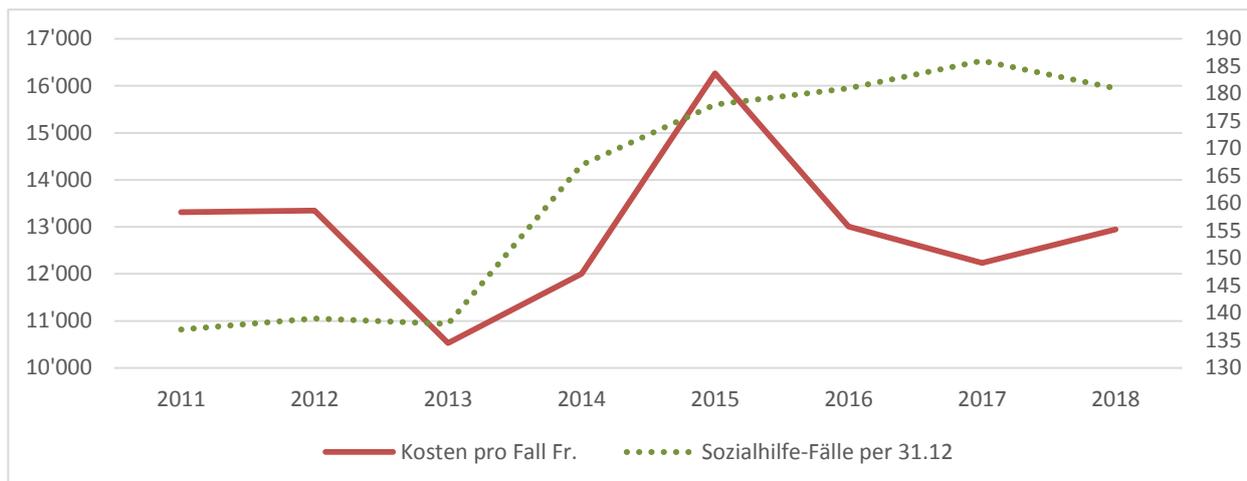
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Sozialhilfe-Fälle per 31.12.	139	138	167	178	181	186	181
Anfangsbestand per 1. Januar	99	107	104	127	143	135	135
Neuaufnahmen	40	31	63	51	38	51	46
Abgeschlossen	32	34	40	35	46	51	51
Persönliche Hilfe-Fälle	99	88	91	80	68	48	26
Anfangsbestand	48	48	51	60	54	47	17
Neuaufnahmen	51	40	40	20	14	1	9
Abgeschlossen	51	37	31	23	21	31	9
Kosten pro Fall Fr.	13'348	10'527	11'999	16'270	13'007	12'234	12'945

Für die Gesamtkosten sind folgende Faktoren ausschlaggebend: Anzahl der unterstützten Fälle, Rückerstattungsansprüche (Bund, Kanton etc.), Anzahl Platzierungen etc. Die durchschnittlichen Fallkosten sind eine rein rechnerische Grösse.

Die Höhe der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird durch die SKOS Richtlinien vorgegeben. Der Spielraum der Sozialbehörde ist dadurch nicht sehr gross. Die Fallzahlen der Sozialhilfefälle unterliegen gewissen Schwankungen.

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides fehlt für die Verrechnung der Platzierungskosten an die Gemeinden und Eltern die rechtliche Grundlage. Die Gemeinde Zollikon budgetiert entsprechend keinen Beitrag für Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen für das Jahr 2017. Ab 1. Januar 2018 sind wieder die Gemeinden zuständig, Anträge von Eltern auf Mitfinanzierung von Platzierungen in beitragsberechtigten Kinder- und Jugendheimen zu prüfen und

gegebenenfalls Kostengutsprache zu erteilen, wenn die Eltern für die Kosten nicht aufkommen können. Der Regierungsratsbeschluss vom 22. November 2017 über die neue Regelung ist im Budget 2018 nicht berücksichtigt. Im Budget 2019 wurden die Platzierungskosten gemäss Regierungsratsbeschluss berücksichtigt.



6100 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2'354'297	2'017'000	2'275'669	2'309'000	2'343'025	2'339'000

Rechnung 2016: In der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe stiegen die Kosten für die Platzierungen.

Rechnung 2017: Übernahme nicht budgetierter Platzierungskosten und Zunahme der Fälle.

Budget 2018: Wegfall Kostenersatz gemäss Zuständigkeitsgesetz (ZUG) für die interkantonale Verrechnung.

Freiwillige wirtschaftliche Hilfe

Die freiwillige wirtschaftliche Hilfe beinhaltet u. a. die Kosten für Notwohnungen und die Übernahme von Behandlungs- und Transportkosten (§21 VO SHG).

6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

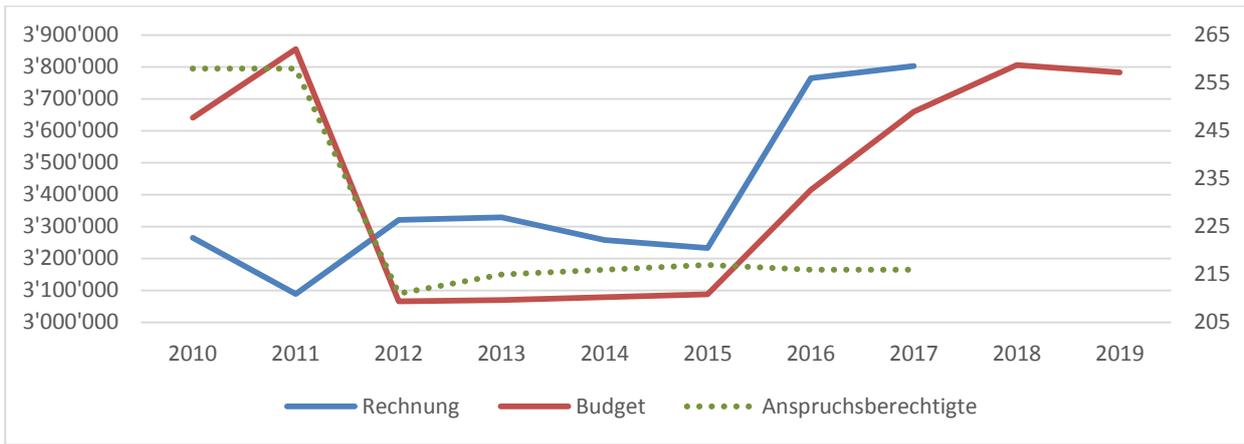
RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
117'029	115'000	95'922	101'000	57'623	101'000

Rechnung 2018: Verrechnung aus 2017 zu viel bezahlter Miete an Liegenschaftenabteilung und höhere Auslastung der Notwohnungen.

Zusatzleistungen zu AHV und IV

Zusatzleistungen erhalten AHV- und IV-Bezüger/innen, die in finanziell bescheidenen Verhältnissen leben oder hohe Heimkosten zu tragen haben. Die Zusatzleistungen gewährleisten den Berechtigten ein angemessenes, am Bedarf orientiertes Mindesteinkommen. Zusatzleistungen sind keine Sozialhilfeleistungen, sondern Teil der Sozialversicherungen. Wer die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, hat einen Rechtsanspruch auf die Beiträge. Die Zusatzleistungen werden von Bund, Kanton und Gemeinde gemeinsam ausgerichtet.

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt (vgl. unter Fachstellen). Die Abteilung Gesellschaft ist nach wie vor Anlaufstelle für erste Auskünfte in der AHV-Zweigstelle.



Anspruchsberechtigte

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Betagte	153	159	163	161	165	162	163
Hinterlassene	1	-	1	2	2	2	3
Invalide	57	56	52	54	49	52	51
Total	211	215	216	217	216	216	217

6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV	3'764'992	3'660'000	3'803'127	3'806'500	3'633'393	3'783'500
610400 Ergänzungsleistungen zur IV	956'417	935'000	871'552	954'000	784'745	904'000
610401 Ergänzungsleistungen AHV	2'401'342	2'450'000	2'593'723	2'453'500	2'496'736	2'534'500
610402 Beihilfen zur AHV, IV	182'110	115'000	142'216	180'000	155'863	140'000
610403 Gemeindegzuschüsse zu AHV,IV	225'123	160'000	195'636	219'000	196'049	205'000

Bemerkungen: Die Ausgaben schwanken jeweils aufgrund der Fallzahlen und Gesetzesänderungen. Mit Ausnahme des Gemeindegzuschusses handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Leistungen.

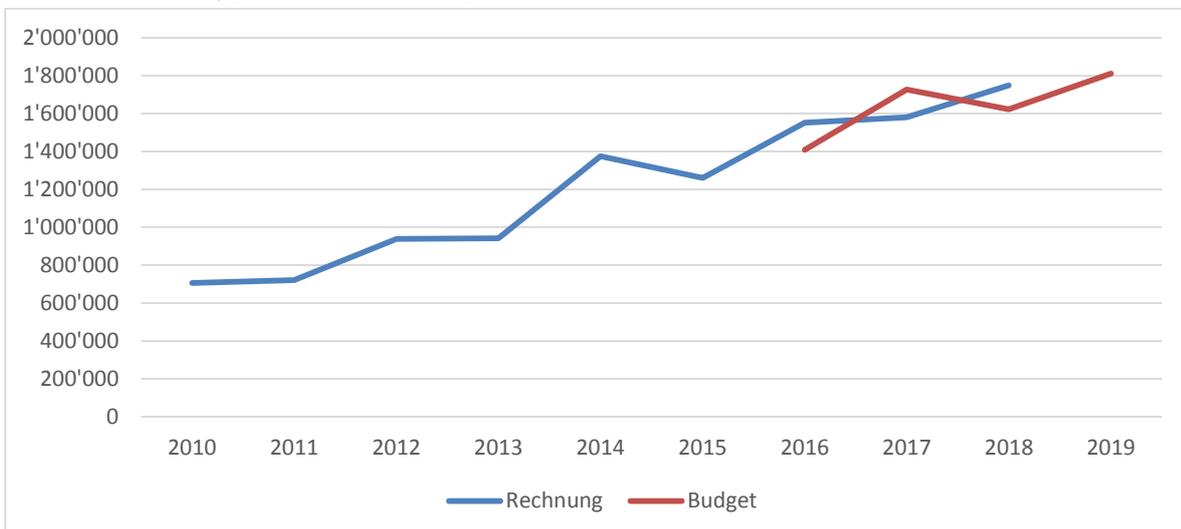
Budget 2017: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Hoteltaxe im Blumenrain.

Rechnung 2017: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Auslastung im Blumenrain.

Rechnung 2018: Abnahme der Bewohner/innen in den stationären Einrichtungen, finanziert über Ergänzungsleistungen.

Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege / Spitex)

Kostenentwicklung (Nettoaufwand in Fr.)



6105 Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege) (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'551'088	1'726'300	1'580'475	1'622'900	1'748'608	1'811'100

Bemerkung: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich im kommenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem unterliegt die Anzahl geleisteter Stunden grösseren Schwankungen (aufgrund Anzahl Patient/innen, Pflegebedürftigkeit etc.)

Rechnung 2017: Rückgang der ambulanten Pflegefälle.

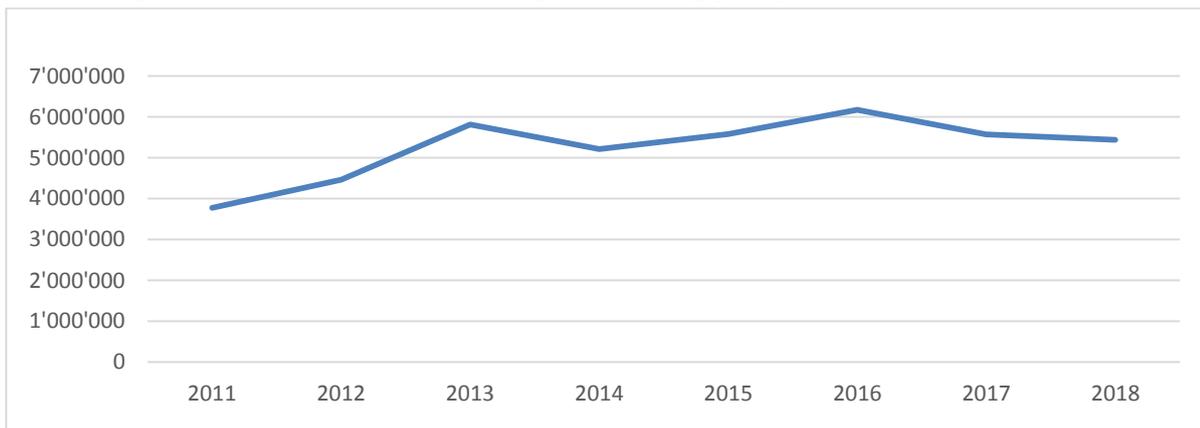
Rechnung 2018: Zunahme der ambulanten Pflegefälle (ambulant vor stationär).

Budget 2019: Zunahme der ambulanten Pflegefälle (ohne Berücksichtigung von allfällig zu übernehmenden MiGel-Kosten).

Pflegefinanzierung (Stationäre Pflege)

Nach dem Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ihren Einwohner/innen bei Bedarf einen Platz in einer geeigneten Langzeit-Pflegeinstitution zu vermitteln. Die Gemeinde kann die Pflegeplätze selber anbieten oder Dritte beauftragen. Aufgrund des neuen Pflegegesetzes muss die Gemeinde auch an die Pflegekosten ihrer Einwohner/innen bezahlen, wenn sich diese in einer anderen Institution aufhalten.

Entwicklung der Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung (in Fr.)



Kostenentwicklung

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
4'461'979	5'810'784	5'214'231	5'580'262	6'177'147	5'574'577	5'443'140

6106 Pflegefinanzierung stationär (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6'177'147	5'523'000	5'574'577	6'056'800	5'443'140	6'060'400

Bemerkungen: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im stationären Bereich im folgenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem lässt sich die Zahl der Pflegebedürftigen noch die die Intensität der Pflege im Voraus bestimmen.

Leistungen an Familien

Während vieler Jahre wurde die Kinderkrippe Zollikerberg von der Gemeinde subventioniert. Im Sommer 2012 stimmten die Stimmberechtigten einem Systemwechsel zu und genehmigten das Beitragsreglement für die vorschulische familienergänzende Kinderbetreuung (Subjektsubventionierung). Die Kosten für die Subjektsubventionierung variieren je nach Zahl der Gesuche und Höhe der Einkommen- und Vermögensverhältnisse sowie der Haushaltsgrösse.

6107 Leistungen an Familien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
310'150	365'000	510'117	335'000	486'782	523'000

Bemerkungen: Der Aufwand hängt von der Anzahl Gesuche ab.

Rechnung 2017: Starker Anstieg der Kita-Subventionen. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der jungen Familien sind rückgängig.

Rechnung 2018: Anstieg der Kita-Subventionen. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der jungen Familien sind nach wie vor rückläufig.

Budget 2019: Zunahme der Kita-Subventions-Gesuche erwartet.

Alimentenbevorschussung**6108 Alimentenbevorschussung (Nettoaufwand in Fr.)**

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
166'790	102'000	121'188	160'500	138'616	120'500

Bemerkungen: Der Aufwand hängt von der Anzahl Gesuche ab.

Rechnung 2017: Die Gesuche für die Bevorschussung von Alimenten sind angestiegen.

Rechnung 2018: Die Ausgaben für die Alimente sind infolge Fallzunahme angestiegen.

Budget 2019: Rückgang der Gesuche für die Bevorschussung von Alimenten.

6109 Ferienbeihilfe

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
11'250	10'000	9'500	12'000	10'800	12'000

Bemerkungen: Finanzielle Unterstützung an bedürftige Familien für einen Erholungs- oder Ferientaufenthalt. Die Ausrichtung der Unterstützungsleistungen wird im Rahmen des Controllings durch die Sozialbehörde überprüft.

6110 Heimplatzierungen Jugend

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-6'640	0	45'372	0	0	54'000

Bemerkungen: Die Heimplatzierungskosten sind aufgrund der fehlenden materiellen Grundlage im Budget 2018 nicht berücksichtigt. Gemäss Beschluss des Kantonsrates wurde der Finanzierungsschlüssel mit 60 % zulasten Gemeinden und 40 % zulasten Kanton festgelegt.

6111 Stipendien

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2'726	5'000	0	0	0	0

Bemerkungen: Der Gemeinderat hat das Stipendienreglement per 31. Dezember 2017 aufgehoben, da für die Ausrichtung von Stipendien für Erstausbildungen der Kanton zuständig ist.

6112 Asylwesen

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
0	1'300	0	0	-1'930	35'000

Bemerkung: Mit der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes werden Personen mit Ausweis F ab dem 1. Juli 2018 nicht mehr nach den SKOS-Richtlinien, sondern nach den gleichen Ansätzen wie Asylsuchende unterstützt. Die Pauschale beträgt 36 Franken/Person/Tag und ist für die Lebenshaltungskosten vorgesehen; jedoch nicht für die Integrationskosten, die zulasten der Gemeinde anfallen.

Entwicklungshilfe

Die Gemeinde Zollikon hat in den letzten Jahren jährlich rund 250'000 Franken für Entwicklungshilfeprojekte bewilligt, je zur Hälfte im In- und Ausland. Inlandhilfe wird Gemeinden (öffentlich-rechtliche Körperschaften, Korporationen, Genossenschaften) und Hilfswerken in der Schweiz gewährt. Es werden dabei infrastrukturelle Projekte, Gesamtentwick-

lungenprojekte und Projekte zum Schutz der Bevölkerung von Naturgewalten unterstützt. Auslandhilfe wird über Schweizer Hilfswerke geleistet, die von Vorteil beim Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA akkreditiert sind. Es werden dabei nachhaltige Entwicklungshilfeprojekte gemäss den Vorgaben des DEZA unterstützt. Die Richtlinien zur Entwicklungshilfe sowie die unterstützten Projekte sind auf der Website unter "Menü -> Verwaltung -> [Dienstleistungen](#)" aufgeschaltet.

620 Entwicklungshilfe (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	124'723	125'000	125'000	125'000
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	125'000	125'000	125'000

Freizeitdienst

Der Quartiertreff Zollikerberg ist für Zollikerinnen und Zolliker ein wichtiger Begegnungsort. Der Freizeitdienst bietet eine breite Palette an Kursen an. Ausserhalb der Kurszeiten stehen der Bevölkerung im Quartiertreff zwei Kursräume, ein Gymnastikraum sowie ein Sitzungszimmer zur Verfügung. Zudem kann über den Freizeitdienst der Geresaal im Chramschoopf gemietet werden.

Informations- und Drehscheibe

Die Bevölkerung wird über die verschiedenen privaten und staatlichen Dienstleistungen und Aktivitäten in der Gemeinde und im Bezirk informiert und ist dadurch in der Lage, die für sie notwendige Unterstützung und Hilfe selber zu organisieren und sich in soziale Netze zu integrieren.

Mit der Beratung und Unterstützung zu Fragestellungen im Bereich Freizeit, Vereinsleben etc. werden die Eigenaktivitäten der Bevölkerung gefördert.

Kurse

Ziel ist die Wissensvermittlung durch Aus- und Weiterbildungskurse, die Investition in Gesundheit und Prävention und Stärkung der informellen Netzwerke.

Angestrebt wird die generationenübergreifende Verständigung und ein vielfältiges Kursangebot mit Spezialkonditionen für Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Räumlichkeiten des Freizeitdienstes können über die [Website](#) reserviert und zu attraktiven Konditionen gemietet werden.

Kursangebot

Das Angebot umfasst gegen 60 verschiedene Kurse aus den Bereichen "Gestalten", "Sprachen", "Sport und Bewegung", "Kinder und Jugendliche" und "Lebensfreude und Geselligkeit". Das Kursprogramm erscheint zweimal jährlich.

Jugendförderprogramm: Seit Herbst 2012 können Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre mit Wohnsitz in Zollikon pro Semester einen Kurs aus dem Jugendprogramm kostenlos besuchen 2018 wurden pro Semester insgesamt acht Jugendkurse (Judo, Fechten, Karate und Hip Hop) durchgeführt. Sämtliche Jugendkurse waren ausgebucht und es bestehen Wartelisten.

Kurskosten

Mit den Kurseinnahmen werden die Honorare der Kursleitungen und die Administration finanziert und es wird ein Teil der Infrastrukturkosten (Kursräume, Reinigung etc.) gedeckt.

Kursstatistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Angebotene Kurse	143	119	137	135	118	125	113
Durchgeführte Kurse	121	103	126	103	98	87	83
Teilnehmer/innen	1'015	973	1'004	858	770	733	732
Ø Anzahl TN pro Kurs	8.4	9.4	7.9	8.3	7.9	8.4	8.8
Kursleiter/innen	27	28	31	34	22	22	22

6210 Freizeitdienst (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	72'589	121'500	136'757	117'600	81'520	156'900
Lohnkosten	60'000	100'000	96'840	107'000	58'400	0
Verrechnung Personalkosten	60'000	0	7'945	26'200	26'208	132'200
Entschädigung Kursleiter	167'242	168'000	142'478	144'000	139'011	164'000
Infrastruktur (Räume, Reinigung etc.)	61'434	64'300	59'876	40'000	42'698	40'000
Kursgelder	-213'651	-250'000	-205'336	-235'000	-201'167	-200'000

Budget 2018: Die Personalkosten und die Entschädigung für die Kursleiter/innen steigen. Die Kurseinnahmen werden ab 2018 zurückhaltender budgetiert.

Rechnung 2017: Rückgang der Kursgelder, da nicht alle geplanten Kurse durchgeführt werden konnten.

Rechnung 2018: Rückgang der Kursgelder, da für die geplanten Kurse nicht genügend Anmeldungen eingegangen sind. In diesem Zusammenhang resultierte auch ein Rückgang der Kursleiter-Entschädigungen. Weiter erfolgte ein Rückgang der Personalkosten im Sekretariat infolge Vakanz und Verzicht der internen Verrechnung im Zusammenhang mit einem befristeten Einsatz.

Budget 2019: Vollumfängliche Verrechnung von Personalkosten – erstmals auch Hauswart – mit Institution 6010 (Abteilungsverwaltung).

Bibliotheken Zollikon

Die Zolliker Bibliotheken bieten an zwei Standorten in Zollikon und in Zollikerberg ein vielfältiges Angebot für Gross und Klein. Gegen 30'000 Medien wie Bücher in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, Zeitschriften, Hörbücher, Kassetten, Musik-CDs, DVDs und Gesellschaftsspiele können hier ausgeliehen werden. Durch den Anschluss an die Digitale Bibliothek Ostschweiz steht seit Frühling 2014 auch ein umfangreiches Angebot an elektronischen Medien zur Verfügung.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Medienbestand (Anzahl Medien)	29'436	29'829	28'966	28'592	28'999	29'461	29'619
Anzahl Ausleihen	82'011	84'221	86'006	86'146	82'635	80'602	83'019
Publikumsfläche (in m2)	580	580	580	580	650	650	650
Öffnungszeiten pro Woche (h)	32,5	32,5	34	34	34	34	34
Anschaffungskosten Medien (Fr.)	51'400	51'169	51'421	50'355	51'316	51'407	51'587
Gebühreneinnahmen (Fr.)	-44'454	-52'170	-60'011	-60'713	-64'982	-63'330	-50'585

6211 Bibliotheken (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
361'131	355'400	338'552	331'100	365'739	375'500

Bemerkungen: Die Gebühren werden von der Gemeinde festgelegt. Im Januar 2014 wurden die Gebühren erhöht.

Rechnung 2017: Die Abschreibungen im Budget 2017 konnten im Rahmen der Umstellung auf HRM2 nur grob abgeschätzt werden. Die effektiven Abschreibungen sind ab Rechnungsjahr 2016 richtig verbucht. Ab Budget 2018 stimmt die Zuteilung.

Rechnung 2018: Anstieg der Personalkosten für eine zusätzliche 40% Stelle im Zusammenhang der Übernahme der Mittelstufe Schulhaus Oescher. Rückgang der Gebühren begründet mit nicht erfolgter Rechnungsstellung (in Absprache mit Schulpräsidentin) für 639 Schüler- und Lehrerausweise (19'170 Franken).

Budget 2019: Anstieg der Personalkosten für eine zusätzliche 40% Stelle im Zusammenhang der Übernahme der Mittelstufe Schulhaus Oescher.

Wohn- und Pflegezentrum

Das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain bietet insgesamt 107 Pflegeplätze. 11 Plätze sind für Menschen mit einer dementiellen Entwicklung reserviert. Ihnen steht auch ein geschützter Garten zur Verfügung.

Öffentliches Restaurant und Park

Das öffentliche Restaurant mit grosszügiger Gartenterrasse inmitten der grossen Parkanlage besuchen über die Mittagszeit zahlreiche Angehörige und auswärtige Gäste. Die kleine, jedoch wöchentlich wechselnde Speisekarte geniesst eine grosse Beliebtheit im Quartier. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz markant gesteigert werden.

Attraktivitäten für die ganze Bevölkerung

Mit vielfältigen Attraktionen, Informationsveranstaltungen, Anlässen und Angeboten für Jung und Alt wird die Bevölkerung einbezogen und insbesondere auch für Themen im Alter sensibilisiert. Mehr Informationen dazu auf der Website blumenrain-zollikon.ch.

Mahlzeitendienst MundArt

Der Mahlzeitendienst beliefert pro Tag durchschnittlich 75 Seniorinnen und Senioren. Auch dank dieser Dienstleistung können betagte Menschen länger in ihrem gewohnten zuhause bleiben.

Statistik

	2013	2014	2015	2016 / 1. Halbjahr
WPZ Beugi				
Ø Bettenbelegung	94,69%	93,93%	85,35%	84,00%
Altersdurchschnitt in Jahren	86,93	88,67	87,48	89,55
Eintritte (inkl. Feriengäste)	32	22	26	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	22	19	32	4
WPZ Am See				
Ø Bettenbelegung	92,05%	92,86%	82,38%	74,29%
Altersdurchschnitt in Jahren	87,51	87	86,92	88,10
Eintritte (exkl. Feriengäste)	15	14	7	1
Feriengäste (Eintritte)	10	13	20	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	24	28	34	9

WPZ Blumenrain	2016 / 2. Halbjahr	2017	2018
Ø Bettenbelegung	90,78%	93,87%	93,74%
Altersdurchschnitt in Jahren	88,63	87,65	87,88
Eintritte	60	76	72
Austritte	51	77	75
Ø Aufenthaltsdauer		14 Monate	14 Monate

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt rund 14 Monate. Aufgrund der 14-tägigen Akut- und Übergangspflege wird der Mittelwert stark nach unten korrigiert.

Personal im WPZ

Statistik Personaldaten: Stand jeweils per 31. Dezember

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stellenplan (Vollzeitstellen)	112,6	113,6	114	114	113,4	113,4	112,9
Anzahl Mitarbeitende	151	141	140	131	142	144	146
Anzahl Männer	38	39	41	37	39	46	43
Anzahl Frauen	113	102	99	94	102	98	103
Anzahl Teilzeitangestellte	61	64	67	59	53	49	54
Fluktuationsrate*	18,9%	16,1%	19,6%	24,5%	17,9%	15,0%	13,5%

*Bei der Fluktuationsrate sind die befristeten Anstellungsverhältnisse, die eine längerdauernde Krankheitsabsenz überbrücken, mitberücksichtigt.

Statistik Aus- und Weiterbildungskosten

Um den vielfältigen, komplexen und anspruchsvollen Aufgaben und Anforderungen in der Langzeitpflege gerecht werden zu können, muss das Personal laufend geschult werden. Gut ausgebildete Mitarbeitende sind ein Garant für qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Interne Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	28'090	45'476	24'794	21'734	43'289	28'397	74'456
Aus- und Weiterbildung Lernende (in Fr.)	12'892	10'667	12'143	14'707	18'220	31'140	33'890
Individuelle Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	18'946	25'276	34'745	43'489	26'900	43'613	43'984
Total	59'928	81'419	71'682	79'930	88'409	103'150	152'330

Ausbildungsplätze

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich verpflichtet ab Januar 2019 alle Pflegeinstitutionen zur Ausbildung von neuen Fachkräften. Bei nicht Erreichung der Vorgaben wird eine Strafzahlung fällig. Die Vorgaben werden mit der derzeitigen Anzahl von Lernenden erreicht.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fachangestellte Gesundheit EFZ	7	6	7	8	12	12	12
Fachangestellte Betreuung EFZ	-	-	-	-	-	-	-
Assistenz Gesundheit & Soziales EBA	1	-	-	-	-	2	2
Koch/Köchin EFZ	-	1	1	1	1	2	3
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	1	-	-	-	-	-	-
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	-	1	1	3	3	3	3
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	-	1	-	-	1	1	1
Kaufmann/Kauffrau (H+) EFZ	-	1	1	1	1	1	1
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	-	-	-	2	2	2	1
Total	9	10	10	15	20	23	23

622 WPZ Betrieb und Gebäude (in Fr.)

Finanziell ist der Gesamterfolg aufgrund der hohen Fixkosten (Gebäude) und der variierenden Pflegeintensität an eine hohe Bettenauslastung gekoppelt.

	RE 2016	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Nettoaufwand	797'211	195'854	555'900	-1'217	516'300
Übersicht über einige Positionen:					
Personalkosten					
Personalkosten Beugi und am See	3'221'313				
Personalkosten Blumenrain	6'682'690	10'432'132	10'979'000	10'331'751	10'884'500
Total	9'904'003	10'432'132	10'979'000	10'331'751	10'884'500
Steuern und Kostgelder					
Steuern und Kostgelder (Beugi und See)	-3'907'730				
Steuern und Kostgelder Blumenrain	-8'815'920	-14'117'547	-13'821'000	-13'918'103	-14'023'000
Total	-12'723'650	-14'117'547	-13'821'000	-13'918'103	-14'023'000
Dienstleistungen Dritter	287'478	368'203	265'000	323'615	318'000
davon Wäscheservice	169'974	281'686	265'000	314'137	276'000
Abschreibungen (Beugi und See)	0				
Abschreibungen Blumenrain	1'419'230	1'452'431	1'503'100	1'454'008	1'736'000
Total Abschreibungen	1'419'230	1'452'431	1'503'100	1'454'008	1'736'000
Abschreibungen mobile Sachanlagen	269'070	144'017	137'000	309'604	97'700
Abweichungen BU / RE sind auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.					
Baulicher Unterhalt Beugi / Am See	50'162				
Baulicher Unterhalt Blumenrain	118'186	234'065	160'000	212'717	198'000

Bemerkungen: Durch die Zusammenlegung der beiden Wohn- und Pflegezentren konnten einige Betriebsabläufe verbessert werden und es entstanden Synergien. Umgekehrt verursachen die zusätzlichen Flächen (öffentliches Restaurant, Gartenanlage, Korridore, Tiefgarage etc.) und die moderne Infrastruktur im Blumenrain auch Mehrkosten im Unterhalt. Der Personalbedarf im WPZ hängt jedoch insbesondere auch stark von der Bettenbelegung ab. Eine hohe Auslastung verbessert das Betriebsergebnis. Gegenüber den Betriebsergebnissen der früheren Einrichtungen Beugi und Am See fallen jedoch v. a. die Abschreibungskosten von rund 1,5 Mio. Franken ins Gewicht.

Der gesamte Waschservice inklusive Bewohnerwäsche wurde seit dem Umzug an Dritte ausgelagert und verursacht rund 87% der Kosten unter Dienstleistungen Dritter. Weitere Kosten in diesem Bereich fallen für die Fensterreinigung der Lichthöfe, der Fassade und für Instandhaltungsarbeiten von Spezialoberflächen an.

Rechnung 2017: Dank der höheren Bettenbelegung von 93,8% und der Umsatzsteigerung bei den Nebeneinkünften

wurden Mehreinnahmen erzielt. Die geringeren Personalkosten sind auf den Rückgang des Pflegeaufwands zurückzuführen.

Budget 2018: Bettenbelegung: Vor dem Umzug in den Blumenrain (2015 bis Frühling 2016) sank die Bettenbelegung im WPZ Am See auf 74% und im Beugi auf 84%, weil im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug kaum Neueintritte zu verzeichnen waren. Im Blumenrain wurde innert kurzer Zeit wieder eine über 90%ige Auslastung erreicht; das Budget 2018 geht von einer Auslastung von 93% aus. **Rückgang bei den Einnahmen aus der Pflegefinanzierung:** Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird 2018 mit einem Rückgang der verrechenbaren Pflegeminuten gerechnet. **Anstieg der Personalkosten:** Aufgrund der Ausbildungsverpflichtung des Kantons muss die Zahl der Lehrstellen erhöht werden. Weil im Blumenrain – erfreulicherweise – viele langjährige Mitarbeiter/innen arbeiten, steigen die Beiträge in die Personalvorsorgestiftung.

Rechnung 2018:

Bettenbelegung: Wie 2017 ist die durchschnittliche Bettenbelegung bei rund 94% konstant geblieben.

Rückgang Pflegefinanzierung: Der Rückgang der verrechenbaren Pflegeminuten hat sich wie erwartet bestätigt.

Rückgang Personalkosten: Einerseits führten Optimierungen bei der Organisationsstruktur und andererseits Krankentaggeldrückvergütungen zu Einsparungen. Weiter konnten durch zeitlich verzögerte Einstellungen Personalkosten eingespart werden.

Baulicher Unterhalt: Aufgrund auslaufender Garantie- und nicht gedeckter Versicherungsleistungen sind Mehrkosten entstanden.

Steuern und Kostgelder: Die Vorgaben von höchstens kostendeckenden Steuern sind gemäss Art. 12 Abs. 2 des kantonalen Pflegegesetzes eingehalten worden.

Budget 2019: Bettenbelegung: Das Budget 2019 geht von einer durchschnittlichen Bettenbelegung von 94% aus.

Pflegefinanzierung: Die Pflegefinanzierung hat sich auf dem Niveau von 2018 stabilisiert. **Personalkosten:** Trotz Ausbildungsverpflichtung der kantonalen Gesundheitsdirektion konnten die Personalkosten mittels Optimierungen bei der Organisationsstruktur auf dem gleichen Niveau gehalten werden. **Baulicher Unterhalt:** Aufgrund auslaufender Garantieleistungen steigen die Unterhaltskosten an. **Abschreibungen:** Diverse Anlagen wurden neuen Kategorien zugeordnet, was gegenüber dem Vorjahr zu höheren Abschreibungen führt.

623 Baubeiträge (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
73'939	73'939-	73'940	74'000	73'940	74'000

Budget 2018: Gemäss neuer Anlagebuchhaltung werden die Abschreibungskosten im Bereich Behinderte und Alter auf dieser Institution budgetiert. Im Budget 2017 wurde der Betrag noch unter der Abteilungsverwaltung 6010 aufgeführt.

Liegenschafts-abteilung

Die Liegenschafts-abteilung ist für die Verwaltung, den Unterhalt und den Betrieb aller gemeindeeigenen Liegenschaften (ohne Schulliegenschaften), für das Planungs- und Projektmanagement sowie für die Land- und Forstwirtschaft und das Chilbi- und Marktwesen verantwortlich.

Die Bade- und Sportanlagen sind organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet, die Kosten sind jedoch unter der Liegenschafts-abteilung aufgeführt.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
70 Liegenschafts-abteilung	4'095'228	5'252'800	5'129'278	5'565'200	4'615'926	6'054'100
ohne Bade- und Sportanlagen	1'829'866	2'825'200	1'761'273	2'689'100	1'744'610	3'054'900
7010 Abteilungsverwaltung	324'501	328'000	354'109	286'700	394'094	367'500
7020 Zentrale Beschaffung	127'397	142'100	129'012	127'600	83'192	72'200
7030 Verwaltungsvermögen	817'515	1'029'800	485'209	1'165'600	488'746	1'613'700
704 Finanzvermögen	-635'984	-49'600	-448'431	-417'800	572'896	-657'700
705 Gemeindesaal	967'713	897'600	946'294	1'120'100	1'095'190	1'275'000
706 Gemietete Liegenschaften	-30'967	0	-19'112	-2'300	-19'400	-2'300
707 Pachtland	56'374	199'800	123'900	153'800	93'248	92'600
708 Forstwirtschaft	131'027	156'600	138'142	148'200	138'725	153'500
709 Märkte	72'290	120'900	52'150	110'500	43'712	138'100
710 Bade- / Sportanlagen	2'265'362	2'427'600	3'368'005	2'914'300	2'871'315	2'999'200

Details zu den einzelnen Institutionen siehe unten.

Die Gemeinde verfügt über die geeignete Infrastruktur für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und politischen Ziele. Die Bewirtschaftung und der Unterhalt werden nach wirtschaftlichen Kriterien und gemäss den Vorgaben des Liegenschaftsausschusses und des Gemeinderats durchgeführt. Die Liegenschafts-abteilung erbringt ihre Supportleistungen, damit sich die Abteilungen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

Aufgabe ist es, den Raumbedarf der Verwaltung abzudecken und die Liegenschaften optimal auszulasten. Die Liegenschaften im Finanzvermögen müssen eine adäquate Rendite erzielen; sie bilden einen Teil der strategischen Reserve.

Vermietungsstatistik über alle Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen 2012 bis 2018

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wohnungsmietverträge	89	90	89	95	104	102	113
Mutationen	12	25	18	37	34	29	28
Gewerbe Anzahl Verträge	36	33	33	34	38	39	39
Mutationen	6	3	2	5	5	3	3
Anzahl (vermietete) Parkplätze	176	187	187	164	161	155	163
Landwirtschaft Anzahl Pachten	165	165	165	165	165	165	165
Familiengärten Anzahl Verträge	123	92	92	92	92	92	92
Bootsplätze	205	205	202	214	204	190	190
Ausstellungsvitrinen	17	17	17	17	17	17	17
Gesamtanzahl Mietverhältnisse	811	791	785	776	791	760	779

Verwaltung von Liegenschaften der Personalvorsorgestiftung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Gebäude	3	3	3	3	3	3	3
Anzahl Wohnungen u. Gewerberäume	20	20	20	20	20	20	23

Die Verwaltung der Liegenschaften wird der Vorsorgestiftung in Rechnung gestellt.

Sanierungsprojekte zwischen 2013 – 2018 (Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen)

	Freigabe	Kredit	Kosten	Stand Ende 2017	Stand Ende 2018
Seestrasse 65, Aussensanierung	04.2013	286'000	271'111	abgerechnet	abgerechnet
Forchstrasse 199, Dachsanierung	06.2013	190'000	224'096	abgerechnet	abgerechnet
Oberdorfstrasse 16, Ausführung	12.2013	1'460'000	1'236'938	abgerechnet	abgerechnet
Seestrasse 63, Aussen- und Innensanierung	03.2013	863'200	883'213	abgerechnet	abgerechnet
Parkgarage Dorfzentrum, Deckenstützen	11.2013	175'000	159'331	abgerechnet	abgerechnet
Seestrasse 69, Aussen- und Innensanierung	06.2013	1'961'325	2'102'406	abgerechnet	abgerechnet
Rietstrasse 38, Sanierung Aussenhülle	01.2014	3'620'000	3'633'637	abgeschlossen	abgerechnet
Sägegasse 27, Aussen- und Innensanierung	11.2014	1'576'000	1'465'605	abgerechnet	abgerechnet
Im Hasenbart 9, Innensanierung	11.2014	1'295'000	1'136'832	abgerechnet	abgerechnet
Gstadstrasse 23, Gesamtanierung	04.2016	2'820'000	offen	Planung in Arbeit	in Arbeit
Bergstrasse 20, diverse Instandstellungen	laufend	492'000	473'842	Planung in Arbeit	abgeschlossen
Bergstrasse 10, Wärmeerzeugung, Ersatz	10.2016	230'000	244'443	Planung in Arbeit	abgerechnet
Gemeindeparzellen, Altlastenuntersuchungen	03.2017	28'000	80'000	in Arbeit	in Arbeit
Alte Landstr. 98, Beugi, Tagesstrukturen BTH	06.2017	200'000	206'688	in Arbeit	abgeschlossen
Dufourstr. 19, Eingang u. Erker, Restaurierung	04.2017	85'000	offen	in Arbeit	abgeschlossen
Sennhofstrasse 86, Wärmeerzeugung	08.2017	64'000	offen	Planung in Arbeit	abgeschlossen
Sennhofstrasse 86, Dachsanierung	02.2018	522'000	516'393	Planung in Arbeit	abgerechnet
Bergstrasse 10, Planung Dachsanierung	04.2017	55'000	offen	Planung in Arbeit	Planung in Arbeit
Bergstrasse 10, Dachsanierung	in Arbeit	600'000	offen	Planung in Arbeit	Planung in Arbeit
Zollikerstrasse 71/73, Gebäudesanierung	06.2018	1'198'000	offen	-	Planung in Arbeit
Gstadstrasse 15/17/19, Gebäudesanierung	05.2018	2'460'000	offen	-	Planung in Arbeit

Abteilungsverwaltung

7010 Abteilungsverwaltung LA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
324'501	328'000	354'109	286'700	409'950	367'500

Rechnung 2017: Auf dieser Institution werden alle Personalkosten verbucht, die nicht einer spezifischen Kostenstelle zugeordnet werden können.

Budget 2018 und 2019: Die Personalkosten in der ganzen Abteilungen bleiben stabil, wurden jedoch wiederholt neu zugeordnet.

Rechnung 2018: Auf dieser Institution werden alle Personalkosten verbucht, die nicht einer spezifischen Kostenstelle zugeordnet werden können.

Zentrale Beschaffung

7020 Zentrale Beschaffung allgemein (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
127'397	142'100	129'012	127'600	83'191	72'200

Rechnung 2017: Durch die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien konnten bessere Einkaufskonditionen erzielt werden.

Budget 2018: Die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien bleibt konstant.

Rechnung 2018: Die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien bleibt konstant. Durch die Verminderung der Mobilienbeschaffung (-38'000 Franken) verbesserte das Nettoergebnis wesentlich.

Budget 2019: Es fallen weniger Beschaffungen an.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (VV)

703 Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
703 Liegenschaften VV	817'515	1'029'800	485'209	1'165'600	488'745	1'613'700
Verwaltungsaufwand (703000)	715'049	896'800	723'935	819'000	682'572	755'100
Abschreibungen	1'163'320	931'900	1'202'556	1'590'300	1'186'953	1'376'900
Mietzinsträge	1'920'740	1'811'800	2'130'322	2'182'000	2'123'425	1'833'600

Rechnung 2017: Der bauliche und übrige Unterhalt fielen um rund 105'000 Franken tiefer als budgetiert aus (unter Verwaltungsaufwand gebucht). Die Mietzinseinnahmen von rund 288'000 Franken der Liegenschaft Seestrasse 109 wurden im Verwaltungsvermögen verbucht.

Budget 2018: Der Anstieg der Abschreibungskosten (+388'000 Franken) kann nur zu einem kleinen Teil durch höhere Mietzinseinnahmen (+52'000 Franken) kompensiert werden.

Rechnung 2018: Die tieferen Abschreibungskosten (-403'000 Franken) und die Mietzinseinnahmen von rund 288'000 Franken der Liegenschaft Seestrasse 109 trugen wesentlich zum positiven Resultat.

Budget 2019:

Die beiden Liegenschaften Oberdorfstrasse 16 und Zumikerstrasse 14 (in der folgenden Tabelle rot markiert) werden ab 2019 neu dem Finanzvermögen zugeordnet. Auf dieser Institution entfallen die entsprechenden Abschreibungskosten und Mietzinseinnahmen.

Umgekehrt führt die Neuzuteilung der Liegenschaften Hinterdorfstr. 6 (Jugendhaus), Zollikerstr. 86 (Villa Meier-Severini) und Langwattstr. 46 (in der Tabelle grün markiert) zum Verwaltungsvermögen auf dieser Institution zu neuen Abschreibungskosten und Mietzinseinnahmen.

Insgesamt fallen die Abschreibungen für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen 2019 rund 189'000 Franken tiefer als im Vorjahr aus. Der Verwaltungsaufwand liegt rund 62'000 Franken tiefer als im Vorjahr.

Die einzelnen (von der Liegenschaftenabteilung verwalteten) Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

	RE 2016	RE 2017	RE 2017 Abschrei- ber	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Abschrei- ber	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Abschrei- ber	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Abschrei- ber	BU 2019 Mieten
703001 Bergstr. 10, Feuerwehrgebäude	105'584	65'603	52'370	51'630	148'400	112'700	52'400	68'889	52'370	51'530	161'500	116'600	52'400
703002 Bergstr. 20, Gemeindehaus	395'544	313'859	118'453	0	426'700	160'200	0	350'449	118'453	0	393'300	138'700	0
703003 Binzstr., Lageraum "Spycher"	42	42	0	0	4'500	0	0	42	0	0	4'500	0	0
703004 Binzstr. 10, Chramschof	5'663	7'574	0	0	8'600	0	0	9'054	0	0	8'500	0	0
703005 Binzstr. 10, Quartiertreff	121'557	131'017	147'604	0	153'200	146'700	0	155'407	147'604	0	173'700	147'700	0
703006 Dufourstr. 19	74'071	78'735	130'998	1'476	125'000	142'400	2'500	102'844	132'717	1'476	161'200	74'700	2'500
703007 Forchstr. 191a, Kiosk	-20'452	-10'698	0	19'502	-5'500	0	16'000	-11'828	0	14'766	-11'200	0	18'000
703008 Gustav-Maurer-Str. 34	-8'938	-5'022	0	10'224	-6'500	0	10'300	2'629	0	10'224	-6'000	0	10'300
703009 Oberdorfstr. 14, Ortsmuseum	17'758	19'623	0	0	32'300	4'000	0	22'563	0	0	27'200	0	0
703010 Oberdorfstr. 16	-32'431	-34'437	66'774	110'166	25'100	128'600	117'000	-37'047	66'765	110'906	neu Finanzvermögen		
703011 Oberdorfstr. Trottenunterstand	-5'116	-5'145	0	5'700	-2'400	0	5'700	-5'149	0	5'700	-2'900	0	5'700
703012 Oberhubstr. Schopf/Lager	529	4'898	1'148	150	6'000	2'000	600	8'282	1'147	0	5'100	1'200	600
703013 Öffentliche WC-Anlagen	27'213	39'609	0	0	30'000	0	0	26'230	0	0	43'700	0	0
703014 ÖV Wartehallen	31'959	55'820	0	0	50'200	0	0	38'031	0	0	77'300	0	0
703015 Rietstr. 38, Werkgebäude	-214'470	-188'457	268'511	503'666	38'000	438'800	520'000	-201'780	268'512	491'036	-136'900	254'000	520'000
703016 Rütistr. 43	21'061	-6'964	51'767	70'332	-6'500	51'500	71'000	-8'721	51'767	70'332	-8'800	51'800	71'000
703017 Seestr. 100	-4'496	-8'194	0	10'369	-6'100	0	10'700	-7'242	0	10'369	-6'300	0	10'400
703018 Zolliker Str. 619, Waageunterstand	17	22	0	0	800	0	0	20	0	0	400	0	0
703019 Zumiker Str. 14	-38'906	-37'616	0	48'672	-33'300	0	49'300	-36'099	0	48'672	neu Finanzvermögen		
703020 Blumenrain 1, Attikageschoss	-43'730	-207'828	171'904	424'006	-207'000	170'300	466'900	-135'982	171'904	425'536	-151'600	172'000	426'800
703021 Alte Landstr. 98, Beugi	-100'206	-88'673	57'887	301'600	-152'100	92'500	300'000	-203'367	54'295	304'800	-136'000	88'400	300'000

	RE 2016	RE 2017	RE 2017 Abschreiber	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Abschreiber	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Abschreiber	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Abschreiber	BU 2019 Mieten
703022 Hinterdorfstr. 7, Alterssiedlung	-83'771	-88'830	55'002	158'504	-85'900	55'100	157'200	-101'581	55'001	158'664	-87'900	54'500	157'200
703023 Seestrasse 109	-71'540	-200'884	68'353	288'000	-190'500	61'100	288'000	-179'186	61'056	288'000	20'700	59'400	96'000
703024 Hinterdorfstr. 6, Jugendhaus	Bisher Finanzvermögen										130'000	109'800	0
703025 Zollikerstr. 86, Villa Meier-Severini	Bisher Finanzvermögen										91'900	57'900	26'500
703026 Langwattstr. 46	Bisher Schulliegenschaft										51'500	14'200	21'600
703100 Grosser Bootshafen	-24'116	-19'856	11'785	48'144	6'900	24'400	53'600	-12'796	5'362	51'783	49'200	36'000	53'600
703101 Kleiner Bootshafen	-22'574	-23'119	0	30'552	-14'000	0	31'700	-16'203	0	30'615	-4000	0	31'700
703102 Bojenplätze	-1'446	249	0	11'587	-1'300	0	10'100	-1'383	0	13'246	-300	0	10'100
703103 Wässerig, Trockenplatz	-22'007	-29'899	0	36'042	2'000	0	19'200	-24'281	0	35'770	10'800	0	19'200
Total Abschreibungen	-	-	1'202'556		-	1'590'300			1'186'953			1'376'900	
Total Mietzinseinnahmen	1'847'365	2'130'322		2'130'322	-	-	2'182'000			2'123'425			1'833'600
Nettoaufwand	106'799	-238'571			346'600	-	-	-193'827			858'600		
Verwaltungskosten allg.	715'049	723'935			819'000	-	-	682'572			757'400		
703 Liegenschaften Nettoaufwand	817'515	485'209			1'165'600	-	-	488'745			1'616'000	-	-

Liegenschaften im Finanzvermögen

Wohn- und Geschäftsliegenschaften des Finanzvermögens sollen eine angemessene Rendite erwirtschaften. Um Quersubventionierungen zu vermeiden, sollen keine Wohnungen zu nichtkostendeckenden Mietzinsen abgegeben werden. Um die Rendite nachhaltig zu sichern, braucht es einen werterhaltenden Gebäudeunterhalt. Dafür ist ein jährliches Budget von 1,5% des Gebäudeversicherungswertes notwendig.

Liegenschaftenverkäufe seit 2006

In den vergangenen zwölf Jahren hat die Gemeinde einen Viertel ihrer Liegenschaften im Finanzvermögen verkauft. Die verkauften Liegenschaften dienen weder dem Gemeinnutz, noch einem relevanten wirtschaftlichen Ziel. Der Gesamterlös aus diesen Verkäufen fliesst in die Gemeindekasse, da aus rechtlichen Gründen eine Zweckbindung nicht möglich ist.

	Objekte	Mindestpreis in Fr.	Effektiver Erlös in Fr.	Buchwert	Gewinn gg. Buchwert
2006	Kesslerstrasse 4 Rotfluhstrasse 65	2'500'000	4'500'000	548'000 628'000	3'324'000
2007	Sennhof 73	1'200'000	1'200'000	418'627	781'373
2007	Kleindorf 4	450'000	660'000	240'627	419'373
2011	Im Ziel 19	1'210'000	1'330'000	446'000	884'000
2011	Wilhofstrasse 18	290'000	565'000	300'000	265'000
2011	Alte Landstrasse 67	1'205'000	1'520'000	461'000	1'059'000
2011	Breitackerstrasse 22	970'000	1'260'000	400'000	860'000
2015	Gstadstrasse 38*	3'500'000	3'510'000	264'000	3'246'000
2018	In der Unterhueb 4	1'200'000	1'250'000	1'223	1'248'777
	Alle zusammen	12'525'000	15'795'000	3'707'477	12'087'523

704 Liegenschaften Finanzvermögen Nettoergebnis (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
704 Finanzvermögen Nettoergebnis	-635'984	-49'600	-448'431	-408'800	-572'896	-657'100
704000 Verwaltungsaufwand	256'649	999'200	337'772	486'400	319'104	364'200
Mietzinseinnahmen	1'684'329	1'968'600	1'672'212	1'815'100	1'733'238	2'024'400
Interne Verzinsung	344'230	518'000	516'345	523'800	534'078	585'700

Rechnung 2017: Die interne Verzinsung steigt um 0,5% bzw. um rund 172'000 Franken gegenüber der Rechnung 2016.

Budget 2018: Die Mietzinseinnahmen der Liegenschaft Seestrasse 109 werden im Verwaltungsvermögen verbucht. Der Verwaltungsaufwand wird durch die Verminderung des baulichen Unterhalts um rund 200'000 Franken gesenkt (gemäss GV-Entscheid vom Dez. 2017).

Rechnung 2018: Die Mietzinseinnahmen der Liegenschaft Seestrasse 109 wurden im Verwaltungsvermögen verbucht. Durch die Verminderung des baulichen Unterhalts und die Verbuchung von Personalkosten in der Abteilungsverwaltung stieg das Nettoergebnis.

Budget 2019: Der Verwaltungsaufwand wird gesenkt und die Neuvermietung der Liegenschaft Gstadstrasse 23 bringt höhere Mietzinseinnahmen.

Die Neuzuteilung der Liegenschaften Oberdorfstr. 16; Zumikerstr. 14 und Im Hasenbart 19 (bisher Schulliegenschaft) zum Finanzvermögen (rot markiert in der folgenden Tabelle) führt zu höheren Zinskosten und zu höheren Mietzinseinnahmen.

Die Neuzuteilung der beiden Liegenschaften Hinterdorfstrasse 6 (Jugendhaus) und Zollikerstrasse 86 (Villa Meier Severini) vermindern den Zinsaufwand und die Mietzinseinnahmen (in der Tabelle blau markiert). Das Nettoergebnis verbessert sich um rund 249'000 Franken.

Von der Liegenschaftenabteilung bewirtschaftete Liegenschaften im Finanzvermögen (nur bebaute Liegenschaften)

Die vollständige Liste aller Liegenschaften im Finanzvermögen ist jeweils in der Bilanz (Jahresrechnung) aufgeführt. Der interne Zinssatz muss den erwarteten Zinsen auf dem Fremdkapital der Gemeinde entsprechen.

	RE 16	BU 17	RE 17	RE 2017 Zins	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Zins	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Zins	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Zins	BU 2019 Mieten
704001 Alte Landstr. 68	-6'227	-17'300	-6'129	9'975	30'853	-10'100	10'000	31'800	-19'295	9'975	30'600	-3'800	10'000	30'900
704002 Alte Landstr 94	1'928	-67'200	-17'722	35'835	139'487	-38'700	35'800	142'000	-34'122	35'835	142'248	-28'700	34'900	139'500
704003 Bergstr. 11	-60'412	-52'100	-41'961	18'480	79'233	-52'300	18'500	80'100	-46'959	18'480	78'254	-45'200	18'500	80'100
704005 Forchstr. 199	-12'761	-46'700	-38'791	23'010	89'541	-25'500	23'000	90'100	-29'956	23'010	89'541	-33'600	23'000	90'100
704006Gstadstr. 15/17/19	-42'720	-23'300	-35'004	15'405	60'760	-23'400	15'400	62'000	-30'825	16'117	57'702	-24'000	16'100	61'000
704007 Gstadstr. 23	-55'551	5'900	21'156	21'255	13'895	-101'900	23'200	140'000	929	31'210	35'380	-149'100	31'200	190'000
704009 Hinterdorfstr. 6	6'578	5'700	178	16'470	30'000	7'000	16'500	30'000	-1'268	16'470	5'600	neu im Verwaltungsvermögen		
704011 Im Hasenbart 9	-72'460	-131'600	-145'112	48'450	201'525	-133'800	51'300	193'200	-143'924	51'255	201'408	-133'400	51'300	200'400
704012 Neuweg 3/5	-8'769	-6'500	-8'478	9'315	21'576	-4'800	9'300	22'100	-1'660	9'315	22'602	4'700	9'300	12'000
704013 Oberhubstr. 105	-20'384	-16'200	-17'033	5'700	25'148	-16'300	5'700	25'600	-15'078	5'753	23'160	-16'000	5'800	25'200
704014 Resirain 3	-20'938	-18'100	551	12'285	32'332	-16'200	12'300	33'400	-10'932	12'285	30'107	-10'200	12'300	33'400
704015 Sägegasse 27	-106'555	-104'300	-120'385	33'420	166'008	-109'900	35'600	156'700	-124'755	35'550	166'008	-87'800	35'600	156'700
704016 Seestr. 61	-69'037	-66'400	-43'318	23'850	77'100	-67'300	23'900	97'200	-68'755	23'850	96'600	-60'400	23'900	97'200
704017 Seestr. 63	-70'440	-57'500	-61'786	20'970	87'072	-61'400	21'000	87'100	-62'276	20'970	87'072	-56'000	21'000	87'100
704018 Seestr. 65	-43'462	-34'500	-36'783	16'830	64'800	-32'300	16'800	64'800	-40'325	16'830	64'800	-33'800	16'800	64'800
704019 Seestr. 69	-174'903	-146'300	-148'100	59'325	217'675	-157'000	59'300	219'600	-151'786	59'325	219'530	-145'700	59'300	219'600
704020 Sennhofstr. 84	-11'114	-13'900	-17'544	5'700	24'000	-12'300	5'700	24'000	--19'204	5'753	24'000	-13'100	5'800	24'000
704021 Sennhofstr. 86	-13'866	-13'100	-13'994	7'815	31'740	-9'000	7'800	31'800	-20'770	8'859	31'740	-10'400	8'900	31'800
704022 Witelliker Str. 1	-72'398	-69'100	-63'677	24'915	94'866	-66'000	24'900	95'100	-56'662	24'915	94'866	-60'400	24'900	94'900
704023 Zölliker Str. 71/73	-35'930	-32'000	-31'766	14'115	53'959	-33'800	14'100	55'800	-34'304	14'115	54'960	13'000	14'100	9'300
704024 Zölliker Str. 86	27'355	55'200	47'076	8'685	26'760	52'300	8'700	26'500	22'183	8'685	74'319	neu im Verwaltungsvermögen		
704025 Zölliker Str. 115	-23'943	-21'100	-19'464	10'965	31'882	-20'900	11'000	34'200	-18'714	10'965	30'741	-18'300	11'000	32'200
704026 Oberdorfstr. 16	bisher im Verwaltungsvermögen											-63'800	31'500	111'000
704027 Zumiker Str. 14	bisher im Verwaltungsvermögen											-16'300	17'200	49'300
704028 Im Hasenbart 19	bisher im Verwaltungsvermögen (Schule)											-52'100	28'700	111'900
7041 Sanaspans	-6'627	15'600	11'881	73'575	72'000	29'400	74'000	72'000	16'456	74'556	72'000	23'100	74'600	72'000
Total interne Verzinsung	-	-		516'345				523'800		534'078			585'700	
Total Mietzinseinnahmen	-	-			1'672'212			1'815'100			1'733'238			2'024'400
Total Ertrag	-892'636	-	-786'205						-872'798			-		
		1'048'800										1'021'300		
Verwaltungsaufwand	256'649	1'001'800	337'772			486'400			319'104			364'200		
704 Ergebnis	-635'984	-47'000	-448'433			-417'800			-553'694			-657'100		

Gemeindesaal

Einerseits ist der Gemeindesaal für die Durchführung der Gemeindeversammlungen bestimmt, und andererseits haben die Bevölkerung und Vereine einen attraktiven Ort für die Durchführung von Anlässen und Veranstaltungen.

Betriebswirtschaftlich müssen die jährlichen Erträge gegenüber den laufenden Aufwendungen (ohne interne Verrechnungszinsen) einen Kostendeckungsgrad von 75% erreichen.

Vermietungsstatistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Veranstaltungen	104	103	110	95	83	75	65
Anzahl belegte Tage	159	167	191	160	169	155	134
Umsatz (Fr.)	67'965	75'430	85'316	61'892	66'126	68'750	61'214
Durchschnittl. Umsatz pro Veranstaltung in Fr.	653	732	776	652	796	916	942

7050 Gemeindesaal (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019 neu im VV
7050 Gemeindesaal	967'713	897'600	946'294	1'120'100	1'095'190	1'275'900
705001 Gemeindesaal	1'029'288	921'300	966'622	1'143'800	1'121'549	1'220'700
Abschreibungen	602'250	530'200	602'250	689'600	626'433	726'600
705002 Restaurant	4'416	44'600	29'277	38'800	26'602	135'600
Abschreibungen	0	0	0	0	0	194'000
Zinsaufwand	64'010	96'500	96'015	97'500	96'015	0
705003 Tiefgarage	-65'990	-68'300	-49'606	-62'400	-52'961	-80'400

Bemerkungen: Bei der Tiefgarage werden auf dieser Institution nur die Einnahmen aus den vermieteten Parkplätzen verbucht. Die Parkgebühren werden in der Abteilung Sicherheit und Umwelt unter der Institution 5030 Parkraumbewirtschaftung aufgeführt.

Rechnung 2017: Die Abschreibungen vom Gemeindesaal erhöhten sich um rund 72'000 Franken.

Budget 2018: Die Abschreibungen vom Gemeindesaal erhöhen sich um rund 159'000 Franken.

Rechnung 2018: Die Abschreibungen vom Gemeindesaal sind um rund 63'000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt viel um rund 17'000 Franken tiefer aus. Durch den Ersatz der Saalbeleuchtung konnte der Saal ca. 6 Wochen nicht vermietet werden. Dadurch sank der Umsatz um rund 7'500 Franken.

Budget 2019: Das Restaurant war bisher dem Finanzvermögen zugeordnet. Anstelle der Abschreibung wurde eine interne Verzinsung belastet. Gemäss rechtlichen Vorgaben muss das Restaurant nun – wie der Gemeindesaal – dem Verwaltungsvermögen zugeteilt werden. Statt Zinsen fallen nun zusätzliche Abschreibungen an. Die Abschreibungen im Gemeindesaal erhöhten sich um 37'000 Franken.

Pachtland sowie Land- und Forstwirtschaft

707 Pachtland (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
707 Pachtland	56'374	199'800	123'900	153'800	93'248	92'600
7070 Schrebergärten	-23'154	9'900	-6'255	16'500	-26'892	2'400
7071 Landwirtschaftliches Pachtland	72'926	183'000	127'050	128'500	114'056	85'400
davon interne Verzinsung	82'910	191'600	124'366	124'400	124'366	73'400
7072 Liegenschaften auf Pachtland	3'408	6'900	3'104	8'800	6'083	4'800

708 Land- und Forstwirtschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
708 Land- und Forstwirtschaft	131'027	156'600	138'142	148'200	138'725	153'500
7080 Ackerbaustelle	23'927	44'200	25'339	33'500	31'883	30'000
708000 Bekämpfung, Schaderreger	2'041	7'500	704	7'000	2'208	3'500

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
708001 Naturnetz Pfannenstil	20'886	33'200	19'940	23'200	26'058	23'200
708002 Ackerbau	1'000	3'500	4'696	3'300	3'617	3'300
7081 Fischerei und Jagd	-550	-600	1'160	-600	328	1'300
7082 Forstwirtschaft	97'240	95'100	96'377	98'400	99'773	98'400
7083 Rebbau und Weinproduktion	10'408	17'900	15'266	17'900	6'739	23'800

Rechnung 2017: Die Beiträge für Gemeinden und Verbänden im Bereich Ackerbaustelle viel um rund 16'000 Franken tiefer aus als angenommen. Der Aufwand für die Bekämpfung von Schadenerreger viel um rund 6'800 Franken tiefer aus.

Budget 2018: Der Aufwand für den Unterhalt für die Forstwirtschaft wird rund 2'000 Franken höher als im BU 2017 budgetiert, die Beiträge für das Naturnetz Pfannenstil sind rund 10'000 Franken geringer.

Rechnung 2018: Die Beiträge für Gemeinden und Verbänden im Bereich Naturnetz viel um rund 3'000 Franken höher aus als angenommen. Der Aufwand für die Bekämpfung von Schadenerreger viel um rund 4'800 Franken tiefer aus.

Budget 2019: Der Aufwand für Rebbau und Weinproduktion erhöht sich um rund 5'900 Franken.

Marktwesen

7090 Märkte (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
72'290	120'900	52'150	107'200	43'712	138'100

Rechnung 2017: Es wurden keine Anschaffungen für Apparate und Geräte im erzeugt, dadurch konnten die Aufwendungen um rund 36'600 Franken reduziert werden. Die Aufwendungen für die Dienstleistungen Dritter konnten um rund 20'000 Franken reduziert werden.

Budget 2018: Der Personalaufwand erhöht sich, weil zunehmend mehr Aufgaben zur Unterstützung des Chilbivereins nötig sind.

Rechnung 2018: Es wurden keine Anschaffungen für Apparate und Geräte 2018 im erzeugt, dadurch konnten die Aufwendungen um rund 14'000 Franken reduziert werden. Es sind rund 27'000 Franken weniger Dienstleistungen Dritter angefallen als budgetiert. Die Benutzungskosten für Mobilien waren um rund 37'000 Franken tiefer als ursprünglich angenommen.

Bade- und Sportanlagen

Organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt unterstellt.

Statistik Schwimmbad Fohrbach

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Eintritte gesamthaft*	273'638	271'611	279'500	267'166	282'769	207'233	245'402
Eintritte Wintersaison	156'935	150'112	123'963	150'298	159'389	92'911	129'217
Eintritte Sommersaison	116'703	121'499	155'537	116'868	123'380	114'322	116'185
Einzeleintritte (ohne Abos)	87023	88'869	84'722	83'132	86'623	68'806	96'424
Durchschnittl. Besucherzahl pro Tag	780	776	747	763	774	717	701

*In der Gesamtzahl der Eintritte sind auch 19'886 Eintritte von Schülerinnen und Schülern sowie Vereinsmitgliedern enthalten.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abo-Verkauf							
Jahreskarten Einheimische	167	172	193	197	225	195	254
Jahreskarten Auswärtige	216	212	211	207	229	177	221
Halbjahres-Karten Einheimische	60	77	87	56	71	60	92
Halbjahres-Karten Auswärtige	123	119	161	107	139	109	142
Jahreskarten Kinder Einheimische	189	211	229	242	218	191	244
Jahreskarten Kinder Auswärtige	17	17	17	18	24	15	24
Halbjahreskarten Kinder Auswärtige	20	17	30	18	11	14	16
Umsatz Cafeteria in Franken	780'930	830'946	755'138	794'887	815'003	644'155	749'114

Statistik Energie- und Wasserverbrauch Fohrbach

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Heizöl leicht (MWh)	140	100	0	0	0	125	0
Erdgas (MWh)	649	556	730	1'083	1'293	1'287	1'128
Erneuerbare Energie, Holzschnitzel MWh	2'198	2'863	2'595	2'514	2'479	2'097	2'483
Elektrizität (MWh)	1'559	1'473	1'381	1'400	1'389	1'000	1'396
Total Wärmeverbrauch in MWh	2'847	3'419	3'325	3'597	3'772	3'509	3'879
Wasser (m3)	46'125	44'051	51'316	50'466	50'057	47'566	45'593

Die seit 2012 geltenden Richtlinien für den Betrieb von öffentlichen Badeanlagen verursachen einen höheren Wasser- und Energieverbrauch. Dank neuer Steuer- und Schaltschränke sowie dem Ersatz von Schiebern und Pumpen konnte der jährliche Stromverbrauch seit 2011 gesenkt werden. Bei lang anhaltenden Schlechtwetterperioden müssen die Aussenschwimmbekken praktisch während der gesamten Sommersaison aufgeheizt werden, was jeweils einen zusätzlichen Energieverbrauch bewirkt. Das Energie-Versorgungskonzept muss im Rahmen der absehbaren Gesamtsanierung überdacht und kostengünstiger werden.

Wasserhygiene

Gemäss den Befunden des kantonalen Laboratoriums entsprach das Badewasser bei allen Proben in sämtlichen Becken den bakteriologisch und chemisch vorgeschriebenen Anforderungen. Auch die Bodenabklatsche waren jederzeit innerhalb der Toleranzwerte.

Sauna/Fitness

Da die Sauna in Kombination mit Bad und Fitness sicher der lukrativste Teil der Badeanlage ausmacht und am meisten Potential hat, soll die Erneuerung und Erweiterung der Sauna möglichst schnell vorangetrieben werden.

7100 Schwimmbad Fohrbach (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	1'886'337	1'852'000	2'698'569	2'222'800	2'302'847	2'348'500
Betriebsergebnis	-228'639	-95'000	423'153	-114'400	-135'939	-193'400

Budget 2017: Im Fohrbach müssen 2017 dringende Sanierungsarbeiten am Gebäude ausgeführt werden, was zu Einbusen bei den Eintritten führt.

Rechnung 2017: Infolge eines Brandes, ausgelöst durch einen Elektrokurzschluss in der Cafeteria Ende Februar 2017, musste das ganze Bad für die Sanierung des Brandschadens geschlossen werden. Am 1. Mai 2017 konnte das Bad mit einem provisorischem Kassenbereich ohne Cafeteria wieder eröffnet werden. Die Sanierung des gesamten Brandschadens dauerte bis Ende September 2017. Die Schliessung und der darauf folgende provisorische Betrieb hatten massive Umsatzeinbusen zur Folge. Die Entschädigung des Betriebsausfalls durch die Versicherung konnte bis Rechnungsabschluss 2017 noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Ausserdem höhere Abschreibungen als budgetiert.

Budget 2018: Rund 360'000 Franken höhere Abschreibungen.

Rechnung 2018: Mehr Einzeleintritte dank dem schönen Sommerwetter.

Budget 2019: Mehr Einnahmen aufgrund der budgetierten Preiserhöhung bei den Einzeleintritten.

710001 Witellikerstrasse 47, Schwimmbad (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	2'114'975	1'947'000	2'275'416	2'337'200	2'438'786	2'541'900
davon Abschreibungen	1'119'962	1'049'700	1'303'131	1'408'300	1'316'480	1'546'500

Rechnung 2016: Erhöhter Unterhalt an Gebäude und im Bereich der Aussenschwimmbekken.

Rechnung 2017: Infolge des Brandes konnten warme Speisen während der gesamten Sommersaison nur bei schönem Wetter im Freibadkiosk angeboten werden.

Budget 2018: Erhöhter baulicher Unterhalt, da bis zu einer allfälligen Sanierung keine grösseren Investitionen getätigt werden.

Rechnung 2018: Nach der, für öffentliche Gebäude alle fünf Jahre gesetzlich vorgeschriebene, Kontrolle der elektrischen

Hausinstallation mussten weitgreifende Instandstellungen vorgenommen werden, damit der Betrieb aufrechterhalten werden konnte.

Budget 2019: Rund 140'000 Franken höhere Abschreibungen. Erhöhter Baulicher unterhalt zu Lasten der Erfolgsrechnung anstelle der Investitionsrechnung.

Gastrobetrieb Fohrbach

7101 Cafeteria und Kiosk Fohrbach (Nettoertrag (-) bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-57'199	56'900	-18'145	60'300	-82'709	-27'300

Bemerkungen: Der Aufwand für den Kiosk ist stark witterungsabhängig und deshalb schwierig zu budgetieren

Rechnung 2017: Aufgrund der bis im Oktober 2017 andauernden Sanierung des Brandschadens im Eingang- und Cafeteriabereichs konnten warme Speisen nur bei schönem Wetter im Freibadkiosk verkauft werden.

Budget 2018: Höhere planmässige Abschreibungen.

Rechnung 2018: Hohe Einnahmen dank schönem Sommerwetter.

Budget 2019: Die Einnahmen wurden anhand der positiven Erfahrungswerte bei den Rechnungsabschlüsse aus den letzten Jahren entsprechend höher budgetiert.

Seebad (Saison jeweils von Mitte Mai bis Mitte September)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl geöffnete Tage	93	91	84	135	93	105	129
Anzahl Tage, an denen das Bad ganz geschlossen blieb wegen der Witterung	42	44	51	18	43	30	5
Total Eintritte	15'469	16'806	9'516	20'737	19'078	20'372	26'858
Besucherrekord an einem Tag	834	501	531	873	803	616	849

7102 Seebad (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7102 Seebad	120'080	265'100	263'485	308'900	313'133	333'100
710200 Betrieb Seebad	31'961	119'400	127'881	133'200	6'980	147'100
710201 Liegenschaft Seestr	88'119	145'700	135'603	175'700	206'153	186'000
davon Abschreibungen	40'171	29'700	40'172	40'200	40'172	40'200

Rechnung 2016: Höhere Einnahmen dank schönem Sommerwetter, aber gleichzeitig höhere Abschreibungen.

Budget 2017: In der Seebadi müssen das Gebäude (Holzkonstruktion) und die Grünflächen instand gestellt werden. Ein Teil des Personalaufwandes wurde bisher zulasten des Betriebs Fohrbach gebucht.

Rechnung 2017: Treppe in den See beim abgetrennten Kinderbecken musste komplett saniert werden. Die Sprungplattform bei vorderen Teil vom Kiosk war morsch bzw. die Unterkonstruktion verrostet und musste ersetzt werden.

Budget 2018: Holzroste im Ruhebereich und auf den beiden Flossen müssen ersetzt werden. Baulicher Unterhalt am Gebäude und Dach.

Rechnung 2018: Hohe Einnahmen beim Bad und Kiosk dank schönem Sommerwetter. Bei den Stegen und den beiden Schwimminseln musste die gesamte Holzabdeckung ersetzt werden.

Budget 2019: Bei den Personalkosten mussten mehr Aushilfen budgetiert werden, damit bei längeren Schönwetterperioden personalrechtliche Richtlinien eingehalten werden können.

Sportanlage Riet

7103 Sportanlage Riet (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7103 Sportanlage Riet	298'361	234'700	401'992	256'300	317'766	321'600
710300 Betrieb	7'591	11'000	7'377	8'500	9'189	24'400
710301 Gebäude Riet	296'090	223'700	401'926	247'800	308'577	297'200
Abschreibungen	176'131	175'000	176'223	175'300	176'133	170'900

Rechnung 2017: Beim Naturrasenspielfeld im Riet waren alle Beleuchtungskandelaber angerostet und mussten komplett ersetzt werden (GR 2017-89). Das Kleinfussballspielfeld Fuchsbüel im Zollikerberg musste entwässert und komplett instand gestellt werden. (GR 2017-86).

Budget 2018: Kunstrasen muss teilweise instand gestellt werden.

Rechnung 2018: Aufgrund eines Wasserschadens mussten im Garderobengebäude die Urinoirs ersetzt werden.

Budget 2019: Beim Garderobengebäude müssen sanitäre Anlagen instand gestellt werden. Der Kunstrasenplatz bedarf einen erhöhten baulichen Unterhalt. Diverse Stellen müssen repariert bzw. ersetzt werden um einen sicheren Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

7104 Fahrzeuge Sportanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
17'782	18'900	22'102	27'800	20'279	23'300

Budget 2018: Höhere planmässige Abschreibungen.

Schule

Die Schule Zollikon umfasst vier Schulen, die durch Schulleiterinnen bzw. Schulleiter geführt werden. Diese sind verantwortlich für die pädagogische, die personelle und teilweise auch die finanzielle Führung ihrer jeweiligen Schule.

Buechholz: Sekundarschule Zollikon und Zumikon

Oescher: Primarschule sowie die Kindergärten Breitacher, Hinter Zünen und Witellikon

Rüterwis: Primarschule sowie die Kindergärten Hasenbart, Hohfuren, Langwatt und Neuacher, ab Schuljahr 18/19 Kindergartenzentrum

Musikschule: Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht für Kinder und Jugendliche

Entwicklung Schülerzahlen

Die Schulverwaltung führt erst seit dem Schuljahr 2016/2017 eine detaillierte Statistik.

Die Schülerzahlen, mit welchen zum Budgetzeitpunkt gerechnet wird, weichen von den effektiven Schülerzahlen zum Schuljahresstart ab und beeinflussen die Jahresrechnung. Aufgeführt sind die Schülerzahlen, wie sie sich am Schuljahresanfang präsentieren. Pro Kalenderjahr sind finanziell zwei Schuljahre betroffen, für die Rechnung 2018 sind dies das Schuljahr 17/18 vom 01.01.2018 bis zum 31.07.2018 sowie das Schuljahr 18/19 vom 01.08.2018 - 31.12.2018. Die Schülerzahlen sind weiter im Steigen begriffen.

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Kindergarten	215	223	237	225	218
Externe Sonderschulung*	-	-	2	2	4
Primarschule	624	633	694	718	735
Externe Sonderschulung*	-	-	10	10	16
Sekundarschule	184	198	210	237	265
davon aus Zumikon	(54)	(58)	(68)	(87)	(74)
Externe Sonderschulung*	-	-	12	11	8
Kunst und Sportschulen	-	-	-	-	5
Mittelschule (1.+2.)*	62	61	87	94	91
10. Schuljahr (extern)*	-	-	6	8	9
Externe Sonderschulung bis zum 20. Lebensjahr*					3
Total (inkl. Zumikon)	1123	1152	1258	1305	1'354

*Die Kosten dieser externen Schulungen gehen zulasten der Gemeinde Zollikon.

Zolliker Schülerinnen und Schüler in externen Schulen ohne Kosten für Zollikon

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Kindergärten privat	-	-	55	52	58
Primarschulen privat	-	-	168	110	116
Mittelschule privat (1.+2.)	38	37	57	88	62
Mittelschule (3.)	62	62	87	94	71
Total externe Schüler/innen	-	-	367	344	307

Entwicklung der Gesamtkosten der Schule (Nettoaufwand in Fr.)

2013	2014	2015	2016	2017	2018
19'078'369	19'706'923	19'982'325	22'304'262	23'224'939	26'113'550

80 Schule (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
80 Schule	22'304'262	21'567'300	23'224'939	25'151'500	26'113'550	28'904'300
800 Schulbehörde	232'592	240'600	234'608	240'300	211'505	246'000
801 Schulleitungen und Verwaltung	1'129'646	1'192'500	1'156'383	1'272'900	1'429'388	1'281'400
802 Kindergarten	1'813'684	1'833'500	1'895'514	1'916'400	1'822'898	1'874'000
803 Primarschule	7'651'173	7'247'400	8'204'920	7'881'000	8'515'869	9'261'700
804 Sekundarschule	1'943'833	1'850'100	2'046'314	2'079'800	2'495'736	2'668'600
805 Externe Sonderschule	1'609'662	1'282'000	1'503'103	1'380'000	1'711'461	1'936'800
8060 Schule allgemeines	403'006.	543'500	464'686	521'500	589'637	576'200
8061 Berufsvorbereitung / Gymnasien	1'021'529	1'051'000	1'186'978	1'050'000	1'319'994	1'242'400
8062 Schulgesundheitsdienst	117'523	77'300	89'639	74'000	90'051	94'300
8063 Ferienlager	23'734	30'100	31'591	26'600	6'179	36'600
8070 Schulliegenschaften	4'287'671	3'891'100	4'140'938	5'503'000	5'128'624	5'852'300
808 Informatik Schule	281'309	336'500	403'561	994'000	933'941	1'280'000
809 Schulische Tagesbetreuung	402'971	525'500	380'371	778'100	432'766	697'300
810 Musikschule	1'385'930	1'466'200	1'486'328	1'433'900	1'425'500	1'856'700

In der Zeit vom Schuljahr 2016/2017 bis zum Schuljahr 2018/2019 sind die Schülerzahlen in Zollikon um 96 Schülerinnen und Schüler resp. um 7,6% gestiegen und sind weiter im Steigen begriffen. Dies hat für sämtliche Bereiche der Schule höhere Kosten zur Folge (zunehmende Lohnkosten durch neu eröffnete Klassen, zusätzlicher Aufwand in der Betreuung sowie bei den sonderpädagogischen Massnahmen etc.). Die Einführung des Lehrplanes 21 ist nach wie vor mit hohen Weiterbildungskosten verknüpft. Im Bereich ICT sind die Neuausrichtung und die Anpassungen an die Anforderungen des Lehrplans mit hohen Kosten verbunden. Gegenüber der Rechnung 2017 steigen die Kosten 2018 gesamthaft um 2,89 Mio. Franken.

Nettoaufwand pro Schüler/in

	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017	RE 2018
Aufwand pro Schüler/in	17'387	17'600	17'087	17'730	17'797	19'286

Im Sommer 2018 resp. Sommer 2019 wird der Lehrplan 21 gestaffelt im ganzen Kanton eingeführt. Diverse neue Vorgaben, speziell im Bereich IT, belasten die Gesamtkosten enorm. Der Nettoaufwand pro Schülerin und Schüler steigt damit weiterhin an.

Schulpflege

Die Schulpflege ist zuständig für die Organisation des Schulwesens und dessen Verwaltung, einschliesslich der direkt der Schule dienenden Liegenschaften. Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen und vertritt diese gegen aussen. Sie führt regelmässig Schulbesuche durch.

Das Präsidium und sechs Mitglieder werden an der Urne gewählt, das Präsidium ist automatisch Mitglied des Gemeinderats. Mit Ausnahme des Präsidiums konstituiert sich die Schulpflege selber. An den Sitzungen der Gesamtschulpflege nehmen alle Mitglieder der Schulpflege, aus den einzelnen Schulen je eine Vertretung der Schulleitung, eine Vertretung der Lehrerschaft sowie die Leitung der Schulverwaltung teil. Geschäfte, über welche nicht die Schulpflege befinden muss, können abschliessend in der Geschäftsleitung behandelt werden. Dieser gehören je eine Schulleitungsververtretung der einzelnen Schulen und die Leitung der Schulverwaltung an. Zuständigkeit und Kompetenzen der beiden Gremien sind im Organisationsreglement der Schule festgehalten.

Ein Organigramm der verschiedenen Gremien der Schule Zollikon findet sich auf der [Website](#).

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Sitzungen Schulpflege	14	11	12	15	13	13	12
Anzahl Sitzungen Geschäftsleitung	-	-	16	37	23	20	21

Mitglieder der Schulpflege Amtsdauer 2018–2022

Angaben zu den Mitgliedern der Schulpflege finden sich auf den Website der [Gemeinde](#) und [Schule](#)

8000 Schulpflege (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
232'592	240'600	234'608	240'300	211'505	246'000

Rechnung 2018: Die Schulpflege war durch einen Rücktritt ab August mit einem Schulpflegemitglied weniger besetzt. Zudem wurden extern geplante Kommunikationsleistungen nicht abgerufen.

Personal-Statistik und Stellenplan

	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017		31.12.2018	
	Stellen-%	# MA						
Lehrpersonen (alle Stufen)	7'874%	115	8'455	120	9'141	124	9'456	141
Klassenassistentenz	-	-	240	8	327	8	458	13
Lehrpersonen Musikschule	1'298%	28	1'566	31	1'361	33	1'416	33
Schulleitungen (inklusive Musikschule)	376%	5	396	5	396	5	524	6
Assistentinnen Schulleitungen	100%	3	140	3	140	3	190	4
Schulsozialarbeit	120%	2	120	2	130	2	155	3
Hausdienst (inkl. Ferienhaus Wildhaus)	1'713%	33	1'737	34	1'610	30	1'885	38
Mitarbeitende Betreuungsangebot	1'334%	52	1'500	57	2'430	51	1'727	48
Schulverwaltung (inklusive Musikschule), inkl. ICT Projektassistentenz	430%	5	460	6	460	6	520	8
Lernende	100%	1	-	-	-	-	-	-
Zwischentotal	-	245	-	266	-	262	-	293
MA, die in verschiedenen Gebieten tätig sind	-	-8	-	-20	-	-12	-	-37
Gesamttotal	13'345	236	14'614	245	15'308	249	16'331	256

Schulleitungen und Verwaltung

8010 Schulleitungen, Verwaltung: (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'129'646	1'198'100	1'156'383	1'272'900	1'429'388	1'281'400

Budget 2017: Durch die generelle Zunahme der Schülerzahlen und damit verbunden auch die stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes wurde in der Schulverwaltung der Stellenpool um 30% erhöht. Dies ist die erste Erhöhung seit 2011. Gemäss Bericht Inversum sowie gemäss Steinmann und Partner geht man pro 300 Schülerinnen und Schüler von 100% Stellenprozenten auf einer Schulverwaltung aus. Darin ist der Aufwand für die Tagesstrukturen nicht mit eingerechnet, da diese nicht überall von den Schulen direkt angeboten werden. Damit liegt Zollikon mit 380 Stellenprozenten auf der Schulverwaltung (inkl. Betreuungsaufwand) nach wie vor stark unter dem Durchschnitt.

Rechnung 2017: Der Kostenanteil von Zumikon an die Verwaltungskosten der SZZ ist durch die gestiegenen Schülerzahlen höher ausgefallen. Die interne Weiterverrechnung der Personalkosten einer Person mit Doppelanstellung wurde nicht budgetiert.

Budget 2018: In den Bereichen Liegenschaften und Sonderpädagogik sind die zuständigen Schulpflegemitglieder mit

einem hohen Pensum operativ tätig. Die aufgewendete Zeit übersteigt das berechnete Pensum für die strategischen Aufgaben bei Weitem. Ein Grossteil der Arbeiten gehört in der Ausführung zur Verwaltung, diese ist jedoch nicht mit den notwendigen Fachstellen besetzt. Die Stellen werden 2018 geschaffen, die Schulverwaltung liegt dann mit den Stellenprozentsen im kantonalen Durchschnitt.

Rechnung 2018: Ein ungeplanter Springereinsatz für die vakante Schulleitung der Schule Oescher und die neu geschaffene Stelle Projektassistentin ICT schlagen hier zu Buche.

Budget 2019: Die neu geschaffenen Stellen belasten die Finanzen erstmals ein ganzes Jahr.

Kindergarten

8020 Kindergarten (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
802000 Kindergarten Dorf	1'021'776	1'005'300	1'080'135	1'074'100	1'019'932	1'067'200
802100 Kindergarten Berg	791'907	828'200	815'378	842'300	802'966	806'800
Total	1'813'684	1'833'800	1'895'514	1'916'400	1'822'898	1'874'000

Budget 2017: Erneut steigende Schülerzahlen bringen die Kindergärten an ihre Grenzen. Einzelne übergrosse Klassen müssen mit Klassenassistenzen entlastet werden. Zudem werden die Personalkosten für Therapien für Kindergartenschüler/innen neu direkt auf dieser Institution gebucht.

Rechnung 2017: Die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen wurden zu tief budgetiert. Zudem schlägt ein krankheitsbedingtes Vikariat zu Buche.

Budget 2018: Zwei aufwendige integrierte Sonderschulungen in den Regelunterricht verursachen hohe Personalkosten.

Rechnung 2018: Rotationsgewinne sowie leicht rückläufige Kinderzahlen im Kindergarten.

Budget 2019: Die Kindergartenkinder sind für das Schuljahr 2018/2019 zwar leicht rückläufig, ab dem Kindergarteneintritt ins Schuljahr 2019/2020 sieht das aber wieder anders aus.

Primarschule

8030 Primarschule (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
803000 Primarschule Dorf	4'166'194	4'024'800	4'593'544	4'375'900	4'759'201	4'836'900
803100 Primarschule Berg	3'484'979	3'222'600	3'611'375	3'505'100	3'756'668	4'424'800
Total	7'651'172	7'247'400	8'204'920	7'881'000	8'515'869	9'261'700

Budget 2017: Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde im Berg eine halbe und im Dorf eine ganze erste Klasse zusätzlich eröffnet. Umgekehrt werden die Personalkosten entlastet, weil die Therapien für Kindergartenschüler/innen neu auf der Institution Kindergarten belastet werden.

Rechnung 2017: Viele Krankheitsausfälle mussten durch Vikariatseinsätze abgedeckt werden. Herausfordernde Personalsituationen haben Kosten ausserhalb des Budgets verursacht. Aufgelaufene Mehrstunden wurden per Ende Schuljahr 2016/2017 abgerechnet (mit dem neuen Berufsauftrag – ab Schuljahr 2017/2018 - können von Lehrpersonen keine Mehrstunden mehr generiert werden). Mehr Schülerinnen und Schüler (Zuzug und aus Privatschulen) verursachen höhere Kosten.

Budget 2018: Erneut steigende Schülerzahlen führen zur Eröffnung von 1 1/2 neuen Klassen auf der Primarstufe - eine 1. Klasse in der Schule Rüterwis, sowie eine neue halbe 2./3. Klasse in der Schule Oescher. Die Reintegrationen von externen Sonderschülern in die Schule Zollikon generieren hohe Personalkosten.

Rechnung 2018: Die höheren Ausgaben sind hauptsächlich auf Personalkosten zurückzuführen (mehr Klassen). In schwierigen und/oder grossen Klassen wurden zur Entlastung vermehrt Klassenassistenzen beigezogen und längere Vikariatseinsätze mussten geleistet werden. Es sind unerwartet viele fremdsprachige Schülerinnen und Schüler zugezogen, damit diese in der Regelklasse den Schulalltag bewältigen können, haben sie vorab eine Sprachschule besucht.

Budget 2019: Weiter steigende Schülerzahlen machten neue Klassenaufteilungen notwendig. Drei Mischklassen (je eine 2./3. Kl. und eine 5./6. im Dorf sowie eine 2./3. im Berg) wurden aufgelöst und sechs neue Klassen gebildet – eine 2., eine 3. und eine 4. Klasse im Berg, eine 3. eine 5. und eine 6. Klasse im Dorf. Für gesamthaft drei zusätzliche Klassen musste Mobiliar angeschafft und neue Lehrpersonen/Klassenassistenzen angestellt werden. Die IT im Lehrplan 21 generieren einen hohen zusätzlichen Weiterbildungsbedarf, dieser wird uns bis und mit 2021 finanziell belasten. Bei den Einnahmen

fällt ab dem Schuljahr 2018/2019 der Staatsbeitrag für Unterricht in Religion und Kultur weg.

Sekundarschule

8040 Sekundarschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'943'833	1'850'100	2'046'314	2'079'800	2'495'736	2'668'600

Budget 2017: Ab Sommer 2017 muss aufgrund steigender Schülerzahlen eine zusätzliche Klasse geführt werden.

Rechnung 2017: Aufgelaufene Mehrstunden wurden per Ende Schuljahr 2016/2017 abgerechnet (mit dem neuen Berufsauftrag – ab Schuljahr 2017/2018 - können von Lehrpersonen keine Mehrstunden mehr generiert werden). 8 Schülerinnen und Schüler aus dem MNA Zentrum am See besuchen seit August 2017 die SZZ, der Kostenanteil pro Schülerin/Schüler durch den Kanton deckt knapp 1/3 der effektiven Kosten pro MNA Schülerin/Schüler. Durch Neuzuzüge von Familien ohne Deutschkenntnisse mussten die Kinder vor der Aufnahme in den Regelunterricht die Allegra Sprachschule besuchen.

Budget 2018: Die Sekundarschule ist mit einem Zuwachs von 32 Schülerinnen und Schülern (5 davon aus Zumikon) am stärksten von den steigenden Schülerzahlen betroffen. Aus dem MNA Zentrum am See besuchen neu total 8 Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule im Buechholz. Die Sekundarschule zählt im Schuljahr 2017/2018 total 242 Schülerinnen und Schüler, was einer Erhöhung von rund 15% entspricht. Die Eröffnung von 2 zusätzlichen Klassen ist die Folge, woraus höhere Kosten resultieren.

Rechnung 2018: Gegenüber dem Budget haben ab dem Schuljahr 2018/2019 10% mehr Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule Zollikon-Zumikon besucht. Das konnte im Budget 2019 berücksichtigt werden, war aber für 2018 noch nicht absehbar. Zudem benötigte es mehr LP für DaZ.

Budget 2019: Obwohl 28 zusätzliche Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2018/2019 die SZZ besuchen, bleibt es bei total 13 Klassen. Neu gibt es eine zusätzliche 2. Sek. A Kl. jedoch ein 3. Sek. A Kl. weniger. Die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler generieren höhere Klassengrößen. Das bedeutet Anstellungen von zusätzlichen Lehrpersonen und höhere Kosten, wie z.B. für die Anschaffung von Lehrmittel oder Teilnahme an Klassenlager, Schulreisen. Die IT im Lehrplan 21 generieren einen hohen zusätzlichen Weiterbildungsbedarf, dieser wird uns bis und mit 2021 finanziell belasten.

Sonderpädagogische Förderung

8050 Externe Sonderschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'609'662	1'282'000	1'503'103	1'380'000	1'711'461	1'936'800

Budget 2017: Das Budget beruht exakt auf den momentanen Zahlen der extern geschulten Schülerinnen und Schüler. Diese liegen u. a. als Folge verstärkter integrativer Förderungen in den Regelklassen (ISR) tiefer. Bereits ein Zuzug oder ein Wegzug einer Familie mit einem Kind, welches extern geschult werden muss, kann die Budgetzahlen jedoch stark schwanken lassen.

Rechnung 2017: Ein neues Teilintern verursacht höhere Kosten. Die behinderungsbedingten Taxifahrten sowie neue Fahrten zu externen Therapien generieren höhere Transportkosten. Der Kanton beteiligt sich nicht mehr an den Kosten für Heimaufenthalte (Regierungsratsbeschluss).

Budget 2018: Das Budget wurde aufgrund der aktuellen externen Sonderschülerinnen und Schüler für das SJ 2017/2018 erstellt. Durch Neuzuzüge von Sonderschülern kann das Budget, trotz Reintegration einzelner externer Sonderschüler in die Regelklassen der Schule Zollikon, nicht entlastet werden

Rechnung 2018: Insgesamt hat die Schule Zollikon im Schuljahr 2018/2019 gegenüber dem Schuljahr 2017/2018 10 zusätzliche externe Sonderschüler. Eine genaue Budgetierung der Sonderschulkosten ist nicht möglich. Diese können u.A. durch Zu- oder Wegzug beeinflusst werden. Zusätzlich besuchen neu 5 Schülerinnen und Schüler eine Kunst- und Sportschule - wenn die Aufnahmekriterien erfüllt sind, müssen die Schulen die Schulkosten übernehmen.

Budget 2019 Gegenüber dem Start ins Schuljahr 2017/2018 sind bereits 2018 zusätzliche externe Sonderschülerinnen und Schüler dazu gekommen, was bereits die Rechnung 2018 belasten wird. Per Start ins Schuljahr 2018/2019 sind 8 Sonderschülerinnen und Schüler mehr als zum Schuljahresstart 2017/2018. Schülerinnen und Schüler mit einem Sonderschulstatus haben gesetzlich das Recht bis zum vollendetem 20. Lebensjahr geschult zu werden – neu ist Zollikon davon

mit 3 Schüler betroffen. Zusätzlich besuchen neu 5 Schülerinnen und Schüler eine Kunst- und Sportschule was auch unter den externen Sonderschulen verbucht wird.

Schule allgemeines

8060 Schule allgemeines (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
403'006	543'500	464'686	521'500	589'637	576'200

Budget 2017: u. a. wurden Honorare von ext. Beratern, Gutachtern, Fachexperten gesenkt.

Rechnung 2017: Der Kostenanteil an die Gesamtkosten der SZZ ist durch die gestiegenen Schülerzahlen höher ausgefallen. Beizug externer Berater nur noch wenn nicht intern gelöst werden (Wissen vermehrt vorhanden) und/oder das VSA nicht weiterhelfen konnte. Die budgetierte Verrechnung der Fohrbachbenutzung erfolgte in den Schulen direkt.

Budget 2018: Die Stellenprozente der Schulsozialarbeit wurden aufgrund der steigenden Schülerzahlen auf total 155 Prozente erhöht. Damit liegt Zollikon noch immer im unteren Drittel im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt.

Rechnung 2018: Spitalschulen (KJPD und "normale" Spitalschulen). Kein Einfluss auf die Spitalaufenthalte. Kosten gehen gesetzlich an die Schulen (siehe Budget 2019). Sonderpädagogische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorik) in Privatschulen müssen gesetzlich durch die Schulgemeinde getragen werden. Privatschulen kommen vermehrt mit der Weiterverrechnung dieser Kosten.

Budget 2019: Spitaleintritte und Behandlungen beim KJPD nehmen zu – mit Eintritt in den Spital (Unfall, Krankheit) erhalten Schülerinnen und Schüler sofort Unterricht durch die Spitalschule. Die Kosten dafür tragen die Schulgemeinden. Personelle Unterstützung der Schulsozialarbeit (WB, Fachliche Begleitung) sind nicht mehr den einzelnen Schulen belastet.

Berufsvorbereitung und Gymnasien

8061 Berufsvorbereitung und Gymnasien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'021'529	1'051'000	1'186'978	1'050'000	1'319'994	1'242'400

Rechnung 2017: Entgegen der Prognose der gleichbleibenden Schülerzahlen an den Gymnasien besuchen im Schuljahr 2017/2018 sieben Schülerinnen und Schüler mehr das Gymnasium als im Schuljahr 2016/2017 oder 33 Schülerinnen und Schüler mehr im Vergleich zum Schuljahr 2015/2016. Ebenfalls gestiegen sind die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Berufsvorbereitungsjahr.

Budget 2018: Wir rechnen mit gleichbleibenden Schülerinnen- und Schülerzahlen an den Gymnasien.

Rechnung 2018: Das Schulgeld für das 10. Schuljahr hat sich pro Schülerin/Schüler um Fr. 4'700 erhöht. Der Kostenbeitrag an die kantonalen Untergymnasien ist höher als erwartet, da mehr Kinder als budgetiert ans Gymnasium wechselten.

Budget 2019: Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche an ein kantonales Gymnasien wechseln, ist erneut zunehmend - ebenso die Besuche eines 10. Schuljahres.

Schulgesundheitsdienst

8062 Schulgesundheitsdienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
117'523	77'300	89'639	74'000	90'051	94'300

Rechnung 2016: Nachzahlungen an einen Schulzahnarzt, welcher während einiger Jahre keine Leistungen in Rechnung gestellt hat.

Budget 2017: Mehr Schülerinnen und Schüler bedingen mehr schulärztliche Untersuchungen und mehr Aufwendungen für die zahnärztliche Prävention.

Rechnung 2017: Der Schülerzuwachs generiert auch im Gesundheitsdienst – obligatorische Zahnkontrollen und obligatorische ärztliche Vorsorgeuntersuche – höhere Kosten.

Rechnung 2018: Mehr Schülerinnen und Schüler generieren auch hier höhere Kosten – dies für die obligatorischen, jährlichen Zahnkontrollen und die obligatorischen ärztlichen Vorsorgeuntersuche.

Budget 2019: Der Schülerzuwachs generiert auch im Gesundheitsdienst – obligatorische Zahnkontrollen und obligatorische ärztliche Vorsorgeuntersuche – höhere Kosten.

Ferienlager

8063 Ferienlager (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
23'734	30'100	31'591	26'600	6'179	36'600

Rechnung 2018: Elternbeiträge Lager 2019 wurde bereits 2018 in Rechnung gestellt. Der Ablauf (Anmeldung, definitive Zusage zur Lagerteilnahme, Verrechnung an Eltern) wurde auf Wunsch der Eltern nach vorne verschoben.

Schulliegenschaften

8070 Schulliegenschaften (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	4'287'671	3'891'100	4'140'938	5'503'000	5'128'624	5'852'300
Abschreibungen	1'953'542	1'697'000	1'962'689	2'705'200	2'412'378	2'735'200

Rechnung 2016: Ver- und Entsorgung Liegenschaften: Wintersemester wird erst 2017 verrechnet. Verzicht auf gewisse Unterhaltsarbeiten an Kindergartenliegenschaften, die verkauft werden sollen.

Budget 2017: Der Nettoaufwand liegt v. a. aus zwei Gründen tiefer: Einige Arbeiten könnten bereits 2016 erledigt werden; infolge der absehbaren Integration einiger Kindergärten in ein Schulzentrum werden an den betreffenden Kindergartenliegenschaften keine grösseren Unterhaltsarbeiten mehr vorgenommen.

Rechnung 2017: Mehraufwendungen durch zusätzlichen Ausbau für die schulische Tagesbetreuung im ehemaligen Altersheim Beugi. Bauarbeiten infolge brüchiger Kanalisationsleitungen in den A64600nlagen Oescher und Rüterwis. Erhöhter Energieverbrauch und Anpassungsarbeiten für die Erweiterung der bestehenden Pavillonbauten Rüterwis. Neue Hauszuleitungen (Gas, Wasser, Elektro) für das Kindergartengebäude Neuacher. Grösserer Anteil an Entsorgungskosten (Grüngut etc.) für die Aussenanlagen.

Budget 2018: Aufgrund der höheren Schülerzahlen musste bereits 2017 ein temporärer Liegenschaftenausbau (Pavillonbauten / Provisorien) erfolgen. Die Betriebskosten für Unterhalt und Miete wurden für 2018 angepasst. In den Primarschulhäusern Oescher und Rüterwis müssen Instandstellungs- und vermehrte Unterhaltsarbeiten realisiert werden.

Rechnung 2018: Gegenüber der Budget-Vorgabe 2018 (Fr. 5'503'000) resultierte ein Minderaufwand von Fr. 374'376. Positiv wirkte sich der geringere Energieverbrauch aus, der dank der höheren Aussentemperaturen wesentlich tiefer ausfiel als in den Vorjahren. Dies wird allerdings relativiert, da die letzten Quartalsrechnungen der Werke aufgrund der späten Zustellungen erst im Jahr 2019 beglichen wurden (nach Rechnungsabschluss). In der Schulliegenschaft Rüterwis mussten Arbeiten (Elektro, Deckensysteme, Kanalisation) auf das Jahr 2019 verschoben werden. Infolge reduziertem Betrieb ab Sommer 2018 der Kindergartenliegenschaften Hasenbart, Langwatt und Neuacher - Umzug in neue Kindergartenanlage Rüterwis - wurde unterhaltstechnisch weniger Geld ausgegeben. Das baufällige Kindergartengebäude Unterhueb wurde verkauft.

Budget 2019: Der Neubau Rüterwis, der Pavillon Oescher und die neuen Räumlichkeiten an der Landstrasse 76 generieren höheren Reinigungs- und Unterhaltsaufwand. Die Aussenanlage Hinter Zünen muss saniert und angepasst (Spielplatz Kindergärten) werden. Der Rasenplatz der Aussenanlage Oescher wird saniert. Die Kanalisationsleitungen unterhalb der Turnhalle Rüterwis (Schulweg) müssen ersetzt werden. Verschobene Renovation (2018) des Decken- und Leuchteinbaus werden 2019 ausgeführt.

Schulliegenschaften (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	RE 2016 Abschreiber	BU 2017	BU 2017 Abschreiber	RE 2017	RE 2017 Abschreiber	BU 2018	BU 2018 Abschreiber	RE 2018	RE 2018 Abschreiber	BU 2019	BU 2019 Abschreiber
807000 Schulliegenschaften	355'954	64'431	1'271'700	38'400	348'208	64'431	317'000	63'900	605'934		561'600	64'600
807001 Alte Landstr. 72 (Liegenschaft neu im Verwaltungsvermögen vgl. unten 801715)	22'782	0	31'300	0	36'598	0	57'500	0	34'610	68'576		
807002 Alte Landstr. 76 Chirchhof	72'169	17'507	40'000	8'000	52'947	12'082	80'800	17'100	83'247	16'067	99'000	17'200
807003 KG Breitacker (Dorf)	39'176	1'115	30'900	8'300	29'008	1'115	41'000	1'200	26'138	1'115	35'100	1'200
807004 KG Hinter Zünen (Dorf)	21'971	40'454	-16'400	24'600	17'235	40'454	16'200	40'400	12'242	40'454	50'800	40'500
807005 KG Pavillon Witellikon (Dorf)	11'953	0	6'700	3'000	12'054	0	28'500	0	23'774	0	13'900	0
807006 KG Witellikon (Dorf)	32'469	4'858	37'500	21'000	28'102	4'858	29'800	4'900	26'566	4'858	31'100	4'900
807007 KG Hasenbart (Berg) Liegenschaft neu im Finanzvermögen der Gemeinde	6'352	9'720	-15'300	9'900	217'518	9'719	6'900	9'800	38'354	9'719		
807008 KG Hohfuren (Berg) Mietvertrag 2018 gekündigt	37'119	0	27'500	0	37'000	0	27'500	0	21'583	0		
807009 KG Langwatt (Berg) Liegenschaft neu im Verwaltungsvermögen der Gemeinde	39'062	4'104	26'000	2'500	30'711	4'104	44'600	4'200	29'843	4'104		
807010 KG Neuacher (Berg)	588	0	7'800	0	30'243	0	29'000	0	40'157	0	27'500	13'000
807011 KG Unterhueb (Berg) Liegenschaft wurde 2018 verkauft	-2'580	0	-4'100	100	4'816	0	14'100	0	6'931	0		
807012 SA Buechholz (Dorf)	621'664	429'518	464'300	227'200	460'327	429'517	796'900	278'900	395'329	255'499	366'300	185'100
807013 SA Oescher (Dorf)	1'669'290	1'080'062	1'236'900	1'035'500	1'460'797	1'083'567	1'743'800	1'152'700	1'834'306	1'243'380	1'943'600	1'166'000
807014 SA Rüterwis (Berg)	768'942	253'361	487'300	274'200	807'332	257'150	1'665'800	1'044'800	1'399'832	675'414	1'789'000	1'023'200
807015 Alte Landstr. 72 (MS)									0	0	205'300	156'700
807050 Aussenanlagen Schule	445'657	0	143'500	3'800	418'409	0	461'700	32'000	396'806	0	442'900	0
807051 Aussenanlag. Buechholz	59'021	13'688	43'000	5'700	73'267	13'687	60'600	13'700	61'415	13'687	194'600	13'700
807060 Fahrzeuge der Schule	12'192	0	1'900	0	23'549	7'281	9'300	7'000	20'317	7'281	19'600	14'300
807099 Schwendi Wildhaus	60'056	34'724	70'600	34'800	52'810	34'724	72'000	34'600	71'236	34'724	72'000	34'800
Abschreibungen Schulliegenschaften	-	1'953'542	-	1'697'000		1'962'689		2'705'200		2'374'878		2'735'200
Nettoaufwand	4'287'671		3'891'100		4'140'938		5'503'000		5'128'624		5'852'300	

Informatik Schule

808 Informatik Schule: (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	281'309	336'500	403'561	994'000	933'941	1'280'000
Abschreibungen	120'000	87'500	0	85'000	28'871	
Raten für operatives Leasing				534'000	130'133	

Rechnung 2017: Aus dem Investitionskonto ICT (Budget 2017) wurden Total Fr. 200'000 in die Erfolgsrechnung verschoben (kein Investitionscharakter). Die geplanten Anschaffungen wurden im Hinblick auf die Neuausrichtung der ICT (ab 2018 kostenrelevant) nicht getätigt, entsprechend sind keine Abschreibungskosten angefallen. Ebenfalls hinsichtlich Neuausrichtung der ICT wurde keine Software mehr angeschafft.

Budget 2018: Die veralteten IT-Strukturen müssen ersetzt werden, die Schule Zollikon hat seit rund 10 Jahren nicht mehr aktiv in die IT investiert. Dies geschieht auch im Zusammenhang mit den IT Vorgaben im Lehrplan 21 und in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Die IT entwickelt sich nach wie vor sehr schnell. Um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können und die Rechnung nicht mit hohen Anschaffungskosten zu belasten, erfolgen die Anschaffungen über ein Leasing. Die Höhe der Leasingkosten entspricht in etwa den Abschreibungskosten bei einer Neuanschaffung der notwendigen Geräte.

Rechnung 2018: Durch die Verzögerung des ganzen Projekts schlagen die Raten für das operative Leasing erst ab August zu Buche. Die Entschädigung an den Kanton für den pädagogischen ICT Support fällt erst ab 2019 an.

Budget 2019: Die IT der Schule hat keinen externen Partner mehr. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung werden Synergien genutzt und gebündelt. Erste Anlaufstelle für IT-Angelegenheiten (First Level Support) ist die Abteilung ICT der Gemeinde. Davon ausgenommen ist der pädagogische Support in den Schulen, welcher durch speziell ausgebildete Lehrpersonen/Fachleute sichergestellt werden muss (Vorgabe Volksschulamt). Diese zusätzlichen Kosten fallen ab dem Schuljahr 2018/2019 an, 2019 erstmals ein ganzes Kalenderjahr. Für den Support durch die Gemeindeverwaltung wird der Schule eine Pauschale von Fr. 800'000 in Rechnung gestellt – darin enthalten sind auch die Leasingkosten für die neuen Geräte in den Klassen (Lehrplan 21) und die Neuanschaffungen der Telefonanlagen (welche von analog auf digital umgestellt werden muss).

Schulische Tagesbetreuung

Die Schule Zollikon ist seit August 2003 eine Schule mit ausserschulischem Betreuungsangebot. Jedes Kind des Kindergartens und der Primarschule kann vor dem Unterrichtsbeginn am Morgen, über Mittag und/oder am Nachmittag ein Betreuungshaus der Schule besuchen. Als weiterführendes Angebot gibt es für die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler einen Mittagstisch im Schulhaus Buechholz. Das Zolliker Modell zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus. Heute besuchen mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mindestens einmal pro Woche ein Betreuungshaus. An Spitzentagen essen am Mittag gut 400 Kinder in den beiden Betreuungshäusern Dorf und Berg.

Detaillierte Unterlagen zum Betreuungsangebot der Schule können unter www.schulezollikon.ch > Wir bieten mehr > Betreuungsangebot eingesehen werden.

Statistik

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Morgenessen	-	-	-	96	42
Mittagessen	1'123	1'195	1'158	1'450	1'340
Halbtagesbetreuung NM	372	607	595	454	233
Betreuung nach Schulschluss	-	-	-	500	447

809 Schulische Tagesbetreuung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
809 Schulische Tagesbetreuung	402'971	525'500	380'371	778'100	432'766	697'300
809000 Betreuungshaus Dorf	207'850	305'900	192'917	518'900	238'461	336'900
809100 Betreuungshaus Berg	168'835	206'600	191'701	259'100	197'298	349'600
809200 Mittagstisch Sekundarschule	8'286	13'000	4'248	-100	2'994	10'800

Rechnung 2017: Unerwartet sind Schülerzahlen im Bereich Betreuung gesunken, vor allem die Nachmittagsbetreuung hat abgenommen.

Budget 2018: Die steigenden Schülerzahlen wirken sich auch in den Betreuungshäusern aus. Das Betreuungshaus Oescher wurde mit Start ins Schuljahr 2017/2018 um die "Dependance" im ehemaligen Alterszentrum Beugi erweitert, was organisatorisch einen Mehraufwand mit sich bringt, dagegen konnten teure Containerlösungen vermieden werden. Im Betreuungshaus Rüterwis werden mit dem neuen Kindergartenzentrum ab August 2018 mehr Kindergartenkinder in der Betreuung erwartet.

Rechnung 2018: Die Leitungsstelle im BTH Oescher war über eine längere Zeit nicht besetzt, die internen Zwischenlösungen hatten tiefere Lohnkosten zur Folge. Die Einnahmen waren zu tief budgetiert, sie wurden nicht der budgetierten Anzahl Kinder im BTH angepasst.

Budget 2019: Siehe Budget 2018 bezüglich Rüterwis. Im Betreuungshaus Oescher konnten die Einnahmen proportional zu den Personalkosten gesteigert werden.

Musikschule

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Unterrichtsminuten pro Woche	18'595	18'530	18'265	18'080	18'832	18'800	18'560
Nettoaufwand	1'229'534	1'318'609	1'337'869	1'330'418	1'385'930	1'486'328	1'425'500

810 Musikschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'385'930	1'466'200	1'486'328	1'433'900	1'425'500	1'856'700

Rechnung 2017: Der Mehraufwand von Fr. 20'128.00 resultiert aus rückwirkenden Nachzahlungen von Fr. 108'000.00 infolge Änderung des Schuljahreswechsels vom 1. Juli auf den 1. August, was den Lehrpersonen der Volksschule bereits 2016 ausbezahlt wurde. Der Betrag wurde nicht budgetiert. Der Nettoaufwand ohne diese Extrazahlung ist generell gesunken.

Rechnung 2018: Die Rechnung 2018 der Musikschule ist laut Budget ausgeglichen. Die Löhne, die von der Anzahl Schülerinnen und Schüler abhängig sind, waren um Fr. 23'260 höher als budgetiert. Dadurch stiegen die Kosten der Sozialleistungen. Für die Weiterbildung wurde wegen des Verzugs der ICT weniger aufgewendet und die Entschädigungen an andere Gemeinden und Zweckverbände waren tiefer als budgetiert.

Budget 2019: Die Löhne 2018 sind zu tief budgetiert – die Vikariate, Mentorate, Schnupperlektionen, die geplanten DAG 2019 sowie der Teuerungsausgleich und Stufenanstieg gingen vergessen. Im Budget 2019 sind diese Faktoren berücksichtigt. Wie in der ganzen Schule, generiert das ICT-Projekt auch für die Musikschule höhere Weiterbildungskosten.

Netzanstalt Zollikon

Dem Verwaltungsrat der Netzanstalt obliegt die strategische und operative Führung der Netzanstalt. Er erlässt die erforderlichen Reglemente und ist Rekursinstanz. Der Verwaltungsrat legt die Tarife und Entgelte für die Anschluss- und Versorgungsgebühren fest, bei Marktleistungen bestimmt er die Preise. Die Verwaltungsratsmitglieder werden gemäss Statuten der Netzanstalt vom Gemeinderat jeweils für ein Jahr gewählt.

Nach der Verabschiedung der Anstaltsstatuten im März 2009 wurde die Netzanstalt Zollikon rückwirkend auf Anfang 2009 gegründet. Die Netzanstalt – in Form einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt – hat zum Zweck, die Gemeinde Zollikon mit Elektrizität, Gas und Wasser zu versorgen. Die Netzanstalt überträgt die Versorgungsaufgaben auf die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG. Das Eigentum an den Netzen, soweit von der Gemeinde oder der Anstalt finanziert, verbleibt bei der Netzanstalt. Der vom Gemeinderat eingesetzte Verwaltungsrat führt die Netzanstalt und bestimmt, welche Investitionen die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG im Auftragsverhältnis ausführen soll.

Einmal im Jahr erhalten die Stimmberechtigten Gelegenheit, die Arbeit des Verwaltungsrates zu überprüfen. Jahresbericht und Jahresrechnung werden vom Gemeinderat geprüft und dem Souverän an der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates finden sich auf der Website unter "Menü -> Politik -> Behörden und Kommissionen -> [Netzanstalt Zollikon](#)".

"Fakten und Zahlen Rechnung 2018" steht als Download bereit unter www.zollikon.ch → Politik → Publikationen → Fakten und Zahlen Rechnung 2018 oder kann in der Gemeinderatskanzlei als Papierausdruck bezogen werden (Telefon +41 44 395 32 00).

Impressum

Mitarbeit: Regula Bach, Susanne Bäggli, Ursula Baumgartner, Mirjam Bernegger, Otto Bieri, Marina Calonder, Renato Casanova, Markus Egli, Christa Eichin, Ellen El Khoury, Lorenz Halder, Natascha Harder, Pascal Huber, Peter Isler, Christa Konstantakis, Randi Lahme, Frank Neuhäuser, Natalja Passow, Nebojsa Racic, Hansjörg Salm, Luc Spörri, Peter Steiner, Rolf Thoma, Claudia Valler, Pierfrancesco Zanella, Peter Zimmermann, Nadia Zogg

April 2019